

# ZKF-JAHRESMAGAZIN

2026

## AI UND ROBOTIK: NEUE TECHNOLOGIEN IM KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU



Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V.



messe frankfurt

**auto  
mechanika**

8.–12. 9. 2026  
Festhalle Frankfurt

**AMBITION**

Auf dem Absprung  
in deine Zukunft.



**Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik**

JAHRESMAGAZIN 2026

vorgelegt im Mai 2026

Content-Partner



**EINTRACHT  
FRANKFURT**

**MYLE**



Stiftung  
Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main



Kooperationspartner



**FAHRZEUG LACKIERER  
BUNDESVERBAND**



Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main

**PLAN A**  
powered by JOBLING



automechanika.com/  
ambition



## ZENTRALVERBAND KAROSSERIE- UND FAHRZEUGTECHNIK (ZKF)

Der ZKF in Friedberg (Hessen) ist der Berufs- und Wirtschaftsverband für die Unternehmen des Karosserie- und Fahrzeugbaus mit 3.200 Betrieben, ca. 40.000 Beschäftigten und über 4.000 Auszubildenden.

Im Jahr 2024 erzielte der deutsche herstellende und reparierende Karosserie- und Fahrzeugbau einen Umsatz von 5,5 Mrd. Euro.

Weitere Informationen unter:

[www.zkf.de](http://www.zkf.de)  
[www.autounfall.info](http://www.autounfall.info)  
[www.wewantyou.de](http://www.wewantyou.de)

**Titelseite:**  
Tätigkeiten im Karosserie- und Fahrzeugbau

**Bildnachweis Titel:**  
together concept werbeagentur

**Copyright und Herausgeber:**  
Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V.

**Kontakt:**  
Grüner Weg 12, 61169 Friedberg  
Telefon: 06031 - 79479-0  
Telefax: 06031 - 79479-10  
E-Mail: [info@zkf.de](mailto:info@zkf.de)

**Stand: 18. April 2026**

**Satz:**  
diekommunikatiefe – Anja Pfeiffer-Amankona  
[info@diekommunikatiefe.de](mailto:info@diekommunikatiefe.de)  
[www.diekommunikatiefe.de](http://www.diekommunikatiefe.de)

**Druck:**  
Druckerei Spiegler  
Im Rosengarten 23, 61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 - 80272-0  
Telefax: 06101 - 80272-20  
E-Mail: [info@druckerei-spiegler.de](mailto:info@druckerei-spiegler.de)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Einverständnis des Herausgebers unter Quellenangabe.

## Inhalt

- 5 Vorwort des Präsidenten
- 8 Vorwort des Hauptgeschäftsführers
- 10 ZKF-Vorstände: Engagiert für alle Mitgliedsbetriebe

### : VERBANDSLEBEN UND HANDWERK

- 11 Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) – Vorteile und Services
- 16 Werbemittel als Kundengeschenke
- 18 Netzwerke bilden und Kontakte pflegen: Veranstaltungen mit der Branche
- 24 Der Eurogarant-Karosserie-Fachbetrieb: das Merkmal für Qualität
- 28 Fachbetrieb für E-Mobilität – ZKF-Zertifizierung auf dem aktuellen Stand der Technik
- 30 Oldtimer-Fachbetrieb: ZKF-Zertifizierung für Restaurierungsbetriebe
- 32 »F+K Fahrzeug + Karosserie« – Das unverzichtbare Fachmedium für Profis im Bereich Karosserie, Fahrzeugbau und Lackierung
- 34 ZKF-Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Pressearbeit, Social-Media-Kanäle und Informationsmedien
- 36 Innungsgeschäftsführungen
- 38 Originalersatzteile zu Top-Konditionen

### : FACHTHEMEN DER BRANCHE

#### Technik

- 42 Lackierroboter im Einsatz – Ein Sparfuchs mit neun Achsen
- 46 IFL: Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V.
- 50 UVW 70 – Prüfung von Fahrzeugen auch für batterieelektrische Fahrzeuge
- 52 Batterieelektrische Fahrzeuge – Motor einer leisen Revolution
- 56 Fahrerassistenzsysteme (FAS) – Stand der Technik
- 58 Technische Informationen für die Unfallinstandsetzung | Repair-Pedia, Hotline und ZKF-Tipps

#### Nutzfahrzeug

- 60 Die neue EU-Altfahrzeugverordnung: Was die Regeln für Aufbau und Anhängerhersteller bedeuten
- 62 Führerscheine und Qualifikation von Mitarbeitenden im betrieblichen Fahrdienst
- 64 Elektrifizierte Trailerachsen im Straßengüterverkehr
- 66 Neue EU-Führerscheinrichtlinie: Wichtige Änderungen auch fürs Handwerk relevant
- 68 Fahrtenschreiberpflicht bei schweren Reisemobilen – Rechtsunsicherheit und geplante EU-Klarstellung
- 70 ZKF-Konjunkturumfrage Fahrzeugbau 2025/26

#### Unternehmensführung

- 74 Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik
- 76 Wie wird die finanzielle Leistungsfähigkeit im Betrieb gemessen?
- 78 Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch strategische Planung
- 80 Aktueller Stand der eRechnung
- 82 Fachkräftemangel vermeiden – Lösungen erzeugen
- 83 ZKF Vorsorge-Navigator Starke betriebliche Vorsorge für Ihre Mitarbeitenden
- 84 Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse: Daten über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
- 86 Branchenstruktur im Überblick

## Vorwort des Präsidenten

### Ausbildung, Schulung und Weiterbildung

- 88 ÜBL-Maßnahmen – die sinnvolle Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung
- 89 Die Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik
- 90 „Die Besten der Besten“ messen sich bei den German Craft Skills 2025
- 94 Weiterbildungsangebot: Auf Werkstattbedarf und technischen Fortschritt angepasst
- 96 Bildungseinrichtungen zur Meisterprüfung im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
- 99 Akademien, Techniker- und Fachhochschulen für Karosserie- und Fahrzeugtechnik

### : EHRENAMT, NETZWERK UND ZKF-GESCHÄFTSSTELLE

- 100 Heinz und Gisela Friederichs-Stiftung
- 101 Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks
- 102 ZKF-Engagement in Organisationen und Institutionen/Kooperationen
- 106 Impulsgeber aus der Praxis für die Praxis
- 111 Ihre Ansprechpartner

### : ZAHLEN UND FAKTEN

- 112 ZDH-Ausbildungsstatistik im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk 2025
- 114 Betriebsstatistik für das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk
- 115 Kompaktdaten zum Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
- 116 Inserentenverzeichnis
- 117 Autorenverzeichnis



### LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, SEHR GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2026 hat schon volle Fahrt aufgenommen und beschleunigt immer noch.

„Schadenmarkt 2026 – Konsolidierung, Kapazitäten, Schadenkosten, Ersatzteile, Allianzen – alles mit Fairplay?“

Unter diesem Motto könnte man einen Großteil der Themen zusammenfassen.

Im Jahr 2025 hat sich bereits viel bewegt. Große Anspannungen und Veränderungen im Markt lassen eine schwierigere Lage erwarten. Diesen Themen nehmen wir uns weiterhin entschlossen an. Wegweisende Veränderungen sind in den letzten Wochen und Monaten eingeleitet worden und werden sukzessive umgesetzt.

2026 wird von weiteren **Konsolidierungen im Schadenmarkt** geprägt sein.

Die großen Player wachsen und bauen ihre Macht im Markt kontinuierlich aus. Dazu fällt ein Marktteilnehmer besonders auf. Man ist Schadensteuerer, Prüfdienstleister und Datenlieferant unter einem Dach. Als wäre dies nicht schon genug Einflussphäre! Dann wickelt man noch vollumfänglich gesteuertes Geschäft vom Mitbewerber ab.

Unterschiedliche Handlungsweisen gibt es dennoch. Manche favorisieren die Gebrauchtteile und nutzen alle Möglichkeiten zur Einflussnahme auf deren Verwendung,

ohne die Rahmenbedingungen wirklich geregelt zu haben. Andere halten rein gar nichts davon. Sie sehen aktuell keinen wirklichen Nutzen. Einige nutzen die schnelle digitale fiktive Abrechnung zu unzureichenden Konditionen und weiterhin die gewinnbringende Vermarktung von Totalschäden, trotz der fehlenden Verfügbarkeit von gebrauchten Teilen der Kategorie A, zur Kostensenkung. Andere wiederum positionieren sich als Reparaturversicherer. Selbstverständlich zu den „verhandelten“ Steuerungskonditionen.

Zudem beschäftigen uns alle extremen Preissteigerungen bei den Lack- und Nebenprodukten. Sie werden in der Steuerung teils weiterhin nicht gezahlt. Der Lohn „gleiche“ es aus, lautet seit Jahren das Credo hierzu. Andere Teilnehmer kürzen die Verrechnungssätze drastisch. Dafür „zahlt“ man für die Mobilität. Wer rechnen kann, findet den Fehler! Lange kursierten Gerüchte zu den neuen Konditionen. Dabei wurden bekannte Fakten lange zurückgehalten. Das Ergebnis war und ist fatal. Unsicherheiten und Vertrauensverlust sind die Folge.

Letztes Jahr sprachen wir noch vom DEKRA-Satz. Jetzt reden wir von der Senkung der lebenswichtigen Verrechnungssätze!

### MARKTUMFELD – FREI ODER GESTEUERT?

Die Frage nach einem fairen zukünftigen Marktumfeld darf und muss hier gestellt werden.

Der Druck auf freie und unabhängige Betriebe wächst enorm. Die Quote des gesteuerten Geschäfts steigt.

Wo sind die Betriebe, die für einen freien Markt stehen? Viele Werkstätten haben die Schadensteuerung mit Erfolg verbannt, andere nutzen sie nahezu ausschließlich und schaffen sich selbst damit eine hohe Abhängigkeit. Hohe Investitionen und Arbeiten zur reinen Kostendeckung oder darunter!? Dazu ein großer Steuerer: „Die Aufträge dienen nicht der Gewinnerzielung, maximal zur Grundauslastung.“ Klare Worte! Duldet das Finanzamt eine fehlende Gewinnabsicht? Man kürt den Steuerer des Jahres und preist die Schadenlenkung als Segen! Auch das sind klare Ansagen! Selbstverständlich muss jeder seine eigene betriebliche Entscheidung zum Pro und Contra treffen. Dabei darf aber – bei allen Gegensätzen – ein fairer und korrekter Umgang nicht verloren gehen!

Auch 2026 gilt: Die Preise für Ersatzteile, Löhne, Lackmaterial und Zubehör, Energie und Kosten der Mobilität steigen weiter. Dank der aktuellen Kriegsentwicklungen in der Welt tritt das Thema Energie zudem wieder in den Vordergrund. Spekulanten nutzen, bezeichnenderweise maßgeblich in Deutschland, erneut die Gunst der Stunde. All dies zum Leidwesen aller Beteiligten.

Um erfolgreich dagegenzusteuern, müssen wir gemeinsame Anstrengungen aller Marktteilnehmer erreichen.

Ein Kostentreiber sind die Ersatzteilpreise der OEM. Effektive Gegenmaßnahmen wären der Druck der Versicherer durch korrekte Einstufungen bei den Versicherungsklassen, passend zum jeweiligen Fahrzeug mit VIN-Abfrage bei der Einstufung und Berücksichtigung der Sonderausstattungen. Wir als Werkstätten treiben die weitere Erhöhung der Instandsetzungsquote bei der Reparatur voran. Dabei müssen die Hersteller mehr in die Pflicht genommen werden. Dies bedingt eine Produktion mit klarer Berücksichtigung der Reparaturfähigkeit. Eingespritzte Dämmmaterialien in der Türaußenhaut beispielsweise stellen keine nachhaltige Herangehensweise dar und widersprechen einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung entschieden.

Die Stundenverrechnungssätze im ungesteuerten Geschäft steigen. Das müssen sie auch, da es die wirtschaftliche Situation verlangt. Die Konditionen der Autohäuser liegen in der Regel sehr deutlich darüber, obwohl sie oft nicht zu unseren Leistungen als Reparatur-Spezialisten in der Lage sind. Sie können häufig weder Karosserie noch Lack und/oder geben die Arbeit an einen freien K+L-Betrieb ab und verdienen kräftig an der dann bestehenden Marge! Mittlerweile wurden hier schon bei den Markenbetrieben Stundenlöhne von über 600,00 € netto aufgerufen. Ein No-Go, genau wie die Dumpingpreise im Gegensatz dazu. Die freie und ungesteuerte Werkstatt arbeitet fair und marktgerecht und ist das Rückgrat im mittelständischem Reparaturgeschäft.

### KOMMUNIKATION IM MARKT

Der ZKF steht für die Betriebe im Dialog mit den Versicherern und führt diesen mit Engagement fort. Leider passiert dies in einem zunehmend schwierigeren Umfeld. Die veränderte Rechtslage hat die Konflikte zwischen den Marktteilnehmern nicht verbessert. Regressforderungen und Klagen lösen Rechnungskürzungen mit fragwürdigen Beurteilungen ab. Diese Entwicklung nimmt 2026 rasant Fahrt auf, trotz unterschiedlicher Taktiken der Assekuranzen.

Solange diese Konfrontation bleibt und sich mögliche gegenseitige Verhaltensregeln nicht vereinbaren lassen, gibt es nur eine Lösung: Jeder Schaden wird vollumfänglich sauber dokumentiert nach Vorgabe des qualifizierten, unabhängigen Gutachtens über den Fachanwalt für Verkehrsrecht repariert: Dies ist die beste und einzige Lösung für eine Regress-resistente Reparatur. Auch wenn uns diverse Marktteilnehmer explizit vor einer „Schein-sicherheit“ dieser Vorgehensweise warnen. Aktuelle Gerichtsurteile spiegeln da eine andere Realität wider. Der ZKF spricht dabei für die absolute Mehrheit der Betriebe, die ihre Reparatur im korrekten und fachgerechten Umfang in Rechnung stellen. Fairness und Augenmaß ist von uns allen dabei zu beachten. Falsche Abrechnungen bestärken nur die regressführenden Parteien.

Beunruhigend im Schadenmarkt sind auch die zunehmenden Kürzungen von notwendigen, vom Hersteller zwingend vorgeschriebenen Arbeiten im Bereich der FAS-Systeme. Justierungen von beispielsweise Radar-Abstandssystemen oder dynamische Kalibrierfahrten nach der Reparatur. Es ist nicht nachvollziehbar und sicherheitstechnisch höchst bedenklich, dass „Spezialisten“ am Schreibtisch oder die KI-getriebene Dunkelverarbeitung solche Positionen kürzen. Die Folgen einer nicht fachgerechten Reparatur müssen dann konsequenterweise zu Lasten der Versicherer gehen, sollte der Kunde ohne korrekte Justage am Baum enden!

### NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENSCHLUSS DER VERBÄNDE

Beim Thema Nachhaltigkeit der Betriebe (KMU) sind wir auf der Zielgeraden. Das Tool zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ist bereits vorgestellt worden. Den Anforderungen des DNK kann somit jeder Betrieb gerecht werden. Die gemeinsame Initiative mit ZWH und ZDH wurde unter dem Dach der IFL, mit den relevanten Verbänden ZDK/ZVK bzw. BIV KFZ, BFL, BVdP und dem ZKF, entwickelt.

Der ZKF schreitet voran. Mein persönlicher Dank für die Unterstützung und den Teamgeist gilt dem gesamten ZKF-Vorstand und dem geschätzten Hauptamt in Friedberg. Mit den beschlossenen Veränderungen im April dieses Jahres sind wir für 2026 bestens gerüstet. Und wir entwickeln uns stetig weiter. Anregungen und Input sind dabei immer erwünscht.

Unsere enge Zusammenarbeit mit dem ZDH in Berlin trägt Früchte. Der persönliche Kontakt mit Präsident Jörg Dittrich ist sehr positiv für unsere Branche zu bewerten. Seine Teilnahme am Branchentreff in Köln am 08. Mai 2026 ehrt uns sehr. Mit dem Bundesinnungsverband KFZ (BIV), in Persona mit Detlef Peter Grün und Jeffrey Kilian, werden wir unsere gemeinsamen Aktivitäten zukünftig weiter ausbauen. Dies gilt ebenso für den BFL mit Steven Didssun und seinem Team. Über den AIRC in Brüssel über AFCAR erheben wir international unsere Stimme, um die Rechte des freien Aftermarkets und freie Datenzugänge für Europa zu erwirken. Die Belange des Fahrzeugbaus und der Aufbauhersteller werden ebenfalls weiter verstärkt im Fokus stehen. Zudem haben wir am 05. März 2026 im Rahmen der IHM in München den erfolgreichen Startschuss zur „Allianz Mobilität“ im ZDH gelegt. Der ZKF rückt damit enger mit dem BIV, dem BFL, dem BRV, den Landmaschinen- und Zweiradspezialisten zusammen. Unsere Stimme in Berlin und Brüssel wird somit deutlich hörbarer.

Am 07. und 08. Mai 2026 findet nicht nur unser diesjähriger Branchentreff mit PKW- und NFZ-Symposium mit zahlreichen Informationen und Ausstellern in Köln statt. Wir feiern zudem die 100-Jahr-Feier der Karo-Innung Köln. Herzlich willkommen in der Domstadt!

Wir packen es gemeinsam an!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommenden spannenden Ereignisse!

Mit herzlichen Grüßen aus Friedberg

Arndt Hürter,  
Präsident ZKF



# Vorwort des Hauptgeschäftsführers



*Unser Berufsbild muss sich ständig neu erfinden, um sich den Innovationen des Marktes anzupassen. Lebenslanges Lernen und persönliche Weiterentwicklung ist das beste Mittel, um KI produktiv erfolgreich zu nutzen und sich nicht von ihr beherrschen zu lassen.*

## GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE MITGLIEDSBETRIEBE,

und wieder einmal ist ein Jahr vorbei und die Ereignisse bewegen sich in einer Geschwindigkeit ohne Limit.

Die Geschäftsstelle in Friedberg arbeitet im engen Austausch mit dem Ehrenamt auf den unterschiedlichsten Ebenen äußerst harmonisch sowie erfolgreich zusammen und ist dadurch sehr dicht an den Fragen und Herausforderungen der Branche.

## KI IM WERKSTATTALLTAG: CHANCEN UND ERSTE ANWENDUNGEN

Eines dieser Themen ist seit einiger Zeit die künstliche Intelligenz (KI) oder im internationalen Sprachgebrauch auch als Artificial Intelligence (AI) bezeichnet. Man fragte sich, wann diese Innovation auch unser Handwerk beeinflussen wird. Der Einzug dieses Themas in die Praxis fand schnell statt und erste Betriebe setzten bereits KI in der Telefonannahme ein, andere nutzen ChatGPT zur Formulierung von Texten, um sich beim Versicherer gegen meist unberechtigte Rechnungskürzungen zu verteidigen. Der Nutzen erscheint quasi endlos und reicht vom „unproduktiven“ Bereich nun auch in die wertschöpfenden Tätigkeiten unserer Betriebe hinein.

## AUTOMATISIERUNG IN DER LACKIERKABINE

Wer vor zwei Jahren auf der automechanika in Frankfurt war, konnte erste Roboter in Lackierkabinen sehen. Meist standen diese dort still, weil sie einfach nicht funktionierten und unreif für den praktischen Einsatz waren. Sie wirkten gespenstisch tot im bunten Treiben der Messe.

Dann lud uns Ende des vergangenen Jahres ein großer Lackhersteller zu einem Innovationstag ein, auf dem der erste Lackierroboter vorgestellt wurde, der unsere Branche revolutionieren sollte. Diejenigen, die die Gelegenheit dazu hatten, den metallenen Kollegen im Einsatz zu sehen, waren ziemlich begeistert über die Geschwindigkeit und die Lackierqualität bei minimalem Materialeinsatz. Das Gerät stammt aus dem chinesischen Wuhan und wird von einem Schweizer Vertriebspartner in Europa vermarktet. Nicht alles, was aus Wuhan kam, war immer gut – insbesondere nicht das COVID-Virus, das viele von uns noch in Erinnerung haben. Nun ist es ein Roboter, der es auch nach Europa geschafft hat und in unseren Betrieben den Fahrzeuglackierer unterstützen soll. Besonders gut ließe sich dieser Roboter beim Vorhandensein von zwei Lackierkabinen im Betrieb einsetzen, sagte man uns. Nach der Vorführung der Roboterlackierung wurde dann ein anderer elektrisch mit Bits und Bytes angetriebener Kollege präsentiert, der die Oberfläche von Bauteilen zur Lackierung vorbereiten soll. Hier befindet man sich allerdings noch sehr weit von einem praxisrelevanten Einsatz entfernt – darüber waren sich alle einig.

## EIN BETRIEB WAGT DEN SCHRITT

Dann wenige Wochen später hören wir von einem Mitgliedsbetrieb, der sich mit dem höchsten Maß an Eigeninitiative am Markt umgesehen hat und sich für ein Roboter-Lackiersystem entschieden hat, das wirklich in der Praxis produktiv eingesetzt wird – und dies, obwohl der Betrieb nur eine einzige Lackierkabine hat. Dieser Betrieb arbeitet als Tesla Approved Body Shop und hat mit Model 3 und Model Y eine Vielzahl sehr häufig gleicher Fahrzeugmodelle desselben Herstellers auf dem Hof.

Eine Tatsache, die den Einsatz des Equipments profitabel machen kann und bei deutlich weniger Finish mit hohem Materialaufwand eine mittelfristige Amortisation verspricht. Auch die bestehenden Lackierer im Betrieb sollen bei dieser Innovationsreise mitgenommen statt ersetzt werden. So schaffte es der Betrieb mit Empathie und Überzeugung, dass eine Innovation nicht als Bedrohung empfunden wurde, sondern als Chance der Entlastung des Teams und zur Steigerung der Produktivität.

## KOMPLEXITÄT DER UNFALLREPARATUR BLEIBT MENSCHLICH

Den wachen Augen der Versicherer und Schadensteuernern bleiben solche Entwicklungen nicht verborgen. Weitere Einsparungspotenziale werden gewittert und auch der Kommentar fiel, dass man bald schon den Karosseriebauer und seinen Betrieb nicht mehr benötigen würde, weil er durch diese neue Technik mit Sicherheit schon bald ersetzt werden würde. Alleine durch diese Äußerung wird einem schnell klar, wie Unverständnis und mangelnde fachlich-technische Kompetenz zu den Spannungen zwischen Versicherern mit deren Prüfdienstleistern und der handwerklichen Leistung unserer Betriebe führt. Nur wer die Vielschichtigkeit und Komplexität in der Unfallschadenreparatur heutiger Fahrzeuge nicht kennt, kann sich zu solchen Äußerungen verleiten lassen.

Nichtsdestotrotz zeigt diese Entwicklung, dass sich unser Berufsbild ständig neu erfinden muss und auf die Innovationen des Marktes anzupassen ist. Lebenslanges Lernen und persönliche Weiterentwicklung ist das beste Mittel, um KI produktiv erfolgreich zu nutzen und sich nicht von ihr beherrschen zu lassen.

## AUTOMECHANIKA 2026: BÜHNE FÜR NEUE TECHNOLOGIEN

Die nächste automechanika Frankfurt als Bühne für weltweite Innovationen steht übrigens bereits für September 2026 in den Startlöchern. Der ZKF wird dort mit drei Ständen präsent sein: mit dem Hauptstand gemeinsam mit der EUROGARANT AutoService AG in der K+L Halle 11.1, dem Caravan-Zelt auf dem Freigelände zwischen Halle 9 und 11 sowie mit dem Bereich Berufsbildung im Areal der sogenannten AMBITION in der Festhalle. **Kommen Sie vorbei – wir freuen uns über Ihren Besuch!**

## GEMEINSAM FÜR EINE STARKE BRANCHE

Um über all diese Themen und die Fülle der Aufgaben des ZKF seine Mitglieder und die Branche zu informieren, entstand dieses Jahresmagazin mit einer Fülle von Themen. Auch in diesem Jahr bedanken wir uns wieder für das große Interesse unserer Fördermitglieder an der ZKF-Arbeit. Ausdruck dieser guten Zusammenarbeit sind die Insertionen, die ebenfalls einen Blick darauf werfen, mit wem der ZKF tagtäglich und regelmäßig kooperiert.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Team der ZKF-Geschäftsstelle viele neue Inspirationen und vor allem jede Menge Spaß beim Lesen dieses Jahresmagazins.






Thomas Aukamm,  
ZKF-Hauptgeschäftsführer

## ZKF-Vorstände: Engagiert für alle Mitgliedsbetriebe

Auf der Mitgliederversammlung am 14. April 2026 in Friedberg wurde der Geschäftsführende und Engere ZKF-Vorstand des Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) neu gewählt. Erneut im Amt bestätigt wurde ZKF-Präsident Arndt Hürter, der seit dem 16. April 2024 das Amt des ZKF-Präsidenten bekleidet.

Hinzu kommen die Landesinnungsmeister und Ausschussvorsitzende, die zusammen den Erweiterten ZKF-Vorstand bilden.

**FOLGENDE ZKF-VORSTÄNDE SETZTEN SICH ENGAGIERT FÜR ALLE MITGLIEDER IN DER WAHLPERIODE 2026 BIS 2029 EIN:**

ZKF-Vorstände			
<b>GESCHÄFTS-FÜHRENDER VORSTAND</b>	<b>Vorsitzender:</b>	 Arndt Hürter   Präsident	
	<b>Stellvertretende Vorsitzende:</b>	 Claus Evels   Vizepräsident	 Maximilian Mayrhofer   Vizepräsident
		 Ulrich Schäfer   Vizepräsident	 Detlev Thedens   Vizepräsident bis 14.04.2026
<b>ENGERER VORSTAND</b>	<b>Weitere gewählte Vorstandsmitglieder:</b>	Steven Didssun Svenja Friedewald Ines Hensel Jens Kopp	Alexander Nickus Holger Schmädicke Klaus Steinforth Claudio Jöhnk   (kooptiert)
<b>ERWEITERTER VORSTAND</b>	<b>Weitere Vorstandsmitglieder kraft Amtes:</b> Landesinnungsmeister und Ausschuss-Vorsitzende Stand: 14.04.2026	Reiner Brenner Peter Dreyer Markus Ehmann Jörg Finster Roland Geistert Stefan Gensler Klaus Janssen Michaela Müller Sascha Philippi	Matthias Pretzsch Johannes Rau Sascha Rink Thomas Schneider Harald Scholz Jörg Wedekind Claudia Weiler Erdinc Zayim Andreas Zingler Axel Zuspänn

## Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) – Vorteile und Services

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) ist der Berufs- und Wirtschaftsverband im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk und beschäftigt in der ZKF-Geschäftsstelle in Friedberg/Hessen gemeinsam mit der Wirtschaftsgesellschaft Karosserie- und Fahrzeugbautechnik GmbH (WKF) und der Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V. (IFL) hauptamtlich 15 Mitarbeiter/innen unter Leitung des ZKF-Hauptgeschäftsführers Thomas Aukamm.



Der ZKF ist Mitglied im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) mit Sitz in Berlin. Als einer von 36 handwerklichen Spitzenverbänden repräsentiert er die Verbandsseite im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der Unternehmerversammlung des Deutschen Handwerks (UDH). Dem ZDH gehören darüber hinaus alle Handwerkskammern in Deutschland an.

Der ZKF ist mit seinen rund 70 Innungen in der Region in Deutschland ein starker Verbund zur Durchsetzung der Interessen seiner Mitgliedsbetriebe vor Ort auf Bundes- und EU-Ebene. Über die Mitgliedschaft wird der Betrieb automatisch Teil einer großen Branchengemeinschaft. Die geldwerten Vorteile der Mitglieder sind:



### Qualitätsmaßstäbe durch Nutzung der Fachbetriebszeichen

Den Endkunden wird der Wettbewerbsvorteil des Qualitätsmaßstabs gegenüber allen anderen Werkstätten durch die vom ZKF vergebenen Fachbetriebszeichen für Karosserie-Fachbetrieb, Fahrzeugbau-Fachbetrieb und Autolackier-Fachbetrieb signalisiert.



### Zertifizierungen durch den Verband

Weitere Fachbetriebszeichen mit Zertifizierungen, die Mitgliedsbetriebe der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innungen führen können, sind an bestimmte Anforderungen geknüpft und setzen eine Überprüfung durch den ZKF voraus:

- EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb [www.eurogarant.de](http://www.eurogarant.de)
- Caravan-Fachbetrieb [www.caravan-fachbetrieb.de](http://www.caravan-fachbetrieb.de)
- Oldtimer-Fachbetrieb – ZKF-Zertifizierung für Restaurierungsbetriebe [www.oldtimer-fachbetrieb.net](http://www.oldtimer-fachbetrieb.net)
- E-Mobilitäts-Fachbetrieb



### Fachtechnische Beratung

Beratung zu allen technischen Themen rund um die Unfallinstandsetzung und den herstellenden Fahrzeugbau:

- ZKF Reparatur-Tipps und technische Karosserie-Hotline
- EuroDFT (Multi-Marken-Diagnose) – Der ZKF als autorisierter EuroDFT Schulungspartner bietet hierfür entsprechende Schulungen an

# MODERNSTE TECHNIK FÜR EFFIZIENTE LACKIERPROZESSE

Ob Neuanschaffung oder Modernisierung –  
Nutzen Sie unsere Technologien und Serviceleistungen  
für Ihren Erfolg



- Produktauswahl und -bewertung für ZKF-Mitgliedsbetriebe
- Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V. (IFL) [www.ifl-ev.de](http://www.ifl-ev.de)



## Aus- und Weiterbildung

- Vergünstigte Prüfungsgebühr für Teil 1 und 2 der Gesellenprüfung
- Vergünstigte Schulungen und Seminare, Weiterbildungslehrgänge und Fortbildungen, z. B. zum Sachkundigen für Flüssiggasanlagen in Freizeitfahrzeugen [www.g607.de](http://www.g607.de)
- Innungsinterne Schulungen und Fortbildungen
- Ausbildungskampagnen – Bereitstellen von Werbemitteln zur Bewerbung des Ausbildungsberufes Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in
- Kostenfreie Beratung/Hilfestellung bei Fort-, Aus- und Weiterbildungsfragen



## Wir helfen bei Rechtsfragen

Der Bundes- und die Landesverbände sowie die Fachinnungen unterstützen die Mitglieder zu Kooperationen mit Fachanwälten bei rechtlichen Fragen mit Erstinformationen. Das Beratungsgebiet umfasst Arbeits-, Sozial-, Handwerks-, Umwelt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht.



## Betriebswirtschaft und Unternehmensführung

- Kostenfreier Branchen-Betriebsvergleich
- Kalkulationsgrundlagen – den Unternehmen werden kostenlos betriebswirtschaftliche Module zur Verfügung gestellt
- Betriebswirtschaftliche Fachartikel
- Bereitstellung von Formularvordrucken für Betriebs-/Werkstattabläufe



## Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

- ZKF-NEWS Online – ZKF-Informationssdienst mit geldwerten Informationen wird regelmäßig an die Mitgliedsbetriebe versandt

- ZKF-Jahresmagazin (jährlich) mit Hintergrundinformationen für die betriebliche Arbeit zur Sicherung am Markt

- Homepage-Service – der ZKF bietet seinen Mitgliedsbetrieben an, den eigenen betrieblichen Internetauftritt erstellen zu lassen [www.zkfonline.de](http://www.zkfonline.de)

- Pressearbeit

- Fachzeitschrift „Fahrzeug + Karosserie“ (F+K)

- ZKF-Werbemittel als Kundengeschenke

- Aufnahme in die Autounfall.info-Datenbank [www.autounfall.info](http://www.autounfall.info)

- Politische Interessensvertretung in gesetzgebenden Gremien und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden



## Veranstaltungen und Workshops

Der ZKF stellt regelmäßig auf zahlreichen Veranstaltungen des Verbandes, der Branche und externer Organisationen zukunftsweisende Themen vor, stößt Diskussionen an und macht sich für die Interessen der Innungsbetriebe stark.

- ZKF-Branchentreff

- Mitgliederversammlungen

- Versicherungsforum

- ZKF-Junioren-Seminare

- Obermeistertagungen

- Messestände, z. B. automechanika in Frankfurt, Nutzfahrzeug-Messen wie die NUFAM, Caravan Salon, CMT

- Würzburger Karosserie- und Schadentage

- Caravan-Tag

- Oldtimerkongress Recht und Schaden

## ENERGIE

- ▶ Beheizung mit Wärmepumpe
- ▶ Beheizung mit Blockheizkraftwerk
- ▶ Elektrotrockner
- ▶ Betriebsartensteuerung
- ▶ VARIO-Wärmerückgewinnung
- ▶ LED-Beleuchtung mit automatischer Dimmfunktion

## ERGONOMIE

- ▶ Schwenkbühne Power Stage mit Kabinensteuerung „innen“

## SERVICE

- ▶ Hersteller-Wartung durch qualifizierte Servicetechniker
- ▶ Wiederkehrende Prüfungen
- ▶ Online-Service

- Teilnahme an Landesverbandstagen:  
Die jährlichen Tagungen der Landesverbände sind ein wichtiger Baustein für die interne und externe Kommunikation im Rahmen der ZKF-Verbandsarbeit.

**E Vorteile durch die EUROGARANT AutoService AG**

Mitglieder der Karosserie- und Fahrzeugbauernnungen haben die Möglichkeit, sich als EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb an der EUROGARANT AutoService AG als Einkaufsorganisation zu beteiligen, um zahlreiche Angebote und Vorteile nutzen zu können:

- Zentraleinkauf von Original-Karosserieersatzteilen
- Zentraleinkauf für Werkzeug- und Betriebsmittel für das Schadenmanagement
- Vermittlung von Leasingfahrzeugen als Unfallsatz- oder Werkstattfahrzeug
- Optimierung des Backoffice durch numinos
- Digitale Betreuung von Flotten durch Werkstätten mit **service2muuv**

**HAUPTAUFGABEN UND LEISTUNGEN  
DES ZKF LAUT SATZUNG, PARAGRAF 3:**

- Die Interessen der Handwerke wahrnehmen, für die er gebildet ist.
- Die angeschlossenen Landesinnungsverbände, Landesinnungen und Handwerksinnungen in der Erfüllung ihrer gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben unterstützen.
- Den Behörden Anregungen und Vorschläge unterbreiten sowie ihnen auf Verlangen Gutachten ermöglichen.
- Der ZKF ist befugt, Fachschulen und Fachkurse einzurichten oder zu fördern.

Die ZKF-Satzung beinhaltet weiterhin folgende Kernbereiche: Fahrzeugtechnik, Betriebswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Berufsbildung.

Die unterschiedlichen Interessen der Aufbau- und Anhängerhersteller sowie der Pkw-Karosserie-Fachbetriebe im ZKF erfordern unterschiedlichste Beratungsschwerpunkte einschließlich rechtlicher Auskünfte.



**BVSK** *KFZ-SACHVERSTÄNDIGE*  
qualifiziert unabhängig neutral

**IHR GUTES RECHT: 100 %**  
Nur ein 100 %-Gutachten garantiert 100 % Schadenersatz  
... deshalb lieber gleich zum BVSK-Sachverständigen



Bei einem unverschuldeten Unfall jenseits der Bagatelle müssen Sie keine unnötigen Kompromisse eingehen. Mit dem Gutachten eines BVSK-Sachverständigen dokumentieren Sie 100 % Ihres Fahrzeugschadens.

BVSK-Sachverständige:

- unabhängig und freiberuflich
- ausnahmslos Ingenieure, Kfz-Meister oder Techniker
- vollständige Darstellung der erforderlichen Reparaturkosten, auch bei Sonderfahrzeugen (z. B. Taxen)
- Portfolio: u.a. Oldtimerbewertung, Lackschäden, Schäden durch Waschanlagen, Bewertungen von Fahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieben, Havarieschäden, Motorschäden u.v.m.

Jetzt Ihren BVSK-Sachverständigen finden unter: [www.bvsk.de](http://www.bvsk.de)

# Werbemittel als Kundengeschenke

Exklusiv für Mitgliedsbetriebe bietet der ZKF diese und alle anderen Werbemittel im geschützten Bereich des ZKF-Internetauftritts im Online-Shop an.

Bei Fragen wenden Sie sich an die ZKF-Geschäftsstelle. - VG



Feuchtes Auto-Reinigungstuch



Bedruckte Polo- und Sweatshirts in vier verschiedenen Designs (Blechversteher, Prestoking, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker oder Flexinator, s. oben rechts).



Taschentücher

Teddy "Bärenstark"



Fruchtgummi-Autos



Umweltfreundliche Tragetasche

Heftpflaster



Spielzeug-Auto



Schlüsselanhänger "Johann"



Hochwertige Anstecknadel



Falt-Blechauto



Schlüsselanhänger "Blechheld"

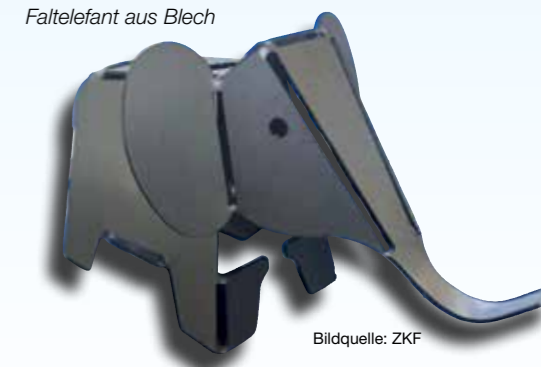


Kugelschreiber

Kinder-Malbuch



Faltelefant aus Blech



Bildquelle: ZKF

## Netzwerke bilden und Kontakte pflegen: Veranstaltungen mit der Branche

Neues zu initiieren, Entwicklungen zu gestalten und sich mit anderen Experten der Branche auszutauschen ist eine der Aufgaben des ZKF. Dazu fanden mit den Mitgliedsbetrieben und anderen Organisationen zahlreiche Veranstaltungen statt.

### ÜBERSICHT DER ZKF-AKTIVITÄTEN:

**ZKF-Branchentreff in Weimar:** Diese Eventveranstaltung fand vom 23. bis 24. Mai 2025 in Weimar statt. Höhepunkte des Programms waren ein Get-together, Pkw- und Nfz-Symposium mit Fachvorträgen sowie Podiumsdiskussionen mit Diskussionsrunden und Zukunftsthemen.

Der nächste ZKF-Branchentreff findet am 08. Mai 2026 in Köln statt.

**Mitgliederversammlung und Obermeistertagung:** Die ZKF-Mitgliederversammlung mit Wahlen zum ZKF-Vorstand fand am 14. April 2026 in Verbindung mit der ZKF-Obermeistertagung in Friedberg statt. Themen wie z. B. der Haushalt und die Zukunft des ZKF wurden auf dieser Veranstaltung besprochen. Die jährliche Obermeistertagung mit Themen aus der Arbeit des ZKF und Fachthemen der Branche wird an die Obermeister aus dem Bundesgebiet der Karosserie- und Fahrzeugbau-branchen vermittelt.

**ZKF-Junioren-Seminar:** Jährlich fördert der ZKF mit dem „ZKF-Junioren-Seminar“ den Best-Practice-Austausch der jüngeren Unternehmerinnen und Unternehmer im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk. Dabei stehen Betriebsbesichtigungen von Karosserie-Fachbetrieben im Mittelpunkt.

**Deutschland Tour der EUROGARANT AutoService AG:** Seit Jahren ist der ZKF auf der Deutschland Tour der EUROGARANT AutoService AG vertreten. Der Erfahrungsaustausch wird genutzt, um sich über aktuelle Themen der Branche zu informieren. In diesem Jahr fand die Deutschland Tour an sechs Standorten in Deutschland und mit einem Termin auf Mallorca statt.

**ZKF-Ausschüsse:** Die acht ständigen ZKF-Ausschüsse treffen sich im halbjährlichen Turnus, entweder in der ZKF-Geschäftsstelle, bei einem ZKF-Mitgliedsbetrieb oder einem ZKF-nahen Unternehmen. Eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten und Themen der Arbeit in den ZKF-Ausschüssen erhalten Sie in der Rubrik „Organe und Bereiche“ im Artikel „Impulsgeber aus der Praxis für die Praxis“.

**Landesverbandstage:** Der ZKF bietet seinen Landesverbänden seit vielen Jahren an, auf Veranstaltungen der Landesverbände mit aktuellen Themen aufzutreten und zu informieren. Präsident Arndt Hürter und Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm berichteten dabei über die ZKF-Arbeit.

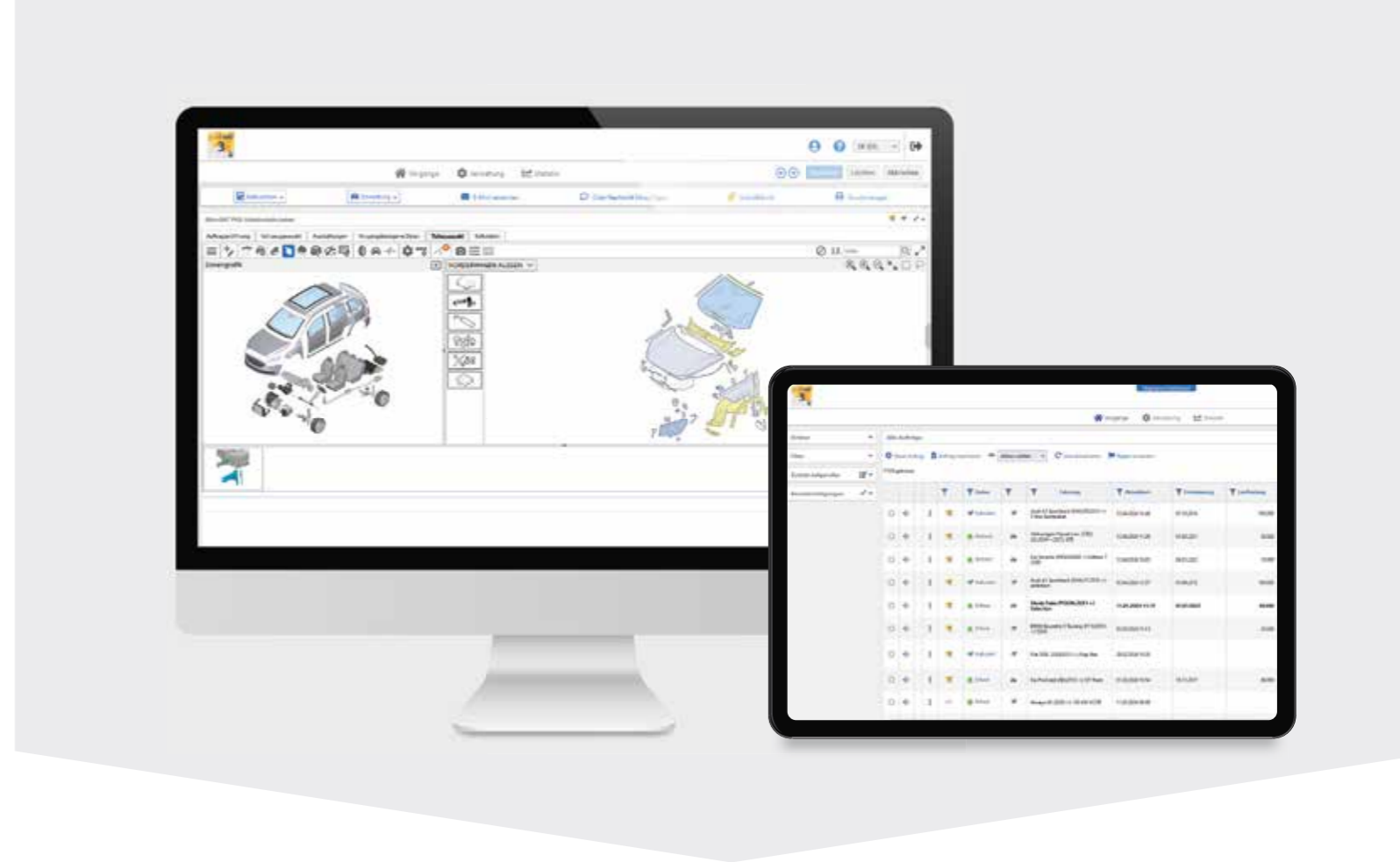
**Innungsveranstaltungen:** Der ZKF bietet seinen knapp 70 Innungen die Mitwirkung bei Fachthemen an. Fragen der Berufsbildung und des Prüfungswesens stehen oft im Mittelpunkt von Innungsveranstaltungen.

**Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik:** Im Jahr 2025 fanden 3 Fachveranstaltungen für Lehrkräfte der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik statt. Die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten dabei die Möglichkeit, sich über fachrichtungsspezifische Inhalte der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik sowie über aktuelle Entwicklungen der Branche im Hinblick auf die berufliche Bildung zu informieren.



**Als Sprachrohr der Branche bringen wir mit unseren Veranstaltungen und Messen viele zukunftsweisende Themen auf den Weg und fördern den Austausch unserer Mitglieder.**

*Thomas Aukamm,  
ZKF-Hauptgeschäftsführer*



## SILVERDAT® 3 – MACHT KOSTENKALKULATION EINFACH. UND IHNEN DIE ARBEIT LEICHTER.

Alles, was Sie für Ihre tägliche Arbeit als K&L-Betrieb benötigen, finden Sie mit wenigen Klicks:

▶ **Lackinformation per VIN-Abfrage**

Nach Eingabe der VIN sagt Ihnen SilverDAT den Farbcode, die Farb-ID, den Farbtonnamen und die entsprechende Lackart.

▶ **Unterschiedliche Lacksysteme**

Kalkulieren Sie mit verschiedenen Lacksystemen: DAT Eurolack, AZT-Lack und Lack-Hersteller-System.

▶ **Effiziente Hagelschadenkalkulation**

Kalkulieren Sie Hagelschäden und andere Dellen anhand von BVAT, CIVD und mithilfe der Deutschen Kommission für Karosserie und Lack.

▶ **Zugriff auf Wissensplattformen**

In SilverDAT haben Sie Zugang zu einer Vielzahl wertvoller Reparaturinformationen sowie zu den umfangreichen Wissensplattformen FabuCar Pro und RepairPedia (es können weitere Kosten anfallen). Über RepairPedia erhalten Sie zudem Zugriff auf die ZKF-Tipps.

▶ **Original-Reparaturanleitungen**

Greifen Sie direkt auf die passenden OEM-Reparaturanleitungen zu und vermeiden so langes Suchen.



Jetzt mehr erfahren bei der kostenlosen Live-Demonstration auf:  
[www.dat.de/webinare/info-webinare](http://www.dat.de/webinare/info-webinare)

[www.dat.de](http://www.dat.de)



**Würzburger Karosserie- und Schadenstage:** Die Würzburger Karosserie- und Schadenstage fanden am 21. und 22. März 2026 unter dem Leitthema „K+L-Betriebe im Stresstest - Die Branche unter dem Einfluss von Gigacasting, Leasing, Digitalisierung und KI“ als Event im Vogel Convention Center in Würzburg statt. Das Forum für Karosserieinstandsetzung und Schadenmanagement bietet praxisbezogene Vorträge, Live-Vorfürhungen sowie eine begleitende Fachausstellung. Veranstalter sind die Fachmedienmarken „Fahrzeug+Karosserie“ und „kfz-betrieb“. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) statt.

#### VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS NUTZFAHRZEUG UND DIE CARAVAN-REPARATUR:

**Caravan Tag:** Unter dem Motto „Informieren – Netzwerken – Profitieren“ veranstaltete der ZKF den 7. Caravan-Tag am 21. und 22. April in Slowenien. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Reisemobilhersteller "Carthago". Die Teilnehmenden konnten die Fertigung im Werk Odranci besichtigen und erhielten eine technische Schulung zur Reparatur dieser Fahrzeuge. Die Veranstaltung, die in diesem Jahr in Kooperation mit dem Caravaning Gutachter Fachverband (CGF) organisiert wurde, richtet sich an Experten aus der Caravan-Instandsetzung, den spezialisierten Gutachtern und allen Interessierten aus Handel und Produktion, um sich zu vernetzen und fachlich auszutauschen.

**Nutzfahrzeug-Symposium:** Im Rahmen des Bundesverbandstages in Weimar fand das „Nutzfahrzeug Symposium“ als eintägige Fachtagung für Betriebe aus dem herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau statt. Die Teilnehmer wurden über aktuelle Branchenthemen informiert.

#### BRANCHEN-MESSEN:

**automechanika:** Ausbildung, Technik, Caravanreparatur sowie E-Mobilität: Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) präsentiert während der automechanika vom 08. bis 12. September in Frankfurt innovatives Handwerk zum Anfassen. Besucher finden den Berufsverband am Hauptstand D64 in der Halle 11.1, in der Festhalle am Ausbildungsstand, aber auch auf dem Freigelände vor der Halle 11 am Stand C03 mit der Caravan-Competence. Die internationale Leitmesse der Automobilwirtschaft „automechanika“ findet alle zwei Jahre in Frankfurt am Main statt.

**Caravan Salon:** Der ZKF war im letzten Jahr erneut als Aussteller auf dem Caravan Salon in Düsseldorf vom 29. August bis 07. September 2025 vertreten. Auf dem ZKF-Messestand wurden Fahrzeughalter über die Reparaturmöglichkeiten ihrer Reisemobile und Caravan aufgeklärt und der „Caravan-Fachbetrieb“ präsentiert. Auch im Jahr 2026 wird der ZKF vom 28. August bis 06. September wieder auf der Weltleitmesse für mobiles Reisen vertreten sein.

**CMT:** Nach dem Erfolg der Vorjahre präsentierte der ZKF im Januar des Jahres erneut auf der CMT in Stuttgart, der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, das Markenzeichen und die Leistungen des „Caravan-Fachbetrieb“ mit einem eigenen Stand. Es wurde - wie bereits in Düsseldorf - den Caravan-Fachbetrieben des ZKF die Möglichkeit gegeben, sich aktiv mit ihrem Unternehmen auf unserem Messestand zu präsentieren.

**NUFAM:** Der ZKF präsentiert sich vom 25. bis 28. September auf der Nutzfahrzeugmesse NUFAM in Karlsruhe mit einer über 1000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche. Mit Fahrzeugen und Leistungen von Mitgliedern zeigten wir die Vielfalt und Innovationskraft unserer Branche. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Ausbildung: Auf einer eigenen 250 Quadratmeter großen Fläche stellen wir den Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers in all seinen drei Fachrichtungen vor. Die alle zwei Jahre stattfindende Messe zählt zu den führenden Fachmessen für die Nutzfahrzeugbranche mit Fachbesuchern aus Deutschland und dem europäischen Ausland. Sie bietet kompakt einen konzentrierten und umfassenden Überblick über das gesamte Portfolio der Nutzfahrzeugbranche. - ZKF



Bildquelle: ZKF

ZKF-Gemeinschaftsstand auf der automechanika Frankfurt 2024



**PRÄZISION. QUALITÄT. PERFEKTION.**  
LACKIEREN IST UNSERE LEIDENSCHAFT.



Innovative Lackiertechnik und fortschrittlichste Technologien.  
Seit 100 Jahren führend in der Oberflächentechnik.

# CARBON europe®

„I statt E“ –  
Wenn nicht jetzt,  
wann dann?



Vertriebs- und  
Technik-Hotline:  
+49 7465 466



## CARBON CBR-SYSTEM

DER STANDARD FÜR „I STATT E“

Maximale Performance für  
Ihren Betrieb und deutlich  
mehr Gewinn. Versprochen!



Carbon GmbH | 78253 Eigeltingen | +49 7465 466



BERATUNG | VERTRIEB | MARKETING | SCHULUNG | SERVICE  
Direkt vom Hersteller – Alles aus einer Hand – Direkt von Carbon



www.carbon.ag

## Der EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb: das Merkmal für Qualität

**Karosserie-Fachbetriebe, die höchste Reparaturqualität, umfangreiche Werkstattausrüstung und intensive Schulung sowie Weiterbildung der Mitarbeiter nachweisen, können das vom ZKF vergebene Qualitätssiegel „EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb“ erhalten. Im kundeninternen Umfeld des ZKF kam es im vergangenen Jahr zu einer personellen Neuausrichtung. Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit ist der bisherige EUROGARANT-Betreuer Herr Stefan Geppert ausgetreten. Die Betreuung wurde nahtlos von seinem Nachfolger, Herrn Thorben Schüttpelz, übernommen.**

Die Einhaltung der vom ZKF aufgestellten Kriterien wird regelmäßig in den Betrieben durch den ZKF-Außendienstmitarbeiter überprüft. Der ZKF geht in den Dialog mit dem Fachbetrieb vor Ort und nutzt diese Gespräche, um den Betrieb über derzeitige Leistungen des ZKF zu informieren sowie um ein aktuelles Bild über die Branche zu gewinnen.

Darüber hinaus reguliert der ZKF-Ausschuss „EUROGARANT“ die Zertifizierung und entwickelt diese weiter: In regelmäßigen Sitzungen werden alle EUROGARANT-betreffenden Themen behandelt, u. a., damit die EUROGARANT-Kriterien stets den Anforderungen des Marktes gerecht werden und eine sach- und fachgerechte Reparatur nach dem Stand der Technik gewährleistet wird. Das EUROGARANT-Anforderungsprofil wird regelmäßig aktualisiert und angepasst. So wurde in jüngerer Vergangenheit z. B. festgelegt, dass der Zyklus für EUROGARANT-Wiederholungsprüfungen von bis zu 24 auf bis zu 36 Monate ausgeweitet werden kann, um die Betriebe, die über Jahre alle Kriterien vollständig und ordentlich erfüllen, terminlich zu entlasten.

Seit 01.01.2024 ist die ZKF-Zertifizierung „Fachbetrieb für E-Mobilität“ zudem verpflichtend für die EUROGARANT-Karosserie-Fachbetriebe. Diese erfolgt im Zuge der EUROGARANT-Wiederholungsprüfung oder bereits vorab mittels vollständiger Selbstauskunft durch den Betrieb (siehe auch Artikel „Fachbetrieb für E-Mobilität“ in diesem Jahresmagazin).

### PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER EUROGARANT-BETREUUNG

Fast zwei Jahrzehnte lang prägte Herr Stefan Geppert die Arbeit des Zentralverbands Karosserie- und Fahrzeugtechnik maßgeblich mit. Genau 19 Jahre war er das Innendienst-Pendant zu Herrn Jürgen Struchholz und ein verlässlicher Ansprechpartner für Mitgliedsbetriebe. In den vergangenen Jahren umfassten seine Arbeitsschwerpunkte vor allem die Betreuung der EUROGARANT-Fachbetriebe, Pressearbeit sowie die Ausstellerbetreuung des ZKF-Branchentreffs. Zum 01. August hat Herr Thorben Schüttpelz diesen Aufgabenbereich übernommen. Er führt die Tätigkeiten fort und setzt dabei neue inhaltliche Akzente. Ziel ist es, die Arbeit rund um die EUROGARANT-Zertifizierung künftig

stärker zu digitalisieren und bestehende Prozesse weiter zu optimieren. Der ZKF dankt Herrn Stefan Geppert für sein langjähriges Engagement und wünscht Herrn Thorben Schüttpelz viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aufgaben.



Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm (links), Stefan Geppert (Mitte), Thorben Schüttpelz (rechts)

### WIE WIRD EIN BETRIEB EUROGARANT-KAROSSERIE-FACHBETRIEB?

Grundvoraussetzungen für eine Teilnahme am EUROGARANT-Karosserie-Fachbetriebssystem sind die Eintragung des Betriebes mit dem Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk in die Handwerksrolle sowie die Mitgliedschaft in der zuständigen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung, denn die EUROGARANT-Zertifizierung ist exklusiv den Mitgliedsbetrieben der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innungen vorbehalten.

Mitgliedsbetriebe, die sich für eine Teilnahme am EUROGARANT-Karosserie-Fachbetriebssystem interessieren, erhalten die EUROGARANT-Antragsunterlagen auf Anfrage in der ZKF-Geschäftsstelle. Die deutliche Kennzeichnung des Betriebes als EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb sollte vor allem aus werblichen Gründen im Interesse des Unternehmens sein.

Kunden informieren sich hauptsächlich im Internet über eine Werkstatt und wählen nach diesen Eindrücken einen Betrieb aus. Insbesondere gelenkten Kunden

werden von Schadensteuerern meist mehrere Partnerwerkstätten zur Auswahl benannt, und der Kunde entscheidet sich oft für oder gegen eine Werkstatt anhand der Informationen, die er im Internetauftritt über die jeweiligen Betriebe erhält. Aus diesem Grund ist ein gepflegter, moderner und ansprechender Internetauftritt notwendig, um die eigene Qualität zu bewerben. Deutlich sollten die beiden Logos „Karosserie-Fachbetrieb“ und „EUROGARANT“ auf der Startseite platziert sein und auch der Begriff „EUROGARANT“ verwendet werden. Zudem bietet der ZKF Mustertexte an, die verwendet werden können, um die Qualitätsauszeichnung zu bewerben und hervorzuheben.

Nachdem der interessierte Betrieb die EUROGARANT-Antragsunterlagen vollständig eingereicht hat, vereinbart der ZKF-Außendienstmitarbeiter einen Besuchstermin, um vor Ort die gegebenen oder nicht gegebenen Voraussetzungen für das Zeichenführungsrecht „EUROGARANT“ zu überprüfen und weitere Schritte zu besprechen.

Nach Freigabe durch den ZKF-Mitarbeiter erfolgt die Beauftragung einer Prüforganisation, um zusätzlich zu der ZKF-internen Überprüfung ein weiteres, neutrales Gutachten zu erhalten. Die Überprüfung durch die Prüforganisation schließt die Begleitung einer Schadenreparatur mit ein. Zur Auswahl für den Betrieb stehen zurzeit DEKRA oder TÜV.

Sobald durch DEKRA/TÜV ein positives Protokoll beim ZKF eingereicht wurde und alle weiteren Kriterien erfüllt sind, erfolgt die Anerkennung als EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb durch eine Urkunde. Derzeit sind rund 600 ZKF-Mitgliedsbetriebe als EUROGARANT-Karosserie-Fachbetriebe anerkannt.

### REGELMÄSSIGE WIEDERHOLUNGSPRÜFUNGEN

EUROGARANT-Karosserie-Fachbetriebe werden regelmäßig in einem Zeitraum von bis zu 36 Monaten durch den ZKF-Außendienstmitarbeiter überprüft. Bei diesen EUROGARANT-Wiederholungsprüfungen wird kontrolliert, ob alle EUROGARANT-Anforderungen weiterhin erfüllt sind.

Sollten sich zwischenzeitlich Änderungen bezüglich der EUROGARANT-Kriterien (wie z. B. Veräußerung, Verpachtung oder Umbau) ergeben, ist es notwendig, dass der Betrieb den ZKF rechtzeitig davon in Kenntnis setzt, um einen reibungslosen Ablauf der Wiederholungsprüfung zu gewährleisten.

Der Betrieb hat ebenfalls die Möglichkeit, die EUROGARANT-Wiederholungsprüfung durch die DEKRA durchführen zu lassen. Im Zuge der Zertifizierung „DEKRA-geprüfter Karosserie- und Lackierfachbetrieb“ hat DEKRA ein Zusatzmodul entwickelt, um alle EUROGARANT-Forderungen ebenfalls abzudecken. Ähnlich verhält es sich mit den regelmäßigen Prüfungen für Partner der HUK und der Innovation Group sowie weiteren Netzwerken.

Die Zusammenarbeit des ZKF mit DEKRA hat den Hintergrund, denjenigen EUROGARANT-Betrieben, die gleichzeitig auch Partner der Innovation Group und/oder der HUK sind, erheblichen Zeitaufwand durch Mehrprüfungen zu ersparen. Die Überprüfung der DEKRA setzt sich zusammen aus einer Grundprüfung, der sogenannten Zertifizierung „DEKRA-geprüfter Karosserie- und Lackierfachbetrieb“ und einem zusätzlichen Prüfmodul. Für die Zertifizierung der Innovation Group ist die Grundprüfung der DEKRA ausreichend. Für die Zertifizierung für

EUROGARANT und HUK ist ein jeweiliges Prüfmodul mit zusätzlichen Anforderungen notwendig.

Der EUROGARANT-Betrieb hat das Wahlrecht, ob die EUROGARANT-Wiederholungsprüfung durch DEKRA oder durch den ZKF-Außendienstmitarbeiter durchgeführt wird. Wichtig hierbei ist, dass der Betrieb seinen Wunsch, über DEKRA geprüft zu werden, rechtzeitig dem ZKF mitteilt. Die Beauftragung der DEKRA erfolgt ausschließlich über den ZKF.

### WEBSEITE WWW.EUROGARANT.DE

Als Informationsplattform dient die Webseite [www.eurogarant.de](http://www.eurogarant.de). Hier finden sich allgemeine Informationen zum Qualitätssiegel sowie ein Firmenfinder mit allen ausgezeichneten Betrieben und deren Kontaktdaten,



damit der Verbraucher, Sachverständige oder Versicherer schnell den nächstgelegenen EUROGARANT-Fachbetrieb findet.

#### VERWENDUNG DES GESCHÜTZTEN ZEICHENS „EUROGARANT-KAROSSERIE-FACHBETRIEB“

Ein vom ZKF anerkannter EUROGARANT-Karosserie-Fachbetrieb hat das Recht, das vom ZKF geschützte Zeichen „EUROGARANT“ in jeglicher Form der werblichen Darstellung zu verwenden. Sollte allerdings dieses Zeichenführungsrecht nicht mehr bestehen (u. a. nach Aberkennung durch den ZKF, Austritt aus dem EUROGARANT-Fachbetriebssystem oder auch aufgrund von Austritt aus der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung), muss die Werbung mit dem EUROGARANT-Logo umgehend vollständig eingestellt werden. Die unberechtigte Verwendung wird durch den ZKF kostenpflichtig abgemahnt.

#### BESONDERER STATUS BEI DER EUROGARANT AUTOSERVICE AG: TEILNAHME AM SCHADEN-MANAGEMENT

Die EUROGARANT AutoService AG wurde auf Initiative des ZKF gegründet. Unternehmenszweck ist die Erzeugung wirtschaftlicher Vorteile für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe.

Erst die ZKF-Zertifizierung berechtigt Unternehmen, sich auf eine Aktie der EUROGARANT AutoService AG zu bewerben. Und ausschließlich den Aktionären ist die Teilnahme am Schadenmanagement der AG vorbehalten. Hierbei bestehen Verträge mit zahlreichen Flotten und Versicherungen. Weitere Informationen über die AG finden sich in dem Artikel in diesem Jahresmagazin und unter [www.EUROGARANT-ag.de](http://www.EUROGARANT-ag.de). - TS



Bildquelle: ZKF

Eurogarant Leuchtschild Designidee

## Nutzen Sie Ihr volles Potenzial – werden Sie SPN-Werkstattpartner!

### Liebe Werkstattpartner,

2026 ist das Jahr, der effizienten und partnerschaftlichen Schadensteuerung. Wenn Sie Ihre Werkstattkapazitäten gezielt auslasten und gleichzeitig Teil eines leistungsstarken Netzwerks werden möchten, ist jetzt der ideale Moment Teil des SPN Werkstattnetzes zu werden.

Mit dem innovativen und einfachen SPN-Schadenprozess sichern Sie sich mehr Aufträge, schlanke

Abläufe und eine Partnerschaft, auf die Sie sich langfristig verlassen können.

Ein herzliches Dankeschön an unsere bestehenden Werkstattpartner – Ihr Engagement und Ihre Verlässlichkeit sind die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges.

**Gemeinsam machen wir 2026 erfolgreich.**



**SPN Service Partner Netzwerk GmbH**  
Hansastraße 19  
80686 München



## Fachbetrieb für E-Mobilität – ZKF-Zertifizierung auf dem aktuellen Stand der Technik

Der Markt für Hybrid- und Elektrofahrzeuge wächst weiter dynamisch. Neben steigenden Fahrzeugbeständen rücken neue Batterietechnologien, leistungsfähigere Hochvoltssysteme, softwarebasierte Fahrzeugarchitekturen sowie höhere Anforderungen an Arbeitssicherheit und Brandschutz in den Fokus. Für Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebe bedeutet dies: Die fachgerechte Instandsetzung von E-Fahrzeugen ist heute ein zentraler Bestandteil moderner Werkstattkompetenz.

Um Versicherungen, Schadenlenkern, Flottenbetreibern und Endkundinnen und -kunden verlässlich zu signalisieren, dass ein Betrieb für die Instandsetzung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen qualifiziert ist, bietet der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) die Zertifizierung „Fachbetrieb für E-Mobilität“ an. Der Standard wurde gemeinsam mit dem ZDK und dem ZKF sowie dem BiV KFZ-Handwerk entwickelt und wird seit Oktober 2021 vergeben. Seit 2024 ist die Zertifizierung für EUROGARANT-Betriebe verpflichtend und hat sich als anerkannter Branchenstandard etabliert.

### AKTUELLE ANFORDERUNGEN AN DEN FACHBETRIEB:

#### Qualifikation und Organisation

Die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden bleibt der zentrale Baustein der Zertifizierung. Entsprechend dem aktuellen Stand der Regelwerke (u. a. DGUV Information 209-093) gilt:

- **Mindestens eine fachkundige Person (Stufe 2S)** für Arbeiten an spannungsfreien Hochvoltssystemen.
- **Regelmäßige Unterweisung (Stufe 1S)** aller weiteren Beschäftigten, die an HV-Fahrzeugen arbeiten oder diese bewegen.
- Dokumentierte Arbeits- und Sicherheitsprozesse für HV-Fahrzeuge, inklusive Gefährdungsbeurteilungen.

Zunehmend relevant ist zudem das Zusammenspiel der Hochvolttechnik mit der Fahrzeugelektronik. Kenntnisse zum Freischalten der Fahrzeuge, Herstellervorgaben, OTA-Updates und Diagnose der HV-Batterie sind heute ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Organisation.

#### Werkstattausstattung nach aktuellem Stand der Technik

Als Anforderungen an die technische Ausstattung haben sich in den vergangenen Jahren die folgenden Werkzeuge und Geräte etabliert:

- **Isoliertes und geprüftes Werkzeug** für Arbeiten an Hochvoltssystemen

- **Persönliche Schutzausrüstung (PSA)** einschließlich isolierender Handschuhe, Gesichtsschutz und Lichtbogenschutz
- **Geeignete Mess- und Prüfgeräte** zur Spannungsfreiheitsermittlung und Isolationsprüfung
- **Klare Kennzeichnung und Absicherung von HV-Arbeitsbereichen**

Besondere Bedeutung kommt weiterhin dem **Quarantäne- bzw. Sicherheitsabstellplatz** zu. Dieser muss dauerhaft gekennzeichnet sein und gewährleisten, dass Fahrzeuge mit möglicher Batterieschädigung:

- ausreichend Abstand zu Gebäuden und anderen Fahrzeugen haben,
- für Feuerwehr und Rettungskräfte jederzeit gut zugänglich sind,
- unter Beobachtung gestellt werden können (Stichwort: verzögerter Thermal Runway).

Mit Blick auf neue Zellchemien und steigende Energiedichten gewinnt zudem die **frühe Batterie-Diagnostik nach Unfällen** an Bedeutung. Sichtprüfungen allein reichen nicht mehr aus – strukturierte Prüfprozesse gemäß Herstellervorgaben sind Stand der Technik.

#### Informations- und Reparaturgrundlagen

Da sich Fahrzeugtechnik, Reparaturmethoden und Sicherheitsanforderungen kontinuierlich weiterentwickeln, ist der Zugriff auf aktuelle Fachinformationen zwingend erforderlich. Voraussetzung für die Zertifizierung sind somit:

- eine gültige Lizenz des „**KTI-Leitfadens eFahrzeuge**“ (z. B. über Repair-Pedia),
- der Zugang zu herstellerspezifischen Reparatur- und Wartungsinformationen,
- die Berücksichtigung aktueller Normen und Empfehlungen, etwa zu Batteriehandling, HV-Trennstellen und Brandschutz.

Auch die zunehmende Verknüpfung von Hochvolttechnik mit **Fahrerassistenzsystemen** macht deutlich: Karosseriearbeiten an E-Fahrzeugen erfordern heute ein ganzheitliches Verständnis des Gesamtfahrzeugs, inklusive Kalibrier- und Freigabeprozessen.

#### Zertifizierungs- und Prüfablauf

Der Ablauf der ZKF-Zertifizierung ist klar strukturiert und bewährt:

1. **Antragstellung** über die ZKF-Geschäftsstelle
2. Einreichung der erforderlichen Nachweise (Handwerksrolle, Qualifikationen, Informationszugang)
3. **Betriebsprüfung vor Ort** durch den ZKF-Außendienst
4. Ausstellung der Urkunde mit **zweijähriger Gültigkeit**

Nach Ablauf der Gültigkeit erfolgt eine Wiederholungsprüfung. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Betrieb nicht nur einmalig, sondern dauerhaft den aktuellen Stand der Technik, der Arbeitssicherheit und der Reparaturqualität erfüllt.

#### FAZIT

**DIE ZERTIFIZIERUNG „FACHBETRIEB FÜR E-MOBILITÄT“ IST HEUTE WEIT MEHR ALS EIN FORMALES QUALITÄTSSIEGEL.**

Sie dokumentiert, dass ein Karosserie- und Fahrzeugbaubetrieb in der Lage ist, moderne Hybrid- und Elektrofahrzeuge **sicher und nach Herstellervorgaben** instand zu setzen. Angesichts wachsender HV-Fahrzeugbestände, steigender Komplexität und erhöhter Sicherheitsanforderungen ist sie ein entscheidender Wettbewerbsfaktor – und ein klares Signal für Kompetenz und Zukunftsfähigkeit im Handwerk. - MZ



## Jetzt testen



Gleichbleibende Schleifleistung über die komplette Einsatzzeit.

[www.visomax.de](http://www.visomax.de)

## Oldtimer-Fachbetrieb: ZKF-Zertifizierung für Restaurierungsbetriebe

Die Restaurierung von Old- und Youngtimern ist ein anspruchsvolles Spezialgebiet des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks. Historische Fahrzeuge erfordern nicht nur handwerkliche Präzision und Erfahrung, sondern auch ein tiefes Verständnis für originale Fertigungstechniken, Materialien, zeitgenössische Reparaturmethoden sowie heutige rechtliche und technische Rahmenbedingungen. Der Anspruch an Authentizität, Werterhalt und Dokumentation ist in den vergangenen Jahren weiter gestiegen.

Um diese besondere Kompetenz sichtbar zu machen und Kunden, Sammlern, Versicherern sowie Gutachtern eine verlässliche Orientierung zu bieten, vergibt der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) das Zusatzzeichen „Oldtimer-Fachbetrieb“. Das Zeichen ergänzt die bekannten Fachbetriebskennzeichnungen und steht gezielt für qualifizierte Restaurierungsbetriebe.

### FACHBETRIEB FÜR HISTORISCHE FAHRZEUGE

Die Unterzeile zum Meisterschild „Fachbetrieb für historische Fahrzeuge“ wird weiterhin angeboten und kann von anerkannten Betrieben genutzt werden. Parallel dazu existiert ein vergleichbares Zeichen des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) für dessen Mitgliedsbetriebe. Die fachlichen Kriterien für beide Auszeichnungen wurden gemeinsam von ZDK und ZKF entwickelt und regelmäßig überprüft.

Ziel ist es, einen einheitlichen Qualitätsmaßstab für die fachgerechte Restaurierung historischer Fahrzeuge zu gewährleisten – unabhängig davon, ob es sich um Teilrestaurierungen, Unfallinstandsetzungen, Karosseriearbeiten oder vollständige Frame-off-Restaurierungen handelt.

### VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANERKENNUNG ALS OLDTIMER-FACHBETRIEB

Grundvoraussetzung für das Zeichenführungsrecht ist weiterhin:

- die Eintragung des Betriebes mit dem Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk in die Handwerksrolle,
- die Mitgliedschaft in der zuständigen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung und damit im ZKF.

Darüber hinaus legt der ZKF bei der Zertifizierung besonderen Wert auf folgende Punkte:

- **Spezialisierte Werkstattausrüstung** für die Oldtimerrestaurierung, z. B. Umform-, Streck- und Einziehwerkzeuge, Richt- und Anpassungstechnik sowie geeignete Schweiß- und Fügeverfahren für klassische Werkstoffe.

- **Nachweisbare Erfahrung** in der Restaurierung von Old- und Youngtimern über mehrere Jahre hinweg.
- **Mindestens ein qualifizierter Mitarbeiter**, dessen Tätigkeitsschwerpunkt dauerhaft im Bereich der Oldtimerrestaurierung liegt.
- **Regelmäßige fachliche Weiterbildung**, insbesondere zu historischen Reparaturmethoden, Materialkunde, Korrosionsschutz, Oberflächentechnik und Dokumentationsanforderungen.

Zunehmend an Bedeutung gewinnen zudem Kenntnisse zu rechtlichen Rahmenbedingungen, etwa im Zusammenhang mit H-Kennzeichen, Originalitätsbewertungen, Gutachten sowie der Zusammenarbeit mit Prüforganisationen.

### ANTRAGS- UND PRÜFVERFAHREN

Interessierte ZKF-Mitgliedsbetriebe erhalten die Antragsunterlagen auf Anfrage über die ZKF-Geschäftsstelle. Nach Eingang des Antrags erfolgt **eine Betriebsüberprüfung vor Ort** durch den ZKF-Außendienst.

Im Rahmen dieser Prüfung werden unter anderem beurteilt:

- die handwerksrechtlichen Voraussetzungen,
- die vorhandene technische Ausstattung,
- die Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeitenden,
- die organisatorischen Abläufe bei Restaurierungsprojekten.

Nach erfolgreicher Prüfung wird das Zeichenführungsrecht „Oldtimer-Fachbetrieb“ per Urkunde verliehen. Ergänzend stellt der ZKF verschiedene Werbemittel mit dem Oldtimer-Logo zur Verfügung, darunter Schilder, Fahnen und Aufkleber.

Die Anerkennung ist nicht dauerhaft: **Eine Wiederholungsprüfung erfolgt in der Regel alle 36 Monate**, um sicherzustellen, dass die Qualitätsanforderungen weiterhin erfüllt werden und der Betrieb nach aktuellem fachlichem Standard arbeitet.

### INFORMATIONSPLATTFORM UND VERBRAUCHERSERVICE

Als zentrale Informationsplattform dient weiterhin die Webseite [www.oldtimer-fachbetrieb.net](http://www.oldtimer-fachbetrieb.net).

Dort finden sich:

- **allgemeine Informationen zur ZKF-Zertifizierung,**
- **eine deutschlandweite Übersicht aller anerkannten Oldtimer-Fachbetriebe,**
- **Kontaktaten zur schnellen Auffindbarkeit eines qualifizierten Restaurierungsbetriebs.**

### ZEICHENFÜHRUNGSRECHT UND MARKENSCHUTZ

Das Zeichenführungsrecht „Oldtimer-Fachbetrieb“ steht ausschließlich den durch den ZKF geprüften und anerkannten Betrieben zu. Die reine Innungsmemberschaft ist zwar eine notwendige Voraussetzung, berechtigt jedoch nicht automatisch zur Nutzung des Zeichens. Die unberechtigte Verwendung der geschützten Zeichen kann durch den ZKF kostenpflichtig abgemahnt werden und dient dem Schutz der anerkannten Betriebe sowie der Glaubwürdigkeit des Qualitätssiegels. - MZ



## EFFEKTIVE NUTZFAHRZEUGE MIT WINDLEITSYSTEMEN



ABC-AEROLINE.DE

INFO@ABC-AEROLINE.DE

## »F+K Fahrzeug+Karosserie« Das unverzichtbare Fachmedium für Profis im Bereich Karosserie, Fahrzeugbau und Lackierung

»F+K Fahrzeug+Karosserie« – das offizielle Verbandsorgan und alleiniges Sprachrohr des ZKF – ist das zentrale Informationsmedium für alle K&L-Profis. Es hilft ihnen, die branchentypischen Herausforderungen bestmöglich zu meistern und unterstützt sie in ihrer täglichen Arbeit. Neben einer umfassenden Berichterstattung für das herstellende und instandsetzende Gewerbe behandelt »F+K« auch wichtige Themen in den Bereichen Recht, Steuern und Unternehmensführung. Die Leser profitieren zudem vom exklusiven Zugriff auf relevante Nachrichten aus den Innungen und dem Verband. Unter [www.fahrzeug-karosserie.de](http://www.fahrzeug-karosserie.de) liefert das Fachmedium zusätzlich tagesaktuelle News. Ergänzt wird das Online-Angebot durch einen wöchentlich erscheinenden, kostenlosen Newsletter mit allen wichtigen Brancheninformationen sowie Neuigkeiten des ZKF.

### FÖRDERUNG DES NACHWUCHSES – INNOVATIVES E-LEARNING UND DIGITALES BERICHTSHEFT

Auch der Nachwuchs in der K&L-Branche liegt uns am Herzen. Gemeinsam mit dem ZKF bieten wir ein E-Learning-System, das speziell auf die Ausbildung im Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau ausgerichtet ist. Dieses interaktive Lernangebot umfasst praxisnahe Übungen und moderne Animationen, die es den Auszubildenden ermöglichen, geführt zu simulieren, zu interagieren und zu reparieren.

Jede Einheit schließt mit gezielten Wissensfragen und -tests ab. Kenntnissnachweise, Online-Schulungsteile und ein digitales Berichtsheft sind inklusive.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.fahrzeug-karosserie.de/elearning-abo](http://www.fahrzeug-karosserie.de/elearning-abo)  
- MS

### VORTEILE FÜR ABONNENTEN – EXKLUSIVE INHALTE UND SONDERKONDITIONEN

Abonnenten erhalten darüber hinaus unbegrenzten Zugang zu unserem PLUS-Angebot, das exklusive Artikel und ein umfassendes E-Paper-Archiv beinhaltet. Zudem haben sie freien Zugriff auf alle Schulungsteile, die die Azubis optimal auf die Gesellenprüfung zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker vorbereiten und mit dem ZKF abgestimmt sind.

Alle Bezieher eines Jahresabos profitieren außerdem von attraktiven Rabatten: Sie erhalten 25 % auf die Teilnahmegebühren unserer Top-Events „Würzburger Karosserie- und Schadenstage“, „Kfz-Sachverständigen Forum“ und dem 2025 erstmals veranstalteten „Classic Business Day“ sowie auf unsere Webinare.

Entdecken Sie alle Abo-Optionen unter:  
[www.fahrzeug-karosserie.de/aboangebote](http://www.fahrzeug-karosserie.de/aboangebote)



Würzburger Karosserie- und Schadenstage – das Forum für Karosserieinstandsetzung und Schadenmanagement

# FK Fahrzeug+ Karosserie

## Praxiswissen für Karosserie, Fahrzeugbau und Lackierung

### Einfach mehr wissen!

Egal ob print, digital oder live bei Events: Bei »F+K Fahrzeug+Karosserie« steht die Praxis an oberster Stelle. Wir unterstützen sowohl die Professionals als auch den Berufsnachwuchs und helfen ihnen, die Herausforderungen der Branche bestmöglich zu meistern.

[www.fahrzeug-karosserie.de](http://www.fahrzeug-karosserie.de)

FK Fahrzeug+  
Karosserie ist eine Marke der VOGEL COMMUNICATIONS GROUP

## ZKF-Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Pressearbeit, Social-Media-Kanäle und Informationsmedien

Ziel der ZKF-Öffentlichkeitsarbeit ist es, Botschaften und Informationen an Betriebe und Medien zu transportieren, aber auch Schwachstellen der Branche aufzudecken und eine positive Wahrnehmung des Berufes zu erzeugen. Das Informationsmedium ZKF Online News mit Tipps und Infos ist ein Schwerpunkt der Informationsvermittlung an die Betriebe im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk. Dort werden Artikel zu ausgewählten Themenbereichen veröffentlicht und Informationen zielgruppengerecht aufbereitet. Aber auch Veranstaltungen, wie z. B. der jährliche ZKF-Branchentag oder Bundesverbandstag u. v. m., gehören zu den Schwerpunkten der Öffentlichkeitsarbeit des ZKF.

### IM MITTELPUNKT: ERFOLGREICHER ZKF-BRANCHENTREFF IN WEIMAR

#### Zukunftsthemen, Fachwissen und Know-how in den Bereichen Karosserie, Lack und Fahrzeugbau

Nutzfahrzeug- und PKW-Symposium, Themenblock Fahrerassistenzsysteme, Fahrsicherheitstrainings, innovative Produkte zahlreicher Aussteller, rechtliche Fachinformationen sowie Digitalisierung mit KI und Cyber-Security in der Werkstatt u. v. m. standen vom 22. bis 23. Mai 2025 im Mittelpunkt des Branchentreffs vom Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) im Leonardo Hotel in Weimar. Über 450 Besucher rund um das Automobil wurden innerhalb der Veranstaltungsteile für die Zukunft und deren Herausforderungen „fit gemacht“ sowie Lösungswege aufgezeigt.

Höhepunkte der Tages-Veranstaltung waren nicht nur die Fachausstellungen, sondern auch das Pkw- und Nutzfahrzeug-Symposium mit interessanten Workshops, Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen zu

aktuellen Themen rund um das Karosserie- und Lack-Geschäft sowie den Fahrzeugbau. Ein attraktives Programm für die Begleitungen der Teilnehmer in Weimar mit Stadtführung rundete das ZKF-Angebot ab.

Auch standen Ehrungen innerhalb des Branchenkongresses am Samstag auf dem Programm: Im Rahmen der Abendveranstaltung beim ADAC wurden am 23.05.2025 besondere Verdienste um das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk mit der höchsten Auszeichnung des ZKF gewürdigt. ZKF-Präsident Arndt Hürter eröffnete den Abend mit einem feierlichen Höhepunkt: der Verleihung der goldenen Ehrennadel an Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlicher Weise um den Verband und das Handwerk verdient gemacht haben. Ausgezeichnet wurde Konrad Wenz, langjähriger Chefredakteur der Fachzeitschrift Fahrzeug + Karosserie, Bernd Pawelzik, Geschäftsführer des Landesinnungsverbands für das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk Nordrhein-Westfalen und Thomas Schneider, Landesinnungsmeister des bayerischen Landesinnungsverbands.



Bildquelle: Filmimpuls

Ehrung der Sieger im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker

Nachdem bereits am 2. November 2024 im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills die Landessieger ihr Können unter Beweis stellten, wurden auch die Sieger im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker am ZKF-Branchentreff 2025 in Weimar geehrt.

Der Dank des ZKF-Präsidenten ging auch an die Sponsoren der diesjährigen Veranstaltung: Carlofon GmbH, DEKRA Automobil GmbH, Robert Bosch GmbH und Fahrzeug + Karosserie (Vogel Communications Group GmbH & Co. KG) für die finanzielle Unterstützung.

### PRESEARTIKEL, STATEMENTS UND VIDEO-TV

Innerhalb seiner Kommunikationsarbeit veröffentlicht der ZKF auch regelmäßig Statements der Geschäftsführung und des ZKF-Vorstandes in Form von Pressemitteilungen. Aber auch Themen rund um aktuelle Gesetzgebung und deren Auswirkungen auf die Branche sowie rechtliche, betriebswirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen werden in Form von Pressemitteilungen und Videos in den Medien zur Berichterstattung angeboten. In Veranstaltungen werden Kontakte und Netzwerke zu den Pressevertretern aufgebaut und gepflegt.

### INFORMATIONSMEDIUM: ZKF-NEWS ONLINE UND ZKF-JAHRESMAGAZIN

Mit dem digitalen Medium „ZKF-News Online“ wurden im Jahr 2025 erneut 56 kompakte Ausgaben

mit Themenschwerpunkten in Form von über 200 Artikeln mit weiterführenden Links veröffentlicht. Mit dem jährlich veröffentlichten ZKF-Jahresmagazin erhalten Betriebe online, aber auch in Printform ausführliche Hintergrundinformationen über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk für die betriebliche Arbeit zur Sicherung am Markt. Themen rund um die Fahrzeugreparatur und den Fahrzeugneubau sowie Informationen über den Beruf des Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikers/in mit technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Hinweisen sind dem Magazin des ZKF zu entnehmen. Jeder Mitgliedsbetrieb des ZKF erhält sein persönliches Exemplar in das Unternehmen vor Ort übersandt.

### SOCIAL MEDIA: INSTAGRAM UND WHATSAPP-GRUPPE

Seit einigen Jahren ist der ZKF auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten und berichtet dort über aktuelle Themen. Aktivitäten in diesem Bereich werden weiter ausgebaut und mit den Nutzern Videos und Bilder geteilt. Zur Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches gründete der ZKF WhatsApp-Gruppen, in denen Best-Practice-Beispiele und Fragestellungen zu bestimmten fachlichen Problemen besprochen werden.

Weiterführende Informationen erhalten die Betriebe in den ZKF-Referaten: Berufsbildung, Nutzfahrzeug- und Pkw-Technik, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, EUROGARANT sowie Öffentlichkeitsarbeit. - AG



Tel.: +49 (5452) 50562-300 • vertrieb@wias.de • www.wias.de

## WIAS ERP-Software

- Vollständig integrierte Branchenlösung
- Module frei kombinierbar
- Einfache und intuitive Bedienung

## Innungsgeschäftsführungen

Bereits seit vielen Jahren ist der ZKF mit der Geschäftsführung von zwei hessischen Innungen beauftragt, die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Frankfurt-Wiesbaden und die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung für den Main-Kinzig-Kreis.

Durch diesen Zusammenschluss können Synergieeffekte wie Reduktion der Kosten, bessere Auslastung der Ressourcen und das Teilen von Know-how genutzt werden.

Diese Zusammenarbeit besteht mit der Innung Frankfurt-Wiesbaden seit 01.04.2008 sowie mit der Innung für den Main-Kinzig-Kreis seit 01.01.2016. Dazu gehören auch das Gesellenprüfungswesen und die Meister-schule in Frankfurt am Main.

Seit der Auflösung des Landesverbandes Hessen der Karosserie- und Fahrzeugbauer zum Ende des Jahres 2010 gehört auch die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innungen zu den Aufgaben des ZKF. Diese Arbeitsgemeinschaft, gegründet aus den 6 hessischen Innungen, ist das gemeinsame Sprachrohr auf Landes-ebene insbesondere für Tarifverhandlungen. Den Vorsitz hat derzeit Obermeister Johannes Rau, Wiesbaden.

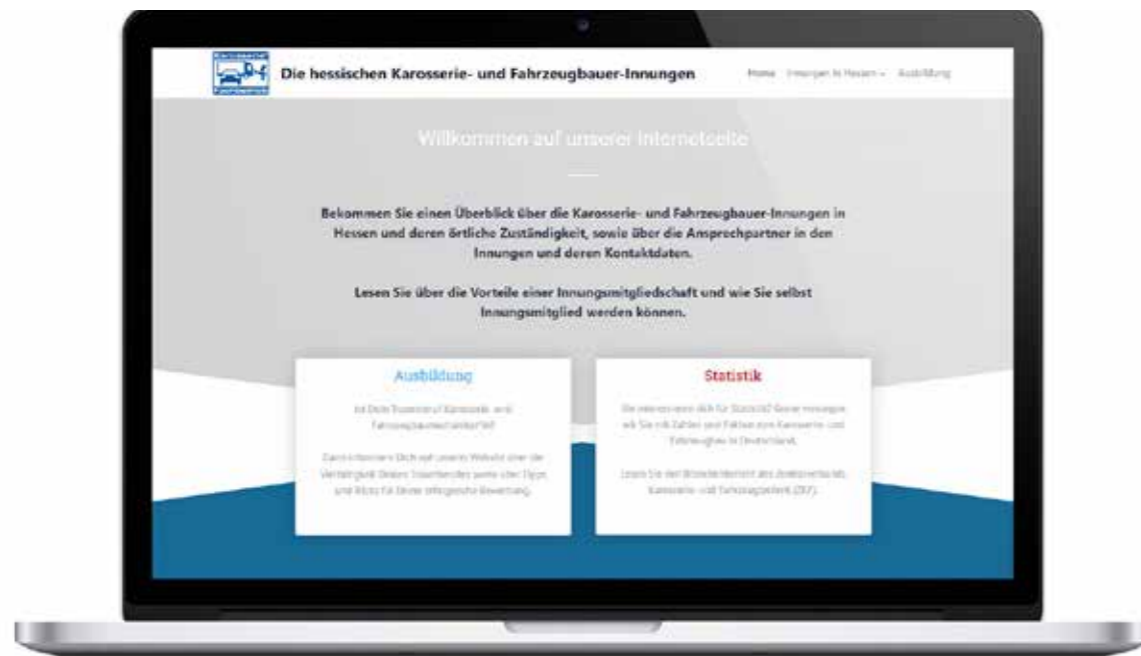
### MEISTERVORBEREITUNGSLEHRGANG

Im August 2025 hat der neue Meistervorbereitungslehrgang der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Frankfurt/Wiesbaden begonnen. Schulungsort ist die Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen in Frankfurt, mit der hier zum Wohle des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks eine ausgesprochen positive Kooperation gebildet wurde. Der Kurs ist derzeit voll ausgebucht und wird voraussichtlich über 2 Jahre laufen.

Die Prüfungen werden vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main abgelegt.

### GESELLENPRÜFUNGEN

Eine der wesentlichen Aufgaben der Innungen liegt in der Abnahme von Gesellenprüfungen nach § 33 Handwerksordnung im Auftrag der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Der Gesellenprüfungsausschuss der Innung Frankfurt/Wiesbaden nimmt auch die Prüfungen für die Innung für den Main-Kinzig-Kreis ab. - RM



Internetauftritt der hessischen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innungen

## P190-8003

### EXPRESS PLUS ENERGY KLARLACK

# TRANSFORMATION DER PROZESSGESCHWINDIGKEIT

P190-8003 sorgt für bahnbrechende Geschwindigkeit und beeindruckende Oberflächenperfektion. Mit einer einzigartigen 5-Minuten-Trocknungsoption bei 50 °C und modernster Klarlacktechnologie ermöglicht das Produkt einen schnelleren, intelligenteren und präziseren Arbeitsablauf – und damit brillante Ergebnisse mit weniger Aufwand bei jeder Reparatur.

Das NEXA AUTOCOLOR®-Team sagt:  
**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 100 JAHREN**  
 KAROSSERIEBAUER-INNUNG KÖLN!

\*Nach 45 Minuten bei 20 °C polierbar  
 Nexa Autocolor and Design and 2K are registered trademarks of PPG Industries Ohio, Inc. © 2026 PPG Industries. All rights reserved.



# Originalersatzteile zu Top-Konditionen

Erstklassige Konditionen und eine große Auswahl: Davon profitieren Kunden der EUROGARANT AutoService AG bei der Bestellung von Originalersatzteilen. Für jede Marke stehen mehrere Lieferanten zur Verfügung. Auch der Bestellvorgang selbst ist komfortabel: Es gibt verschiedene Wege für EUROGARANT-Kunden, sich Ersatzteile liefern zu lassen. Hier geben wir einen Überblick. Denken Sie aber immer daran, Ihre Bestellung eindeutig und zweifelsfrei erkennbar mit dem Hinweis „EUROGARANT“ zu versehen. Nur so erhalten Sie die verhandelten Top-Konditionen und die Services und Garantien der EUROGARANT AutoService AG.

## Partslift – Ihre Vorteile im Ersatzteilbestellprozess

[www.partslift.eu](http://www.partslift.eu)



Partslift bleibt das einzige versicherungsneutrale Bestellportal, das die umfassendsten Funktionen und die freie Auswahl von Lieferanten, Ersatzteilerkunft und Ersatzteilbeschaffenheit bietet. Das Wichtigste bei Partslift ist jedoch: Die Werkstatt entscheidet selbst, bei welchem Netzwerk und bei welchem Lieferanten sie die Teile bestellen möchte. Vor der Bestellung erfolgt stets eine Verfügbarkeitsabfrage. Auf diese Weise gehören Ärgernisse durch Lieferengpässe der Vergangenheit an. So weiß die Werkstatt stets genau, welche Teile im Depot verfügbar sind und kann ihre Entscheidungen entsprechend treffen. Partslift ist die erste Wahl, um den Bestellprozess zu vereinfachen und stets den Überblick über die Ersatzteilbedarfe zu behalten. Das Bestellportal bietet absolute Zuverlässigkeit und Transparenz.

## helloparts

[www.helloparts.com](http://www.helloparts.com)



helloparts ist eine neue Bestellplattform der GoGroup GmbH. Sie ist von einem großen Versicherer empfohlen, um die unterschiedlichsten Interessen im Bestellprozess zu vertreten. helloparts verfügt über nahezu alle Schnittstellen aus den Managementsystemen heraus zur Bestellung von Ersatzteilen. Die großen und bewährten Lieferanten der EUROGARANT AutoService AG sind bereits dabei und bieten die Verfügbarkeits- und Preisabfrage in Echtzeit an. Die EUROGARANT hat die Lieferanten aus dem eigenen Netzwerk überzeugt, auch Bestellungen zu den verhandelten AG-Konditionen anzunehmen. An der Aufnahme weiterer Lieferanten aus unserem Netzwerk arbeiten wir.

## Partslink24 – der neue Service zur Ersatzteilbestellung zu EUROGARANT-Konditionen

[www.partslink24.com](http://www.partslink24.com)



Als ganz neuen Service bieten wir unseren Werkstätten die Möglichkeit, Ersatzteile zu EUROGARANT-Konditionen über das Bestellsystem Partslink24 zu beziehen. Ein wesentlicher Vorteil von Partslink24 ist die komfortable Teileauswahl, die durch eine intuitive grafische Oberfläche unterstützt wird. Dies ermöglicht es den Kunden, schnell und präzise die gewünschten Ersatzteile zu finden, ohne in langen Katalogen suchen zu müssen.

Die benutzerfreundliche Handhabung von Partslink24 lässt Bestellungen effizienter abwickeln und spart Zeit. So wird der gesamte Bestellprozess noch reibungsloser und die Werkstatt kann sich auf das Wesentliche konzentrieren: die Zufriedenheit ihrer Kunden. Wer die Vorteile von Partslink24 nutzt, profitiert von einem modernen, schnellen Bestellsystem, das perfekt auf die Bedürfnisse der Werkstatt zugeschnitten ist.

## PORTALE UNSERER LIEFERANTEN

Eine weitere Möglichkeit ist die Bestellung zu EUROGARANT-Konditionen über die Portale der großen Teilelieferanten. Werkstätten profitieren von einer effizienten Beschaffung und einer großen Auswahl an Ersatzteilen.

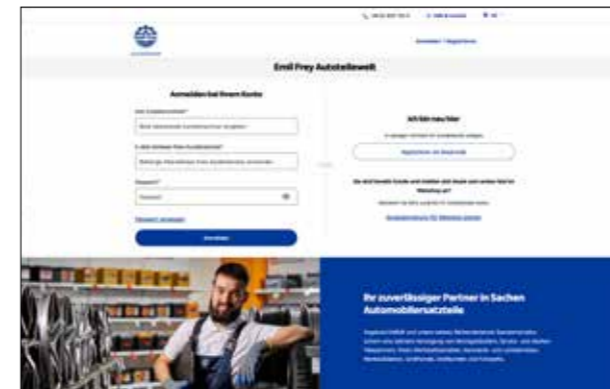
## Original Teile Service – OTS:

<https://shop.ots-teile.de/>



## EFA-Teilewelt

<https://shop.autoteilewelt.de/>



## NORA:

[www.teileservice.de](http://www.teileservice.de)



## Bleker:

[www.bleker-gruppe.de](http://www.bleker-gruppe.de)



## WEITERE BESTELLARTEN BEIM LIEFERANTEN

Wer gerne telefonisch oder per E-Mail bei unseren Lieferanten bestellen möchte, kann das auch zu EUROGARANT-Konditionen tun. Die EUROGARANT AutoService AG listet die Kontaktdaten in ihrem Webshop sowie im Werkstattdesktop numinos auf. Wichtig ist es, vorher anzugeben, dass es sich um eine EUROGARANT-Bestellung handelt, und die entsprechende Kundennummer mitzuteilen.

Wir setzen hohe Standards bei unseren Lieferanten. Die vereinbarte Reaktionszeit beim Eingang einer E-Mail-Bestellung beträgt unter einer Stunde während der Service-Zeiten von Mo.–Do. 08:00–18:00 Uhr und Fr. 08:00–17:00 Uhr. Diese gilt auch für telefonische Bestellungen, sollte die Hotline einmal nicht sofort erreichbar sein.

## KUNDEN WERDEN BEI DER EUROGARANT AUTOSERVICE AG

Interessierte, die in den Genuss der oben genannten Möglichkeiten kommen möchten, können sich einen ersten Überblick auf der Website verschaffen: [www.eurogarant-ag.de](http://www.eurogarant-ag.de).

## Zu Fragen und der Anmeldung berät unser Außendienst gerne:

Markus Kriz  
Mobil: +49 155-66800494  
E-Mail: [m.kriz@eurogarant-ag.de](mailto:m.kriz@eurogarant-ag.de)

Jens Wolmer  
Mobil: + 49 152 29293077  
E-Mail: [j.wolmer@eurogarant-ag.de](mailto:j.wolmer@eurogarant-ag.de)

Michele Andre Geiger  
Mobil: +49 176 42794730  
E-Mail: [m.geiger@eurogarant-ag.de](mailto:m.geiger@eurogarant-ag.de)

# Der **direkte Draht** zu Ihrer EUROGARANT AutoService AG



**Timo Knaack**

Tel: +49 6031 7792-240

E-Mail: zentraleinkauf@eurogarant-ag.de



**Ivana Wistuba**

Tel: +49 6031 7792-240

E-Mail: zentraleinkauf@eurogarant-ag.de



**Isabel Greb**

Tel: +49 6031 7792-240

E-Mail: zentraleinkauf@eurogarant-ag.de



**Jens Wolmer**

Mobil: + 49 152 29293077

E-Mail: j.wolmer@eurogarant-ag.de



**Markus Kriz**

Mobil: +49 155-66800494

E-Mail: m.kriz@eurogarant-ag.de



**Michele Andre Geiger**

Mobil: +49 176 42794730

E-Mail: m.geiger@eurogarant-ag.de

➤ **Hinter starken Leistungen stehen starke Persönlichkeiten.  
Lernen Sie Ihre direkten Ansprechpartner kennen:**

Sechs erfahrene Profis, die Ihre Werkstattpraxis verstehen – und wissen, worauf es bei Ersatzteilen, Werkzeugen und Fahrzeugen wirklich ankommt.

Ob schnelle Teileversorgung, technische Rückfragen oder individuelle Lösungen: Greifen Sie zum Hörer oder schreiben Sie uns. Wir sind für Sie da – persönlich, verbindlich und auf Augenhöhe.



Wie Sie davon profitieren? **06031/77 92-240**

**Kontakt**

EUROGARANT AutoService AG · Grüner Weg 12 · 61169 Friedberg · T +49 6031 7792-0 · E info@eurogarant-ag.de

## Lackierroboter im Einsatz – Ein Sparfuchs mit neun Achsen

### TECHNIK

Die Hänssler GmbH in Göppingen begegnet dem Fachkräftemangel und dem Anspruch, noch effizienter zu arbeiten, mit Hochtechnologie aus China. Mit viel Eigenengagement suchte und implementierte das Unternehmen einen Lackierroboter, der keine Arbeitsplätze ersetzen soll, sondern vor allem entlastet und beim Material spart.

Wenn der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Karosserie- und Fahrzeugtechnik Thomas Aukamm Ende Februar zur gleichen Zeit einen Betrieb besucht wie die Redaktion der F+K, dann scheint sich dort einiges Spannendes für die Verbandsmitglieder abzuspielen. Und wenn Thomas Aukamm dann noch lobt: „Ich habe selten so viel aktuelle Technik in so einem kleinen Betrieb mit acht Leuten gesehen“, wird klar, dass die Hänssler GmbH in Göppingen sich auf die Zukunft des Handwerks vorbereitet.

Dabei hilft seit Anfang des Jahres ein Lackierroboter mit der Bezeichnung „T1000 CurveRobot“. Es ist das erste System dieser Art, das in einem deutschen K&L-Betrieb arbeitet. Derzeit machen sich verschiedene Player am Markt auf, sogenannte Cobots, also kollaborative Roboter, in der Branche einzuführen. Die Wahl von Stephan Rinas, der die Hänssler GmbH in zweiter Generation führt, fiel auf den T1000 aus chinesischer Produktion. Der Entscheidung ging eine umfassende Recherche voraus. Rinas schaute sich dafür auch andere Systeme an. „Das Ganze geht bestimmt acht Monate zurück. Ich habe dann ein Video auf Social Media gesehen.“ Er forschte nach und landete irgendwann in China. Dorthin haben er und sein Vater Wolfgang Kontakt aufgenommen und erfahren, dass es noch eine Zweigstelle in Italien gibt. Da stand noch eine Anlage.

Wolfgang Rinas ist dann nach Italien geflogen und hat sich das System vor Ort angeschaut. „Das hat mich überzeugt. Das ist okay. Das machen wir“, so der Senior-Chef. Dann wurde die Anfrage konkretisiert und rund vier Monate später stand der Roboter in der Werkstatt. Den Aufbau übernahm ein chinesisches Serviceteam, das hierfür fünf Tage brauchte und sich auch vom starken Wintereinbruch mit Schnee Anfang Februar nicht abbringen ließ.

Doch was trieb den Familienbetrieb neben einer ausgeprägten Technikaffinität und dem Drang zur Optimierung, wie es Stephan Rinas betont, zu diesem nicht ganz alltäglichen Zukauf? Vor allem das Thema Fachkräftemangel war ein entscheidender Trigger, um nach Alternativen Ausschau zu halten. Hänssler habe dabei kein Problem, Auszubildende zu finden, beispielsweise über seine reichweitenstarken Social-Media-Aktivitäten. Trotzdem ergebe sich dadurch noch ein zusätzliches Zugpferd für diese Zielgruppe, die großes Interesse an

der Technik habe. „Das Berufsbild hat sich einfach ein bisschen verändert. Da müssen wir mitgehen.“

Hinzu kämen die Einsparungen auf personeller Seite. Damit sei ausdrücklich nicht der Ersatz von Arbeitskräften gemeint. Vielmehr suche das Unternehmen weiter nach Mitarbeitern. „Aber erfahrene Lackierer zu finden, ist extrem schwierig“, erklärt Wolfgang Rinas. Der Roboter helfe dabei, dem Bestandspersonal die Arbeit zu erleichtern und die Abläufe in Teilen zu beschleunigen. Zudem ergebe sich ein positiver Gesundheitsfaktor, da der Lackierer nicht mehr permanent im Nebel stehen müsse oder im Sommer bei hohen Temperaturen im Vollschutz in der Kabine arbeite. Auch entfielen körperlich beschwerliche Arbeiten wie das Lackieren von Dächern.

Dass sich Rollen in einem Betrieb durch den Roboter-Einsatz wandeln können, zeigt Lea Rinas, die Frau von Stephan. Sie ist gelernte Automobilkauffrau und hat zuvor zehn Jahre lang in einem Leasingunternehmen für Fuhrparkmanagement gearbeitet. Im September 2025 kam der Cut und der Einstieg in der Werkstatt. Sie begann dann schon vor dem Kauf des Systems in der Lackiererei. Und nachdem der Roboter nun im Einsatz ist, hat sie eine zentrale Rolle in der Optimierung der Anlage eingenommen. Lea Rinas hat zudem das Zertifikat des Herstellers, um die anderen Mitarbeiter am Roboter zu trainieren.

Der Kontakt zwischen Deutschland, Italien und China läuft unter anderem über eine Chatgruppe. Darüber bekomme man umgehend Rückmeldung auf Fragen oder Hinweise. „Wir sind ja momentan ein bisschen Versuchspartner in Deutschland“, erklärt Stephan Rinas. Da das Team auch auf Social Media die Entwicklung transparent teilte, hätten sich die Nachfragen anderer Betriebe massiv gehäuft – sowohl aus Deutschland als auch aus Europa.

Die Folge: Die Hänssler GmbH ist eine Partnerschaft mit der italienischen Vertriebsfirma eingegangen. Der Erstkontakt läuft somit über die Deutschen. Und so suchen immer wieder Interessierte den Betrieb auf, um sich ein Bild zu machen, ohne dafür nach Italien oder gar China zu fliegen. „Da kann man sich das hier dann anschauen und dann können wir weitervermitteln“, erklärt der Betriebsinhaber.

Dabei dürften die meisten Gäste vor allem die technischen Eckpunkte und die Performance des Systems interessieren. Der Roboter verfügt über ein Neun-Achsen-System. Damit kann er sich auch in engen Räumen bewegen und das Fahrzeug aus jedem Winkel lackieren. Durch 3D-Vision und KI wird der Sprühprozess geplant. Die Technologien helfen dem System, auch die Sprühbewegungen der menschlichen Lackierer zu imitieren. Ein Vorteil des Geräts liegt darin, dass es mit jedem beliebigen Lack verwendet werden kann, betont Stephan Rinas. Neben Spies Hecker verwendet sein Team auch Produkte von Glasurit. Der Lack wird vorab fertig gemixt und in einen Fließbecher gegeben. Die genauen Arbeitsanweisungen und die Auswahl des zu lackierenden Fahrzeugmodells kann das Team über ein Display in das System des Roboters eingeben.

Nach dem Start des Lackiervorgangs verbindet sich der Roboterarm automatisch mit dem Fließbecher und wechselt selbstständig seine Werkzeuge. Hier kann er beispielsweise zwischen Klar- und Basislackpistole wählen. Der eingesetzte Roboter überzeugt Stephan Rinas vor allem durch die Art des Lackierens. Diese erfolgt horizontal, also so, wie es der Hersteller vorschreibt. Natürlich dauere es, bis das Ganze implementiert ist und im Alltag richtig flüssig laufe. Die Probephase verlief bei der Hänssler GmbH über rund zwei Wochen. Unter anderem lackierte der Roboter das Auto von Lea Rinas, die ergänzt: „Es war ein Rantasten. Da müssen unter anderem die Drücke richtig eingestellt werden.“ Die Schulung für dieses Feintuning übernahmen dabei die italienischen Partner.

Die Technik ist allerdings auch eine Investition. Derzeit liegt man da bei 300.000 Euro. Die Installation ist dabei inkludiert. Hinzu kommt eine jährliche Servicepauschale. Der Roboter wird dabei geupdated und lernt permanent dazu. Das geschieht entweder während des Vor-Ort-Service oder over-the-air. Dafür werden allerdings jährlich nochmals 6.500 Euro veranschlagt. Rinas sieht diese Investition aber als gerechtfertigt und erwartet, dass sie sich innerhalb von sechs Jahren amortisiert hat. Ein weiterer Vorteil des Systems liege darin, dass keine neue Kabine benötigt wird. Bei der Hänssler GmbH ist sie sogar schon 50 Jahre alt.

Und der Roboter verspricht beim Lack viel Einsparpotenzial: „Wir sparen uns mit diesem System 30 bis 40 Prozent Material“, erklärt Stephan Rinas. An einem Skoda Kodiaq habe man zuletzt erst wieder gesehen, wie nachhaltig das System arbeite. Motorhaube, Dach, beide Seiten und Heckklappe habe der Robo in einer Stunde und vier Minuten geschafft. Beim Basislack



Bildquelle: C.Otto/VCG

Besuch in der Hänssler GmbH (v. l. n. r.: Wolfgang Rinas, Lea und Stephan Rinas und ZKF-HGF Thomas Aukamm)



Bildquelle: C.Otto/VCG

Steuereinheit und Bedienpanel des Roboters

benötigte der neue Helfer 1,3 Liter. Von Hand liege der Verbrauch dagegen eher bei 2 Litern. Und man könne hier noch weniger verbrauchen.

Lea Rinas beobachtet die Lack-Verbräuche genau. So müsste etwa bei einer Tür, für die der Lackierer mit der Hand 200 Gramm Lack benötigt, ohne die vollautoma-



Lackierroboter beim Einsatz in der Lackierkabine

tische Mischmaschine Irus Mix von Axalta mindestens 250 Gramm angemischt werden. Der Roboter braucht für die Tür 125 Gramm. In Kombination mit der Irus kann das Team exakt 125 Gram dosieren. So gibt es so gut wie keinen Restabfall. „Der Roboter bemisst das Bauteil und meldet genau, was er braucht. Ich bin dann noch ein bisschen vorsichtig und mixe derzeit noch 10 oder 20 Gramm mehr, um eine Sicherheitsreserve zu haben.“ Aber das sei perspektivisch nicht mehr nötig. Die Verbrauchsdaten und Einsparpotenziale meldet Lea Rinas dann an die Partner in China. So werden die Daten permanent angepasst. „Wir lernen und der Roboter lernt mit.“

Die Arbeit mit dem Roboter bringe auch weitere Qualitätsvorteile. So stelle man nach den Lackierungen wesentlich weniger Staubeinschlüsse fest. „Es läuft halt keiner mehr so richtig rein und raus“, erklärt Rinas. Zudem falle weniger Finish-Arbeit an. Der Aufwand hierfür würde um rund 70 Prozent sinken. Wenn der Roboter arbeite, könne der Lackierer zudem schon das nächste Fahrzeug vorbereiten, Farbe suchen und anmischen.

Derzeit könne man Fahrzeuge ab dem Baujahr 2012 lackieren. Ältere Modelle wären noch schwierig. Die Daten werden auf einer Cloud gespeichert und regelmäßig kämen neue Modelle auf Anfrage der Hänssler GmbH hinzu. Den 3D-Scan übernehmen dabei die Italiener. Sie gehen in Autohäuser und erstellen ein Realabbild des jeweiligen Fahrzeugs. Die Programmierung laufe dann über China und dauere rund 48 Stunden.

Mit dem System in Göppingen können Fahrzeuge mit einer Höhe von bis zu 1,80 Metern inklusive Dach lackiert werden. Das sind dann zumeist SUVs. Es gibt aber auch eine Variante für Transporter wie Crafter oder Sprinter. Der Roboter kann neben Fahrzeugen bis zu vier Einzelteile in einem Durchgang lackieren. Diese Teile können von unterschiedlichen Herstellern kommen und in unterschiedlichen Farben lackiert werden. Das System hat aber auch noch Grenzen. Bei Kleinbauteilen oder Felgen zum Beispiel kann der Roboter nicht eingesetzt werden. Gerade bei Felgen sei das zu individuell und es gebe zu viele verschiedene Typen. Auch bei den Themen Bei- und Einlackierung wird noch nachprogrammiert. Da lackiere das System noch einen zu harten Cut. Rinas wolle aber, dass das System hier ausnebelt. Das seien Themen, die in Deutschland wichtig seien, die in Italien oder China aber nicht so hoch eingestuft werden.

Fehler sind aktuell noch möglich. So auch beim Lackieren eines Tesla für ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm und die anwesende F+K-Redaktion. Ein kleiner Staubpartikel war nur mit geschultem Auge sichtbar. Hier legte der Lackiermeister nochmals Hand an. Der Mensch als kontrollierende Qualitätssicherung ist bei dem hohen Anspruch am deutschen Markt noch nicht wegzudenken.

Trotzdem war Thomas Aukamm von der Leistung des Robo angetan: „Es ist schon beeindruckend, mit welcher Präzision das System das macht.“ Und auf die Frage, ob die Zahl der Roboter in den Betrieben steigen werde, sieht Stephan Rinas keine Alternative: „Wenn man weiter am Markt bei den Preiserhöhungen bestehen will, geht für mich da kein Weg dran vorbei.“ - CO



Selbständige Reinigung der Lackierpistole

# Kunststoffgrundierung leicht gemacht

**2in1**  
Haftvermittler & Spritzfüller



Ersparen Sie sich **Tempern** und **Schleifen**, keine Vorbehandlung nötig!

Diese Schritte sind nicht mehr notwendig, denn **POLYSIL** ist eine hochwertige Grundierung für Kunststoffe, welche ohne Schleifen oder Tempern appliziert werden kann.

**POLYSIL** hat eine extrem hohe Haftung auf Kunststoffoberflächen und ermöglicht ein **Zeitersparnis von bis zu 50%**.

Sparen Sie **Energiekosten** und **Arbeitszeit**, denn: Kein Tempern und keine Schleifen.

Bleiben Sie dadurch unabhängig von **Gas, Oel** und **Strom**.

Außerdem arbeiten Sie umweltfreundlich, denn Sie vermindern den **Ausstoß** von **CO<sub>2</sub>**.

**50%**  
Zeitersparnis

**100%**  
Haftung

**0%**  
Energiekosten

**0%**  
CO<sub>2</sub>-Ausstoß



**Advanced Adhesive Coatings Technology GmbH**  
Am Birnbaum 36B - 65191 Wiesbaden - Deutschland  
+49 (0) 611 8802 6720 - info@polysil-ce.com  
www.polysil-coatings.com

# IFL – Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V.



**TECHNIK**

Die IFL orientiert sich an den aktuellen technischen Gegebenheiten sowie an aktuellen Informationen aus der Branche der Unfallschadeninstandsetzung. Mit jeder Veränderung am Markt ändern sich auch die technischen Herausforderungen. Dazu recherchiert die IFL und versorgt die IFL-Mitglieder sowie die gesamte Reparaturbranche mit den daraus resultierenden Ergebnissen.

## IFL-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG:

Die IFL-Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt und hat sich neben den regulatorisch abzuarbeitenden Themen und Vorgaben der Verbandssatzung zu einem vielseitigen und interessanten Erfahrungsaustausch entwickelt. Die Teilnehmerzahl ist in den letzten Jahren stetig angestiegen, was auf ein besonderes Interesse der IFL-Mitglieder schließen lässt. Neben den von den IFL-Mitarbeitern erläuterten Tagesgeschäftsaufgaben und Tätigkeitsfeldern gibt es zusätzliche IFL-Projekte, die in der Gemeinschaft diskutiert und ausgewertet werden. Für die Konsortialmitglieder, die nicht persönlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen können, wurde die Möglichkeit geschaffen, online dabei zu sein, Informationen und Grüße an alle Teilnehmer vor Ort auszurichten.

### TAGESGESCHÄFT UND FEHLERMELDUNGEN

Die Gesamtanzahl der eingegangenen Fehlermeldungen hat sich auf einem durchschnittlichen Niveau der vergangenen Jahre eingependelt. Im aktuellen Berichtszeitraum lag der Fokus dabei eher auf telefonischen Anfragen. Die Anzahl der eingegangenen Fehlermeldungen (online, Meldebogen usw.) lag dabei bei ca. 385

Meldungen (Stand 08/2025). Dabei sind unrealistische Arbeitszeitangaben bei Karosseriearbeiten sowie den damit verbundenen Inhalten der Arbeitspositionen bzw. deren Umfassarbeiten, unrealistische Lackierzeiten und dazugehörige Vor- und Nachbereitungsarbeiten, Ersatzteilpreise und Ersatzteilnummern, Anlieferzustände bei Ersatzteilen und damit zusammenhängende Mehraufwendungen usw. die aktuellen Themen.

Das Medium IFL-Meldebogen, das in allen Online-Kalkulationssystemen von Audatex, DAT, Schwacke/Eurotax sowie GT Motive fest integriert ist, erleichtert es den Anwendern, Meldungen zu Unregelmäßigkeiten an die IFL zu senden.

## IFL-STUDIE

### ÜBERGABEZUSTAND KAROSSERIE AN LACK/ZEITANTEIL

Informationen zum aktuellen Fortschritt der IFL-Studie „Übergabezustand/Zeitanteil“ gab Sven Amelang (CAB – Consulting AB). Er berichtete darüber, dass in allen Pilotbetrieben eine unterschiedliche Arbeits- und Vorgehensweise im Bereich des Übergabezustand zu verzeichnen ist. Diese unterschiedliche Praxis zeigt deutlich, dass die IFL-Studie notwendig und berechtigt ist. Überraschend war die Feststellung, dass bei einigen Betrieben

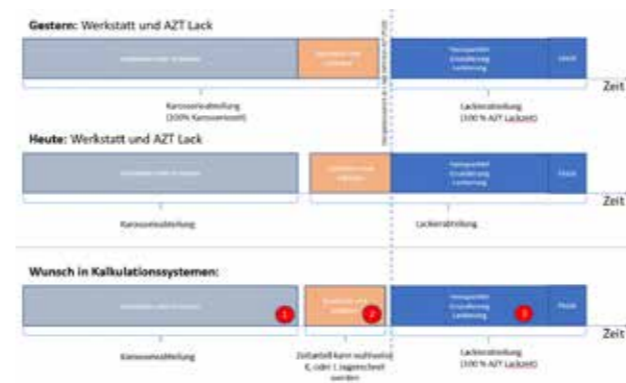


Bildquelle: Wenz/VCG

IFL-Mitgliederversammlung 2025 in Friedberg

Arbeiten immer wieder doppelt, erst in der Karosserieabteilung und anschließend ebenfalls in der Lackierabteilung, durchgeführt werden. Durch diese zweifache Bearbeitung und fehlende Zuständigkeitszuordnung geht für die Betriebe Zeit und Geld verloren.

### GRAFISCHE DARSTELLUNG ZUM ZIEL DER IFL-STUDIE



Ziel der aktuellen Zeitstudie ist:

1. Die Handlungsschritte und deren Arbeitszeitaufwand zu ermitteln.
2. Das Ableiten von Kenngrößen zur Bewertung bei der Kostenkalkulation (KVA).
3. Welcher Umfang der Instandsetzungsmethode wird der Karosserie oder dem Lackbereich zugeordnet?

Der Zeitbaustein für die fachgerechte Herstellung des Übergabezustandes soll separat ausgewiesen und später in den Kalkulationssystemen durch die Anwender individuell zuteilbar sein. Ziel ist es, den Zeitanteil kalkulatorisch der Fachabteilung zuzuordnen, die diese Arbeiten auch tatsächlich ausführt.



Bildquelle: ZKF

Vorstellung durch Sven Amelang (Geschäftsführer CAB Deutschland)

## KONSORTIUM DATENLIEFERANTEN

### GEMEINSAME PROJEKTE MIT DEN IFL-MITGLIEDERN

Die Kontakte und Verbindungen zu allen IFL-Konsortien liegen immer im Fokus der IFL-Arbeit. Die fachliche Unterstützung durch die Lackspezialisten im Bundesverband Fahrzeuglackierer (BFL) gewährleistet, dass immer aktuelle Informationen, speziell im Bereich der Fahrzeuglackierung, ausgetauscht, aufgearbeitet und der Branche zur Verfügung gestellt werden können. Dies betrifft im Rahmen der IFL-Arbeit die gemeinsame Erstellung und Veröffentlichung von speziellen lacktechnischen IFL-Mitteilungen.



Bildquelle: ZKF

Markus König, DAT, erläutert den IFL-Mitgliedern die Herausforderungen für die Umsetzung der Ergebnisse der IFL Studie.

## IFL-TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Im Jahr 2025 hat die IFL 16 Technische Mitteilungen veröffentlicht. Die Themen werden aufgrund der technischen Entwicklungen immer komplexer, verlangen eine aufwendige sowie individuelle Recherchearbeit und beziehen sich auf den zum Zeitpunkt der Erstellung aktuellen Stand der Technik. Alle IFL-Informationen sind ebenfalls über [www.repair-pedia.eu](http://www.repair-pedia.eu) abrufbar.

Diese TeMi ist als Beispiel dafür zu sehen, vor welche Herausforderungen unsere Reparatur- und Lackierfachbetriebe aufgrund produktionstechnischer Innovationen und somit Einsparungspotenziale gestellt werden. Was in der Herstellung eingespart wird, kann in der Unfall-Instandsetzung oft nur mit teilweise erheblichem Mehraufwand wieder hergestellt werden.

### FAZIT

Aufgrund der zunehmenden Etablierung von Fahrzeugherstellern und Importeuren am Markt (Markenvielfalt) und der damit zusammenhängenden, wenn auch fortschrittlichen, so doch unüberschaubaren Vielzahl von Ausstattungsmerkmalen, kommen die Reparaturfachbetriebe nicht ohne die Original Herstellerinformationen aus (sofern vorhanden). Die Kalkulationsdatenanbieter versuchen hier Schritt zu halten, kommen aber aufgrund nicht verfügbarer oder unvollständiger Herstellerinformationen nur mit viel Aufwand zurecht.

Das bedeutet, dass die Kalkulationsdatensysteme auch in näherer Zukunft nie zu 100 % alle Eventualitäten abbilden können. Hier sind die Anwender mit Erfahrung und Innovation gefragt. Jährliche Updates sind genauso wie Schulungen im Umgang mit den Kalkulationssystemen unabdingbar und können die Reparaturfachbetriebe dabei unterstützen, alle entstandenen unfallbedingten Kosten ggf. auch ohne die notwendigen Informationen trotzdem realistisch abrechnen zu können. - SK



**Technische IFL-Mitteilung**  
Nr. 13/2025

Die IFL e. V. informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Lackierung

**VW Transporter Multivan T7 Style Zusatzaufwand Heckklappe erneuern**

Betrifft: Modell VW Multivan (ST) Style LIBERTY ab 02/2024



Bild 1: Heckansicht VW Multivan (ST) Style LIBERTY mit 2 Schichtlackierung

Informationen zum IFL: IFL e. V., Industriellenstraße 10, 42699 Solingen, Tel: +49 (0) 212 654-100, Fax: +49 (0) 212 654-101, Email: info@ifl.de, Web: www.ifl.de



-2-

Info: Serienmäßig mit einer 2 Farben Lackierung (in unterschiedlichen Farbtönen) ausgestattet, stellen diese Fahrzeugmodelle den stylischen Retolook in den Vordergrund. Dies beeinflusst das Kaufverhalten der Kunden und so kommen diese Fahrzeuge zunehmend unfallbedingt in die Reparatur- und Lackierfachbetriebe.

Probleme: Was optisch als „Jägerucker“ bezeichnet werden kann, stellt die Reparaturfachbetriebe in der Praxis vor unterschiedliche Herausforderungen.

Herausforderung, Anlieferungszustand Neuteile: Aktuell werden die Neuteile Heckklappe ausschließlich in einer kompletten, weißen 2 Schichtlackierung vom Teilelieferanten ausgeliefert. Zusätzlich ist die Außenhaut-Panele inkl. Dachspoiler sowie Oberhalb-Heckklappe mit dem Rahmen (Kunststoff) vollverklebt. Weiterhin ist eine Kleberaube zwecks Klebevorbereitung vollständig auf dem Scheibenrahmen aufgebracht. Gewindesteile für die Befestigungspunkte Kennzeichenhalter sind ebenfalls schon vormontiert.



Bild 2: Werkstattfoto Außenansicht, Anlieferungszustand Heckklappe Neuteil



Bilder 3+4: Werkstattbilder, Detailansichten Neuteil Heckklappe Innenbereich seitlich und komplette Kleberaube auf dem Fensterahmen

Es ist davon auszugehen, dass bei der Herstellung der Heckklappe vorab auf der Außenhaut-Panele eine 2. Schichtlackierung vollständig innen und außen appliziert wurde, bevor diese auf dem Heckklappenrahmen verklebt wurde.

Informationen zum IFL: IFL e. V., Industriellenstraße 10, 42699 Solingen, Tel: +49 (0) 212 654-100, Fax: +49 (0) 212 654-101, Email: info@ifl.de, Web: www.ifl.de

Auszüge aus IFL-Technischer Mitteilung 13/2025, VW Transporter Multivan T7, Style, Zusatzaufwand Heckklappe erneuern



PPG gratuliert:  
**100 JAHRE**  
KAROSSERIEBAUER-  
INNUNG KÖLN!

# Mix'n'Shake™





## Perfekte Mischung auf Knopfdruck.



Mit PPG Mix'n'Shake gehört manuelles Rühren der Vergangenheit an. Füller, Basis- und Klarlack werden vollautomatisch, schnell und spritzfertig gemischt.

Der speziell entwickelte Mischbecher in Kombination mit dem exklusiven Rührmechanismus erzeugt eine gezielt gesteuerte Materialbewegung – für homogene, reproduzierbare und wissenschaftlich geprüfte Ergebnisse bei jeder Anwendung.

**Effizient. Schnell. Zuverlässig.**

-  **Verbesserte Produktivität**
-  **Höhere Rentabilität**
-  **Saubere und reine Arbeitsumgebung**
-  **Höhere Effizienz**

[ppgmixnshake.com](http://ppgmixnshake.com) | Teil der digitalen Plattform 

The PPG Logo is a registered trademark and Mix'n'Shake and PPG LINQ are trademarks of PPG Industries Ohio, Inc. © 2026 PPG Industries, Inc. All rights reserved.



# UVV 70 – Prüfung von Fahrzeugen auch für batterieelektrische Fahrzeuge

## TECHNIK

Mit der zunehmenden Elektrifizierung des Straßenverkehrs rückt die elektrische Sicherheit in Werkstätten, Fuhrparks und Betrieben immer stärker in den Fokus. Die Unfallverhütungsvorschrift „UVV 70 – Fahrzeuge“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV Vorschrift 70, ehemals BGV D29) regelt die regelmäßige Prüfung von gewerblich genutzten Fahrzeugen hinsichtlich ihrer Betriebssicherheit.

Seit der breiten Einführung von Hochvolt-Fahrzeugen (HV-Fahrzeugen) wurde diese Vorschrift um wichtige Aspekte zur elektrischen Sicherheit erweitert. Besonders Ladeleitungen, On-Board-Ladegeräte und HV-Komponenten stehen heute im Zentrum der sicherheitstechnischen Prüfung.

### AKTUELLE BEDEUTUNG DER UVV-PRÜFUNG

Die UVV-Prüfung nach DGUV Vorschrift 70 ist für alle gewerblich genutzten Fahrzeuge verpflichtend – unabhängig davon, ob sie mit Verbrennungsmotor oder elektrischem Antrieb ausgestattet sind. Während bei konventionellen Fahrzeugen hauptsächlich mechanische und hydraulische Systeme geprüft werden, liegt bei HV-Fahrzeugen der Fokus zusätzlich auf der elektrischen Sicherheit des Hochvolt-Systems.

Insbesondere die schnelle Zunahme von **E-Flottenfahrzeugen, Transportern und Kommunalfahrzeugen mit HV-Technik** macht eine sachgerechte Prüfung nach aktuellen Standards unverzichtbar. Der Gesetzgeber und die Berufsgenossenschaften haben festgelegt, dass diese Prüfungen ausschließlich durch **befähigte Personen mit Hochvolt-Qualifikation (Stufe 2S oder 3S nach DGUV 209-093)** durchgeführt werden dürfen.

### PRÜFPFLICHTEN BEI HOCHVOLT-FAHRZEUGEN

Die Prüfung umfasst neben den klassischen Punkten wie Bremsen, Beleuchtung, Gurte, Ladungssicherung, Reifen und Aufbauten auch eine detaillierte Kontrolle der elektrischen Anlage.

Dazu gehören:

- Sicht- und Funktionsprüfung aller **Hochvolt-Komponenten** (Batterie, Inverter, DC/DC-Wandler, Leitungssätze)
- Prüfung der **HV-Steckverbindungen** auf festen Sitz, Isolationsschäden und Korrosion
- Überprüfung der **Ladebuchse** auf thermische oder mechanische Schäden
- Messung des **Isolationswiderstands** gemäß DIN VDE 0105-100 und DIN VDE 0701-0702

- Dokumentation der Ergebnisse und Bewertung der Betriebssicherheit

Darüber hinaus besteht die Pflicht zur regelmäßigen **Prüfung der Ladeleitungen**, die dem Fahrzeug beiliegen und mobil genutzt werden können.

### PRÜFUNG VON LADELEITUNGEN UND MOBILEN LADEGERÄTEN

Ladeleitungen sind als ortsveränderliche, elektrische Betriebsmittel im Sinne der DGUV Vorschrift 3 zu betrachten und müssen daher regelmäßig von einer Elektrofachkraft auf ihre elektrische Sicherheit geprüft werden.

Dazu zählen:

- **Leitungsprüfung** (Durchgang, Isolationswiderstand, Schutzleiterwiderstand)
- **Funktionsprüfung** des Steuer- und Kommunikationssignals (Pilot- und Proximity-Leitung)
- **Sichtkontrolle** auf Beschädigungen, Quetschungen oder Knickstellen

Moderne Prüfgeräte ermöglichen eine automatisierte Dokumentation dieser Tests und sind zunehmend mit **digitalen Prüfprotokollen** ausgestattet, sodass Betriebe Nachweise revisionssicher verwalten können.

**Achtung:** Eine befähigte Person mit Hochvolt-Qualifikation (Stufe 2S oder 3S nach DGUV 209-093) ist **keine Elektrofachkraft im Sinne der DGUV Vorschrift 3** und darf somit nicht die UVV-Prüfung an Ladeleitungen durchführen.

Um hier die UVV-Prüfung für die durchführenden Betriebe einfacher zu gestalten und nicht bei jeder Prüfung der Ladeleitung extra eine Elektrofachkraft hinzuziehen zu müssen, haben die Berufsgenossenschaften gemeinsam mit den betroffenen Verbänden Anfang 2026 einen DGUV Grundsatz „für die zusätzliche Qualifizierung für das wiederkehrende Prüfen von Ladeleitungen und Notladeleitungen für Fahrzeuge mit Hochvoltssystemen“ erarbeitet.

Nach diesem DGUV Grundsatz kann das KFZ-technische Personal, welches über eine HV-Qualifikation der Stufen 2S oder 3S verfügt, durch eine zweitägige Präsenzschiulung die Qualifikation erwerben, künftig auch die Ladeleitungen im Zuge der UVV-Prüfung mit geeignetem Prüfgerät mitzuprüfen.

### INTEGRATION IN BETRIEBLICHE ABLÄUFE

Für Werkstätten und Fuhrparks ist es entscheidend, die UVV-Prüfungen effizient in den Betriebsablauf zu integrieren. Viele Betriebe setzen inzwischen auf **kombinierte Prüfsysteme**, die sowohl die mechanische Fahrzeugprüfung als auch die elektrische Prüfung von HV-Systemen in einem Vorgang abbilden.

### SCHULUNG UND QUALIFIKATION

Die sichere Durchführung der Prüfungen setzt qualifiziertes Fachpersonal voraus. Mitarbeitende müssen mindestens zur **Fachkundigen Person für Arbeiten an HV-eigenen Systemen (Stufe 2S/DGUV 209-093)** geschult sein.

Um auch die Ladeleitungen des HV-Fahrzeugs prüfen zu dürfen, wird zudem die zweitägige Zusatzqualifikation nach dem **DGUV Grundsatz „für die zusätzliche Qualifizierung für das wiederkehrende Prüfen von Ladeleitungen und Notladeleitungen für Fahrzeuge mit Hochvoltssystemen“** benötigt.

Die **Technische Akademie des Kfz-Gewerbes (TAK)** sowie zahlreiche Bildungszentren der Innungen und Berufsgenossenschaften bieten modulare Lehrgänge an, die speziell auf die Anforderungen der UVV 70-Prüfung bei Elektro- und Hybridfahrzeugen ausgerichtet sind.

### FAZIT

Die UVV 70-Prüfung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der betrieblichen Sicherheit und gewinnt im Zeitalter der Elektromobilität weiter an Bedeutung.

Nur durch konsequente Einhaltung der Prüfverfahren, qualifiziertes Personal und den Einsatz moderner Prüftechnik kann gewährleistet werden, dass Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur dauerhaft sicher betrieben werden.

Die Branchenverbände ZDK und ZKF sowie das KTI und die TAK engagieren sich gemeinsam dafür, Betriebe bei der Umsetzung dieser Prüfpflichten zu unterstützen und praxisnahe Schulungsangebote bereitzustellen – für eine sichere und zukunftsfähige Mobilität im Hochvolt-Zeitalter. - MZ



• Kfz-Werkstatt-ausrüstung

• Service Wartung

• Karosserie Richtsysteme

•  **CELETTE**  
Independent Rental Partner  
Richtsatzverleih

Zehntfeldstraße 136  
81825 München

[www.richtsatzverleih.de](http://www.richtsatzverleih.de)

Tel. 089/42 36 85  
Fax 089/42 49 74

## Batterieelektrische Fahrzeuge – Motor einer leisen Revolution

### TECHNIK

Die Elektromobilität hat sich in den vergangenen Jahren von der Nische zum Massenmarkt entwickelt. Während 2015 noch weniger als 25.000 rein batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) in Deutschland unterwegs waren, rollen heute über eine Million davon über die Straßen. Hinzu kommen zahlreiche Hybridfahrzeuge. Diese leise Revolution verändert nicht nur die Automobilindustrie, sondern stellt auch Werkstätten und Karosserie-Fachbetriebe vor neue Aufgaben. Denn so sehr BEV im Alltag überzeugen – mit leisen Motoren, null lokalen Emissionen und steigender Reichweite –, so sehr unterscheiden sie sich technisch von klassischen Verbrennern.

Vor allem die Hochvoltsysteme mit Spannungen von bis zu 800 Volt bringen neue Chancen, aber auch Risiken mit sich. Unfallinstandsetzung, Karosseriearbeiten und selbst einfache Servicearbeiten erfordern heute Know-how, Spezialausrüstung und klare Sicherheitskonzepte. Für die Betriebe bedeutet das: Wer auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben will, muss sich umfassend auf die Anforderungen der Elektromobilität einstellen.

### MITARBEITERQUALIFIKATION

Zunächst muss in der Werkstatt mindestens ein Mitarbeiter vorhanden sein, der eine Ausbildung für Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen (Fachkundige Person für Arbeiten an Hochvoltsystemen im spannungsfreien Zustand [FHV]) absolviert hat. Die DGUV-Information 209-093 regelt diese Qualifikation. Für Karosserie- und Fahrzeugbauer, die Ihre Ausbildung nach dem Jahr 2012 begonnen haben, kann diese Qualifikation in einer zweitägigen Schulung erlangt werden. Kurse bietet unter anderem der ZKF und die TAK an. Auszubildende, die aktuell ihre Ausbildung abschließen, erhalten mit einer kleinen Zusatzprüfung direkt mit ihrem Gesellenbrief die Berechtigung, an Hochvolt-Fahrzeugen im spannungsfreien Zustand zu arbeiten. Nur diese oder höher qualifizierte Mitarbeiter (3S Fachkundige Person für Arbeiten an unter Spannung stehenden Hochvoltsystemen) dürfen entscheiden, wie mit einem Hochvolt-Fahrzeug bei der Reparatur zu verfahren ist, das System freischalten und an HV-Komponenten im spannungsfreien Zustand arbeiten.

### WER DARF AN EINEM HOCHVOLT-FAHRZEUG SONST NOCH ARBEITEN?

Nachdem das Fahrzeug durch die FHV beurteilt und ggf. deaktiviert wurde, können fachkundig unterwiesene Personen (FuP/Qualifikationsstufe 1S) die Instandsetzungsarbeiten durchführen, die nicht direkt mit Arbeiten an Komponenten des Hochvoltsystems zu tun haben. Eine FuP ist ein Mitarbeiter, der für mindestens eine Stunde von einer Hochvoltfachkraft (FHV/Qualifikationsstufe 2S oder 3S) über die Risiken im Umgang mit HV-Fahrzeugen unterwiesen wurde. Nach der Instandsetzung kann das Fahrzeug dann von der Hochvoltfachkraft wieder in Betrieb genommen werden. Arbeiten an Komponenten des HV-Systems (alle Bauteile mit orangenen Kabeln) sind aber ausschließlich den Hochvolt-Fachkräften 2S oder 3S vorbehalten.

### WERKSTATT AUSSTATTUNG

Für die Arbeiten an HV-Fahrzeugen ist eine Reihe von Spezialwerkzeugen und Ausrüstung notwendig. Der Arbeitsplatz um das Fahrzeug muss mit transportablen Pfosten und Ketten abgegrenzt werden, die zusätzlich mit Hinweisschildern auf den HV-Arbeitsplatz hinweisen müssen. Das Fahrzeug ist ebenfalls mit geeigneten Hinweisschildern zu versehen. Alle Werkstatllieferanten (z. B. EUROGARANT AutoService AG, Würth, Berner etc.) führen diese Ausrüstung in ihrem Sortiment. Wenn der HV-Strang deaktiviert wurde, ist dieser gegen Wiedereinschalten zu sichern und die Deaktivierung am Fahrzeug zu vermerken.

### WELCHE WERKZEUGE SIND NOTWENDIG?

Neben der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der HV-Fachkraft, die aus hochspannungssicheren Handschuhen, Schutzbrille/-schild und isolierenden Arbeitsschuhen besteht, müssen geeignete Spannungsprüfer (z. B. Duspol) und Diagnosegeräte vorhanden sein. Sollen auch Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen durchgeführt werden, sind weitere Investitionen in eine Ausbildung zur „Fachkundigen Person für Arbeiten an unter Spannung stehenden Hochvoltsystemen/3S“ und eine Reihe weiterer Spezialwerkzeuge nötig, die aber nicht Bestandteil dieser Betrachtung sein sollen.

### QUARANTÄNEPLATZ

Karosserie-Fachbetriebe, die Hochvolt-Fahrzeug instandsetzen wollen, sollten dringend einen Quarantäneplatz für die verunfallten HV-Fahrzeuge einrichten. Solange keine Zustandsbewertung des Unfallfahrzeugs und dessen Hochvoltakkus stattgefunden hat, oder in dem Fall, dass die Hochvoltbatterie eines Fahrzeugs beginnt, unkontrolliert zu reagieren, muss der Wagen auf einen Platz im Freien verbracht werden, der mindestens über die folgenden Merkmale verfügt:

- keine Überdachung
- min. 5 m Abstand von Gebäuden und anderen Fahrzeugen
- Zugangsbeschränkung für unbefugte Personen

- Beschilderung/Warnschilder
- befestigter Boden
- leichte Zugänglichkeit für Feuerwehr

Dieser Platz ist nicht durchgehend freizuhalten, muss aber bei Bedarf schnell verfügbar sein.

Für den Fall, dass nicht ausreichend Platz auf dem Werksgelände für einen Quarantäneplatz zur Verfügung steht, kann eine Reihe technischer Maßnahmen getroffen werden, um die Quarantänefläche zu verkleinern. Verschiedene Möglichkeiten hierfür finden sich in der VDA-Broschüre „Technische Quarantäneflächen für beschädigte Fahrzeuge mit Lithium-Ionen-Batterien“ unter dem Link [https://www.vda.de/dam/jcr:6ac77206-500b-4ce6-960f-40edd8618d91/Standards\\_Quarant%C3%A4nen\\_ell%C3%A4chen\\_final.pdf?mode=view](https://www.vda.de/dam/jcr:6ac77206-500b-4ce6-960f-40edd8618d91/Standards_Quarant%C3%A4nen_ell%C3%A4chen_final.pdf?mode=view).

### ZUSTANDBEWERTUNG – WIE BEWERTE ICH DEN ZUSTAND EINES VERUNFALLTEN HV-FAHRZEUGES?

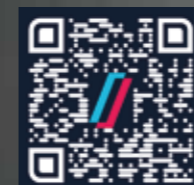
Nachdem das beschädigte HV-Fahrzeug auf dem Firmengelände eingetroffen ist, muss zunächst durch die FHV eine Zustandsbewertung des Fahrzeugs und der HV-Komponenten vorgenommen werden. Dabei sind zunächst die folgenden Punkte zu klären:

- Ist der HV-Antrieb unfallbedingt oder durch Personen vor Ort deaktiviert worden?
- Sind Komponenten der HV-Anlage beschädigt worden?
- Ist die HV-Batterie deformiert, aufgeplatzt oder tritt Kühlwasser aus der Batterie aus?

WERBAS / KSR  
A GENII COMPANY

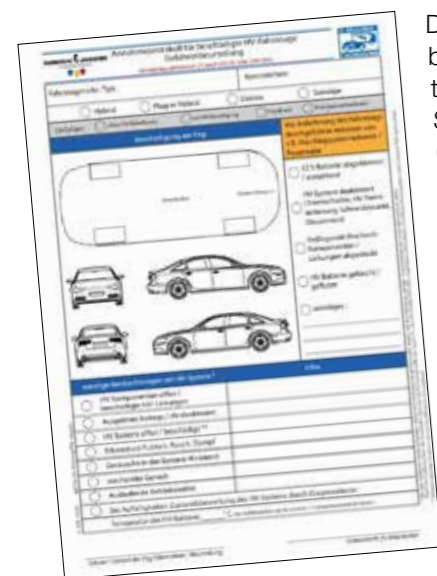
WERKSTATT  
DIGITALISIEREN,  
POLE-POSITION  
SICHERN

MIT DEN PROFI-WERKSTATT-LÖSUNGEN  
VOM MARKTFÜHRER WERBAS//KSR



Besuchen Sie uns auf unserer Webseite  
[www.werbas-ksr.com](http://www.werbas-ksr.com)

- Liegen Hinweise auf einen Brand vor?  
Falls ja, war die HV-Batterie betroffen?
- Sind aus der Batterie Geräusche wie z. B. Knistern wahrzunehmen?
- Sind Funken, Rauch oder Dampf zu sehen?
- Liegt ein stechender Geruch in der Luft?
- Wie hoch ist die Temperatur der HV-Batterie?



Diese Parameter müssen bei Schäden am HV-System überwacht werden. Steigt die Temperatur über 60° C oder treten andere Auffälligkeiten auf, ist es an der Zeit, das Fahrzeug auf den Quarantäneplatz zu verbringen und die Feuerwehr zu informieren. Prinzipiell sollten beschädigte HV-Fahrzeuge nicht unbeaufsichtigt, z. B. über das Wochenende in der Werkstatt abgestellt werden.

Der ZKF hat hierfür in Kooperation mit dem KTI (Kraftfahrzeugtechnischen Institut) und der IFL (Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung e.V.) ein Annahmeprotokoll entwickelt, das auf der Internetseite des ZKF und der IFL zum Download bereitsteht.

#### BEGUTACHTUNG EINES HV-FAHRZEUGES DURCH EINEN SCHADENGUTACHTER

Verfügt der Gutachter selbst über eine Ausbildung zur FHV, kann dieser die Begutachtung selbstständig auf dem Firmengelände durchführen. Ist dies nicht der Fall, sollte in jedem Fall die firmeneigene FHV den Gutachter unterstützen und ggf. eine Unterweisung des Gutachters in Bezug auf die spezifischen Gefahren durch den HV-Antrieb durchführen. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Gutachter auf dem Firmengelände nicht zu Schaden kommt.

#### DEAKTIVIERUNG EINES HV-FAHRZEUGES

Soll das Fahrzeug für eine Instandsetzung deaktiviert werden, ist zunächst eine fahrzeugspezifische Recherche

durchzuführen. Jeder Hersteller hat sein eigenes Vorgehen für die Deaktivierung, so dass hier keine allgemeingültige Aussage für die Deaktivierung getroffen werden kann.

#### WAS IST ZU BEACHTEN UND WO ERHALTE ICH DATEN?

Bei der Datenrecherche stehen den Fachbetrieben die Internetportale der Hersteller zur Verfügung. Alle Karosseriefachbetriebe haben das Recht, sich auf den entsprechenden Portalen anzumelden und gegen eine entsprechende Gebühr die Herstellerdokumentationen zu nutzen.

Für einen ersten Überblick über das verbaute HV-System können auch die sogenannten Rettungskarten herangezogen werden. Hierbei handelt es sich um kostenlos im Internet verfügbare Übersichtsblätter, die aufzeigen, wo bei einem Fahrzeug die HV-Komponenten und hochfeste Stähle verbaut sind. Für die Werkstatt geben diese Merkblätter einen ersten guten Überblick, wo HV-Komponenten verbaut sind. Die dortigen Anweisungen zur Deaktivierung des HV-Antriebs sollten aber nicht angewendet werden, da es sich hier meist um eine „Notfalldeaktivierung“ handelt, die ggf. weitere Schäden am HV-System nach sich zieht. Verwenden Sie nur die Original-Herstelleranleitungen zum Deaktivieren des HV-Antriebs.

#### PFLICHTEN DES UNTERNEHMERS IM UMGANG MIT HV-FAHRZEUGEN

Die erste und oberste Pflicht zur Unfallverhütung im Betrieb liegt immer beim Unternehmer. Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass elektrische Anlagen, zu denen auch HV-Fahrzeuge zählen, nur von entsprechend ausgebildetem Personal oder unter Leitung und Aufsicht ausgebildeter Personen den elektrotechnischen Regeln entsprechend errichtet, geändert und instandgehalten werden.

Zu den Unternehmerpflichten zählen beispielsweise:

- Gefährdungsbeurteilung erstellen und Schutzmaßnahmen festlegen
- Sicherstellen, dass nur ausreichend qualifizierte Mitarbeiter Arbeiten an Hochvolt-Systemen von Elektrofahrzeugen durchführen
- Erstellen von Arbeitsanweisungen beim Umgang mit Hochvolt-Systemen

#### FAZIT

Karosserieeitig sind HV-Fahrzeuge keine besondere Herausforderung und wie moderne Fahrzeuge reparierbar. Beim HV-Antrieb gelten jedoch spezielle Sicherheitsvorgaben. Für den Übergang zum HV-Spezialisten empfiehlt sich ein systematisches Vorgehen in folgenden Schritten:

1. **Bestandsaufnahme** aller vorhandenen Werkzeuge, PSA, Schulungen im Betrieb – wo besteht eine Lücke im Hinblick auf die DGUV 209-093?
2. **Schulung des Personals** auf mindestens Stufe 2S, mit klaren Zuständigkeiten: Wer darf was machen – wer nur Karosseriearbeiten, wer repariert HV-Komponenten?
3. **Investition in Ausrüstung**, insbesondere in sichere Messgeräte, Hubsysteme, Ladeinfrastruktur und Schutzausrüstung.

4. **Arbeitsabläufe definieren und dokumentieren, z. B. für verunfallte Fahrzeuge:** Freischalten, Absichern, Entsorgung/Reparatur, Wiederinbetriebnahme.

5. **Zusätzliche Zertifizierungen oder Siegel:** Teilnahme an Programmen wie dem „E-Mobilität Fachbetrieb“ (ZKF), um Vertrauen bei Kunden zu schaffen.

6. **Fortlaufende Anpassung:** Da sich Technik, Normen und Fahrzeuge weiterentwickeln (neue Plattformen, neue Batterietypen), müssen Betriebe regelmäßig prüfen, ob ihre Maßnahmen noch aktuell und ausreichend sind.

Wenn die Unternehmer aber die vorher genannten Punkte beherzigen und in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter sowie in entsprechende Ausrüstung investieren, ist die Herausforderung „Hochvolt“ beherrschbar und tägliches Geschäft. - MZ

**MODULAR SYSTEM**

**HIGH FORCE**

**SMART CONTROL**

Halle 11.0  
Stand D44  
08.-12.9.2026  
automechanika  
FRANKFURT

BESUCHEN SIE UNS AUF DER

**Wieländer+Schill**  
Professionelle Karosserie-Spezialwerkzeuge

Neue Wiesen 8 - 78609 Tuningen  
Telefon: +49 (0)7464 9898 0  
E-Mail: info@wielanderschill.com

5  
SINCE  
1974

# Fahrerassistenzsysteme (FAS) – Stand der Technik

## TECHNIK

Fahrerassistenzsysteme (FAS) sind heute ein zentraler Bestandteil moderner Mobilität und in allen Fahrzeugklassen selbstverständlich. Was vor über zwei Jahrzehnten als Luxusausstattung in Oberklassemodellen begann, ist inzwischen gesetzlicher Standard selbst in Kleinwagen. Viele Systeme – wie Notbremsassistent, Spurhalteassistent oder Müdigkeitswarner – sind inzwischen für die Typgenehmigung in der EU verpflichtend.

### ENTWICKLUNG UND AKTUELLE ANFORDERUNGEN

Mit dem rasanten technologischen Fortschritt haben sich sowohl die Einsatzgebiete als auch die Sensortechnologien stark weiterentwickelt. Neben Kamera- und Radarsystemen kommen heute zunehmend **Lidar-Sensoren, Ultraschall, Infrarot und KI-gestützte Umfeldmodelle zum Einsatz**. Moderne Systeme basieren auf **Sensorfusion**, also der kombinierten Auswertung mehrerer Sensorquellen, um eine präzise und robuste Umfelderkennung zu gewährleisten.

Diese hohe Komplexität stellt Werkstätten und Karosseriebetriebe vor neue Herausforderungen: Die exakte Einbaulage und Kalibrierung der Sensoren ist entscheidend für die Funktionssicherheit. Schon kleinste Abweichungen können zu Fehlinterpretationen führen – etwa, wenn ein Sensor leicht versetzt montiert oder nach einem Scheibentausch nicht korrekt ausgerichtet wird.

### KALIBRIERUNG UND SELBSTDIAGNOSE

Obwohl moderne Systeme über eine Eigendiagnose verfügen, ist deren Genauigkeit weiterhin begrenzt. In vielen Fällen werden geringe Lagefehler nicht erkannt, sodass das System zwar fehlerhaft arbeitet, aber keine Warnmeldung ausgegeben wird. Das kann dazu führen, dass ein Notbremsassistent nicht eingreift oder eine Spurhaltefunktion ungewollt aktiviert wird.

Neuere FAS-Generationen, insbesondere Systeme der Stufe **ADAS Level 2+ und 3**, verfügen inzwischen über erweiterte **Selbstkalibrierungs- und Selbstüberwachungsfunktionen**. Diese gleichen Sensorabweichungen teilweise automatisch aus und erkennen bestimmte Fehlstellungen. Dennoch bleibt eine **präzise Werkstattkalibrierung nach Reparaturen oder Bauteiltausch** unverzichtbar.

### STUDIEN UND ERKENNTNISSE

Eine **DEKRA-Studie** aus 2024 bestätigt, dass schon minimale Abweichungen in der Sensorposition gravierende Auswirkungen auf die Funktion haben können. Bereits eine Verschiebung der Frontkamera um wenige Millimeter kann die Wirksamkeit eines Notbremsassistenten erheblich beeinträchtigen – oft ohne Fehlermeldung.

Auch Untersuchungen des KTI (Kraftfahrzeugtechnisches Institut) zeigen, dass insbesondere beim Wiedereinbau von Kameras nach einem Windschutzscheibentausch häufig unbemerkte Montagefehler auftreten. Diese Risiken lassen sich durch gezielte Schulungen und Zugriff auf aktuelle OEM-Kalibrierdatenbanken deutlich reduzieren.

### RADARSYSTEME UND NEUE KALIBRIERTECHNOLOGIEN

Moderne **Langstreckenradare** mit Reichweiten von bis zu 350 Metern sind essenziell für Autobahnassistenten und teilautomatisiertes Fahren. Ihre Kalibrierung erfordert höchste Präzision und den Einsatz digitaler Messsysteme. Zunehmend werden hierfür **digitale Zwillinge** und **Cloud-basierte Kalibrierverfahren** genutzt, die Soll- und Ist-Werte automatisch vergleichen und dokumentieren.

Besonderes Augenmerk gilt Radarsensoren, die hinter lackierten Stoßfängerverkleidungen montiert sind. Hier beeinflussen selbst minimale Materialstärken, Lackschichten oder Reparaturmethoden die Signalqualität. Daher müssen Werkstätten streng nach den **tagesaktuellen Herstelleranweisungen** arbeiten und bei Reparaturen zertifizierte Materialien verwenden.

### ZUKUNFTSAUSBLICK

Mit dem Übergang zu automatisierten Fahrfunktionen der Stufen **Level 3 bis 4** wird die Bedeutung der FAS-Kalibrierung weiter steigen. Systeme wie automatisierte Spurwechsel, Abstandsregelung mit KI-Vorausschau oder urbane Notbremsfunktionen erfordern eine noch präzisere Sensorintegration. Auch Software-Over-the-Air-Updates können künftig Kalibrierparameter verändern – was zusätzliche Prüfpflichten für Werkstätten mit sich bringt.

Die Qualifizierung des Werkstattpersonals wird somit zu einem zentralen Sicherheitsfaktor. Nur durch kontinuierliche Weiterbildung, standardisierte Prüfverfahren und den Zugriff auf Original-Herstellervorgaben kann die Funktionssicherheit von FAS langfristig gewährleistet werden.

## FAZIT

Fahrerassistenzsysteme bilden das Fundament der zukünftigen automatisierten Mobilität. Ihre korrekte Justage und Kalibrierung sind entscheidend für die Verkehrssicherheit und den Kundenschutz.

Auf Initiative der **Verbände ZDK und ZKF**, unterstützt durch das KTI, bietet die **Technische Akademie des Kfz-Gewerbes (TAK)** seit 2025 erweiterte Lehrgänge an, die auf den neuesten Stand der ADAS-Technologie abgestimmt sind. Zudem werden Ausbildungsinhalte für Karosserie- und Fahrzeugbau-Mechanikerinnen und -Mechaniker kontinuierlich an die wachsende Bedeutung von FAS angepasst. - MZ



**Lackierzentren von SEHON sind die perfekte Symbiose aus Hightech und Green Technology. Bei Neubau, Umbau und Modernisierung.**

#### • Spitzentechnologie

Made in Germany | Premium-Qualität  
Individualität statt Standard | Alles aus einer Hand  
Einzigartige Anlagenfeatures und -technik  
Besser als gesetzliche Normen und Vorschriften  
Eigene Konstruktion | Eigene Montage | Eigener Service

**THE ART OF INNOVATION**  
HIGHTECH + GREEN TECHNOLOGY



[www.sehon-lackieranlagen.de](http://www.sehon-lackieranlagen.de)

#### • Green Technology

Energiespar-Technologien (Anlagen + Gesamtbetrieb)  
Nutzung aller regenerativen Energieformen  
Maximale finanzielle Förderung

#### • Robotik

Lackieranlagen mit Roboterlackierung

The best solutions.

**SEHON**  
surface technology



## Technische Informationen für die Unfallinstandsetzung | Repair-Pedia, Hotline und ZKF-Tipps

### TECHNIK

Die Unfallinstandsetzung erfordert heute mehr denn je fundierte technische Informationen. Fahrzeuge sind geprägt durch Multimaterialmix, komplexe Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und eine stetig wachsende Vielfalt an Herstellern, Modellen und Ausstattungsvarianten. Ohne fahrzeugspezifische Reparaturinformationen ist eine fachgerechte, herstellerekonforme Instandsetzung nicht mehr möglich.

Freie Karosseriefachbetriebe haben seit Jahren Zugriff auf die Original-Herstellerportale. Diese Portale unterscheiden sich jedoch stark in Struktur und Bedienung, was die Recherche zeitaufwendig und fehleranfällig macht – insbesondere für Betriebe, die markenübergreifend arbeiten. Um hier zu unterstützen, bietet der ZKF seit über einem Jahrzehnt praxistaugliche Lösungen.

### REPAIR-PEDIA AG UND ZKF-HOTLINE

Bereits vor über zehn Jahren wurde erkannt, dass die Informationsbeschaffung für die K&L-Betriebe ein zentraler Engpass ist. Aus dieser Erkenntnis heraus entstand die Repair-Pedia AG, initiiert durch den ZKF in Zusammenarbeit mit der EUROGARANT AutoService AG und der BAKS GmbH. Ziel war es, ein „Google und Wikipedia“ der Karosserie- und Fahrzeugbaubranche zu schaffen. Heute bündelt die Plattform über 12 Millionen Dokumente aus relevanten Quellen wie TecAlliance, Fluxea, Haynes Pro, DAT, KTI, IFL oder AZT. Ergänzt wird dies durch praxisnahe Inhalte von Werkstattausüstern. Über die Hotline der Repair-Pedia AG werden technische Fragen schnell und kompetent beantwortet.

Aktuell wird die Plattform kontinuierlich erweitert:

- **Mehrsprachigkeit:** Neben Deutsch und Französisch werden sukzessive weitere Sprachversionen integriert.
- **Videotutorials:** Immer mehr Reparaturthemen werden durch anschauliche Schritt-für-Schritt-Videos ergänzt.
- **KI-gestützte Suche (seit 2023/24):** Die Plattform nutzt zunehmend Künstliche Intelligenz, um Recherchen zu vereinfachen und Vorschläge für Reparaturverfahren automatisiert aufzubereiten.
- **Anbindung an Kalkulations- und Werkstattsoftware:** Reparaturinformationen können direkt in Schadenskalkulationen oder Auftragsdokumente übernommen werden, was den Workflow deutlich beschleunigt.

Damit entwickelt sich Repair-Pedia zu einer zentralen digitalen Infrastruktur der Branche.

### ZKF-TIPPS – KOMPAKTWISSEN FÜR DIE PRAXIS

Schon in den 1980er-Jahren wurden die ZKF-Reparaturtipps ins Leben gerufen. Die kurzen, präzisen Hinweise erleichtern Fachbetrieben die Arbeit, indem sie fahrzeugspezifisches Wissen in sofort anwendbarer Form bereitstellen. Mittlerweile stehen über 4.200 Tipps zur Verfügung – integriert in die Repair-Pedia-Datenbank. Seit 2016 verantwortet die Repair-Pedia AG die Erstellung und Pflege dieser Inhalte. Werkstätten können die Tipps direkt online abrufen und den Reparaturleitfäden oder Kostenvoranschlägen beifügen. Das spart Zeit, sichert Qualität und unterstützt die Kommunikation mit Versicherern.

### AUSBLICK UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die kommenden Jahre bringen neue Herausforderungen für die Unfallinstandsetzung:

- **Elektromobilität & Hochvolttechnik:** Immer mehr Dokumentationen zu Batterie-Reparaturverfahren, Sicherheitszonen und Diagnosemethoden werden integriert.
- **Assistenz- und Sensorsysteme:** Mit der verpflichtenden Einführung neuer ADAS-Funktionen in der EU ab Juli 2024 (z. B. Notbremsassistent, Spurhalteassistent) steigt der Informationsbedarf enorm.
- **Nachhaltigkeit & Kreislaufwirtschaft:** Informationen zu Recyclingmaterialien, Reparatur statt Teilaustausch sowie CO<sub>2</sub>-reduzierte Reparaturverfahren gewinnen an Bedeutung.
- **Digitale Schulungen:** Repair-Pedia und der ZKF bieten zunehmend Webinare und digitale Trainings an, um Werkstätten auf neue Technologien vorzubereiten.

Damit bleibt die Kombination aus Repair-Pedia, Hotline und ZKF-Tipps ein unverzichtbares Werkzeug, um Reparaturen effizient, normgerecht und zukunftssicher durchzuführen.

Damit dieser Dienst auch künftig in hoher Qualität optimal weiterentwickelt werden kann, wurde das Know-how Anfang 2026 an den Datenlieferanten DAT (Deutsche Automobil Treuhand) übergeben. Alle Abonnenten wurden Ende 2025 informiert, dass die Dienstleistungen künftig von der DAT erbracht werden. - MZ



Wir kümmern uns um Ihre Schaden-gutachten.

Ihre Leidenschaft:  
Fahrzeuginstandsetzung  
Nicht Ihre Leidenschaft:  
Schadengutachten

TÜV SÜD – Wir kümmern uns drum.

[www.tuvsud.com/schadenmanagement](http://www.tuvsud.com/schadenmanagement)



# Die neue EU-Altfahrzeug-Verordnung: Was die Regeln für Aufbau- und Anhängerhersteller bedeuten

## NUTZFAHRZEUG

Ein Gesetzesvorhaben wirft seine Schatten voraus: Die geplante EU-Verordnung über Anforderungen an die Kreislaufwirtschaft für die Fahrzeugkonstruktion und die Entsorgung von Altfahrzeugen (ELV-Verordnung) steht kurz vor dem Abschluss und wird Auswirkungen auf die gesamte Nutzfahrzeugbranche wie auch auf die Hersteller von Aufbauten und Anhängern haben.

Mit dem 2023 veröffentlichten Entwurf einer neuen Verordnung über die kreislaforientierte Konstruktion und die Entsorgung von Altfahrzeugen (End-of-Life Vehicle Regulation) strebt die EU-Kommission eine umfassende Neugestaltung der bisherigen Altautorichtlinie (2000/53/EG und 2005/64/EG) an, um künftig einen einheitlichen Rechtsrahmen für den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs – von der ersten Konstruktionsphase bis zur finalen Verwertung – einzuführen.

Der Rat und das Parlament einigten sich im Dezember 2025 auf einen vorläufigen Kompromiss, der im 2. Quartal dieses Jahres noch vom EU-Parlament und Rat formell angenommen werden muss.

## NEUER FOKUS AUF FAHRZEUGE DER KLASSEN N UND O

Für die besonders für Aufbau- und Anhängerhersteller relevanten Klassen N2, N3, O und Sonderfahrzeuge der Klassen M2, M3, N2, N3 und O sieht der Entwurf einen Start 60 Monate nach Inkrafttreten der Verordnung vor. Für Sonderfahrzeuge der Klassen M1 und N1 beginnt die Anwendung jedoch bereits 36 Monate nach Inkrafttreten.

Gleichzeitig ist der Anwendungsbereich stark differenziert. Für bestimmte Fahrzeuge der Klassen M2, M3, N2, N3 und O gelten nicht alle Vorschriften des Entwurfs, was verdeutlicht, dass der Gesetzgeber versucht hat, die Besonderheiten dieser Fahrzeuge zu berücksichtigen.

## AUSNAHMEN UND SONDERREGELUNGEN

Der Entwurf schafft mehrere Ausnahmen, die insbesondere kleinere Hersteller entlasten sollen. Dabei ist vorgesehen, nicht jedes Fahrzeug denselben Kreislaufregeln zu unterwerfen, sondern nur solchen, deren Konstruktion, Demontage und stoffliche Verwertung technisch sinnvoll und marktwirtschaftlich darstellbar ist.

Fahrzeuge, die in kleinen Serien unterhalb der Kleinserie nach VO (EU) 2018/858 produziert werden (i. d. R. < 250 Einheiten/Jahr), sind ausgenommen. Ebenfalls ausgenommen sind militärische Fahrzeuge, Fahrzeuge für Zivilschutz, Feuerwehr, öffentliche Ordnung und Notfallmedizin sowie Wohnwagen. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung müssen nur einen begrenzten Teil der Vorgaben erfüllen.

Für Reisemobile gilt, dass sie so lange nicht als Altfahrzeug gelten, wie sie zu Wohnzwecken genutzt werden. Ebenfalls ausgenommen sind Oldtimer, die als Fahrzeuge von historischem Interesse angesehen werden.

## ERWEITERTE HERSTELLERVERANTWORTUNG ALS GRUNDPRINZIP

Mit der geplanten EU-Verordnung wird die erweiterte Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility – EPR) erstmals umfassend auf Nutzfahrzeuge, Anhänger und Sonderfahrzeuge ausgedehnt. Hersteller sollen künftig nicht nur für Konstruktion und Inverkehrbringen verantwortlich sein, sondern auch für Sammlung, Demontage und Verwertung der Fahrzeuge am Lebensende.

Bei Fahrzeugen in der Mehrstufentypgenehmigung wird diese Verantwortung ausdrücklich aufgeteilt und zwischen Basisfahrzeug und dem Aufbau bzw. Komponenten der zweiten Fertigungsstufe unterschieden.

Für die Mitgliedsbetriebe des ZKF, die i. d. R. keine Typgenehmigung für ihren Lieferumfang besitzen, stellt sich dabei insbesondere die Frage, wie Einzelfertigungen und Fahrzeuge mit Einzelgenehmigung behandelt werden.

## SONDERFALL MEHRSTUFENTYPGENEHMIGUNG

Der Verordnungsentwurf sieht vor, dass Teile eines Fahrzeuges, die sich vom Basisfahrzeug unterscheiden (z. B. Aufbau) und bei denen die Zulassung im Rahmen einer mehrstufigen Typgenehmigung erfolgt ist, von einzelnen Artikeln ausgenommen sind. Für das Basisfahrzeug wiederum gilt der volle Umfang, wie für die betreffende Fahrzeugklasse beschrieben. Im Falle eines Fahrzeugs mit mehrstufiger Typgenehmigung gilt der Hersteller des Basisfahrzeugs als Hersteller des fertiggestellten Fahrzeugs und bleibt grundsätzlich verantwortlich für die Organisation eines Rücknahmesystems, den Transport zur Verwertung, die Zerlegung und die stoffliche Verwertung des Gesamtfahrzeugs. Er kann jedoch anteilige Beiträge von den Herstellern der nachgelagerten zweiten Fertigungsstufe verlangen, die sich – nach der aktuellen Lesart des Zentralverbandes Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) – nicht auf das Einsammeln des Fahrzeugs oder die Verwertung des Aufbaus beziehen,

sondern nur auf die Kosten im Zusammenhang mit der Befreiung von Schadstoffen gemäß Artikel 29 (z. B. Altöle, Flüssigkeiten, Medien) und der Entfernung von Teilen und Komponenten gemäß Artikel 30 (z. B. Batterien, E-Motoren, Katalysatoren), die der zweiten Fertigungsstufe zuzuordnen sind.

Kleinstunternehmen, wie in Artikel 2, Absatz 3 des Anhangs zur Kommissionsempfehlung 2003/361/EU definiert (< 10 Mitarbeiter, < 2 Mio. Jahresumsatz), sind gänzlich von solchen Beiträgen ausgenommen.

## ANWENDUNG DER ELV-VERORDNUNG AUF EINZELFAHRZEUGE NOCH OFFEN

Der Verordnungsentwurf beschreibt explizit nicht, wie mit Fahrzeugen, die mit Einzelgenehmigung im Sinne des Artikels 45 der Verordnung (EU) 2018/858 zugelassen werden, umzugehen ist.

In Fachkreisen wird daher intensiv diskutiert, wie diese Fahrzeuge in die neue ELV-Verordnung einzuordnen sind. Insbesondere ist aktuell noch nicht geklärt:

- ob Fahrzeuge mit Einzelgenehmigung vollständig unter die ELV-Verordnung fallen
- ob sie teilweise ausgenommen werden
- ob die erweiterte Herstellerverantwortung ausschließlich beim Basisfahrzeughersteller liegt
- ob Aufbauhersteller ohne Typgenehmigung überhaupt als zweite Fertigungsstufe im Sinne der ELV-VO gelten
- wem die Kostenverantwortung bei Einzelfahrzeugen zuzuordnen ist

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags ist diese Frage auf europäischer Ebene noch nicht abschließend geklärt. Der ZKF befindet sich hierzu in Abstimmung und im Austausch mit anderen Verbänden, Herstellern, Behörden und europäischen Institutionen. Ziel ist eine praxistaugliche und mittelstandsgerechte Lösung für Einzelfertigungen.

## FAZIT UND AUSBLICK

Die neue ELV-Verordnung wird die Kreislaufwirtschaft von Fahrzeugen und die Verantwortung von Herstellern deutlich ausweiten. Für Aufbau- und Anhängerhersteller ist entscheidend, in welcher Stückzahl sie fertigen und ob die produzierten Fahrzeuge den Ausnahmen zuzuordnen sind.

Von besonderer Bedeutung ist die Einordnung von Fahrzeugen mit Einzelgenehmigung, die nicht explizit im Verordnungsentwurf erwähnt sind. Sie könnte der Mehrstufen-Typgenehmigung gleichgestellt werden oder – folgend der Ausnahme für Kleinserie – ebenfalls ausgenommen werden. Letzteres könnte nach unserer Einschätzung gegen die Interessen der Basisfahrzeughersteller stoßen.

Im Artikel 55 der Verordnung ist ein Review vorgesehen, das bis zum letzten Tag des Jahres 95 Monate nach Inkrafttreten der Verordnung eine Prüfung und die Erstellung eines Berichtes durch die Kommission vorsieht. Vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen und dem technischen Fortschritt ist davon auszugehen, dass die Anwendungsbereiche ausgeweitet und die Ausnahmen reduziert werden. Für klein- und mittelständische Aufbau- und Anhängerhersteller ist es daher ratsam, – auch wenn sie aktuell von der ELV-Verordnung ausgenommen sein könnten – sich des Themas Kreislaufwirtschaft anzunehmen und es in Konstruktion und Produktion entsprechend einfließen zu lassen.

Es kann ebenfalls damit gerechnet werden, dass die Aufbaurichtlinien der OEM zukünftig verstärkt Vorgaben für die Verwendung von Materialien sowie deren Identifizierung oder Dokumentation enthalten werden.

Der ZKF begleitet weiterhin diesen Prozess aktiv und setzt sich dafür ein, dass Einzelfertigungen, Kleinserien und Sonderfahrzeuge nicht unverhältnismäßig belastet werden. - DC

# Führerscheine und Qualifikation von Mitarbeitenden im betrieblichen Fahrdienst

## NUTZFAHRZEUG

Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebe stehen im Werkstattalltag regelmäßig vor der Frage, welche Voraussetzungen Mitarbeitende erfüllen müssen, wenn sie Kundenfahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr bewegen, ohne klassische Berufskraftfahrer zu sein. Insbesondere bei der Überführung oder Probefahrt von Omnibussen sowie beim Einsatz von Fahrzeugtransportern oder Abschleppfahrzeugen stellt sich neben der erforderlichen Fahrerlaubnis auch die Frage, ob das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Anwendung findet. Der nachfolgende Überblick soll Mitgliedsbetrieben eine praxisnahe Orientierung geben.

### ERFORDERLICHE FAHRERLAUBNIS BEIM FÜHREN VON KRAFTOMNIBUSSEN (KOM)

Betriebe, die Kraftomnibusse der Klassen M2 und M3 instandsetzen, müssen sicherstellen, dass Mitarbeitende über die passende Fahrerlaubnis verfügen, sobald Kundenfahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr bewegt werden.

### GRUNDSATZ

Für das Führen von Kraftfahrzeugen, die zur Personenbeförderung zugelassen sind und für mehr als 8 Personen ausgelegt wurden, ist grundsätzlich ein Busführerschein erforderlich – auch dann, wenn keine Fahrgäste an Bord sind. Gemäß § 6 Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) gelten folgende Fahrerlaubnisklassen:

- **Klasse D1:**  
Fahrzeuge zur Beförderung von maximal 16 Personen (zzgl. Fahrzeuglenker), Länge bis 8 m; Anhänger bis 750 kg zulässige Gesamtmasse (zGM).
- **Klasse D1E:**  
Kombination aus Zugfahrzeug der Klasse D1 und Anhänger über 750 kg zGM.
- **Klasse D:**  
Fahrzeuge zur Beförderung von mehr als 8 Personen (zzgl. Fahrzeuglenker); Anhänger bis 750 kg zGM.
- **Klasse DE:**  
Kombination aus Zugfahrzeug der Klasse D und Anhänger über 750 kg zGM.

### ÜBERGANGSREGELUNGEN („ALTES RECHT“)

Für Inhaber älterer Fahrerlaubnisklassen gelten besondere Bestimmungen:

- **Klasse 3 mit Schlüsselzahl 171 (Eintrag in Feld 12):**  
Berechtigt zum Führen von Fahrzeugen der Klasse D bis 7.500 kg zGM, sofern keine Fahrgäste befördert werden.

- **Klasse 2 mit Schlüsselzahl 172:**  
Berechtigt zum Führen sämtlicher Fahrzeuge der Klasse D, sofern keine Fahrgäste befördert werden.

Für Betriebe bedeutet dies: Bei älteren Fahrerlaubnissen kann im Einzelfall auch eine Überführungsfahrt ohne Fahrgäste zulässig sein. Eine sorgfältige Prüfung der Schlüsselzahlen ist daher unerlässlich.

### AUSNAHME FÜR ÜBERPRÜFUNGSFAHRTEN

Nach § 6 Abs. 4 FeV dürfen Inhaber der Fahrerlaubnisklassen C, C1, CE oder C1E im Inland Omnibusse führen – gegebenenfalls mit Anhänger –, wenn:

- keine Fahrgäste befördert werden und
- die Fahrt ausschließlich der technischen Überprüfung dient (z. B. Probefahrt nach Reparatur).

**Wichtig:** Diese Ausnahme gilt ausschließlich für Überprüfungs- oder Probefahrten, nicht für Überführungsfahrten.

### PRAXISFAZIT ZUR FAHRERLAUBNIS

Ob ein Werkstattmitarbeiter einen Kundenomnibus im öffentlichen Straßenverkehr führen darf, hängt maßgeblich vom Zeitpunkt des Fahrerlaubniserwerbs und den eingetragenen Schlüsselzahlen ab.

- **Fahrerlaubnis „altes Recht“ (Klasse 2/3 mit 171 oder 172):**  
Leer- und Überführungsfahrten ohne Fahrgäste können – im Rahmen der jeweiligen Gewichtsgrenzen – zulässig sein.

- **Fahrerlaubnis „neues Recht“ (C, C1, CE, C1E):**  
Zulässig sind ausschließlich technische Überprüfungs- oder Probefahrten, keine Überführungsfahrten.

Für Betriebe empfiehlt sich eine klare interne Regelung, wer welche Fahrzeuge unter welchen Voraussetzungen führen darf.

### WANN GILT EIN MITARBEITER IM FAHRDIENST ALS BERUFSKRAFTFAHRER?

Viele Karosserie- und Instandsetzungsbetriebe unterhalten einen internen Fahrdienst, etwa für:

- Hol- und Bringfahrten von Kundenfahrzeugen
- Abschlepp- und Bergungseinsätze
- Materialtransporte im Rahmen von Reparaturaufträgen

Hier stellt sich regelmäßig die Frage, ob die eingesetzten Mitarbeitenden der Qualifikationspflicht nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) unterliegen.

### GRUNDSÄTZLICHER ANWENDUNGSBEREICH DES BKRFQG

§ 1 Abs. 2 des BKrFQG enthält Ausnahmen von der Pflicht zur Grundqualifikation und Weiterbildung.

Vom Geltungsbereich ausgenommen sind unter anderem Fahrzeuge:

- mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h,
- der Bundeswehr, Polizei, Feuerwehr oder des Zolls,
- des anerkannten Rettungsdienstes,
- die zu Reparatur-, Wartungs- oder technischen Prüfzwecken eingesetzt werden,
- die neu oder umgebaut und noch nicht in Betrieb genommen wurden,
- die als Ausbildungsfahrzeuge in Fahrschulen genutzt werden,
- die nicht im gewerblichen Güterkraftverkehr eingesetzt werden.

Für Werkstattbetriebe ist insbesondere die Ausnahme für Reparatur- und Wartungszwecke relevant.

### DIE SOGENANNT „HANDWERKERREGELUNG“

Die Ausnahme greift, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

#### 1. Transportierte Güter

Es handelt sich um Material, Ausrüstung oder Fahrzeuge, die zur Ausübung der handwerklichen Tätigkeit erforderlich sind (z. B. Kundenfahrzeug, Ersatzteile).

#### 2. Fahren ist nicht die Haupttätigkeit

Das Führen von Fahrzeugen über 3,5 t zGM darf nicht die überwiegende Tätigkeit des Mitarbeiters darstellen.

Liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit im Fahren, entfällt die Ausnahme.

#### 3. Einbindung in den Arbeitsprozess

Der Mitarbeiter muss im Rahmen seiner Tätigkeit mit den transportierten Gütern in Berührung kommen. Reiner Transport oder reine Auslieferung genügt nicht.

Nur wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, greift die Ausnahme – und eine Berufskraftfahrerqualifikation ist nicht erforderlich.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNG FÜR BETRIEBE

Um im Kontrollfall rechtssicher zu handeln, sollte:

- der Arbeitsvertrag erkennen lassen, dass der Mitarbeiter überwiegend in der Werkstatt oder im handwerklichen Bereich tätig ist,
- der Mitarbeiter entsprechend unterwiesen sein,
- eine klare betriebliche Aufgabenbeschreibung vorhanden ist.

Diese Unterlagen sollten bei Bedarf vorgelegt werden können. Weitere Anwendungshinweise zum Berufskraftfahrerqualifikationsrecht stellt das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) auf seiner Website zur Verfügung.

### FAZIT

Für Instandsetzungsbetriebe ist eine sorgfältige Prüfung der Fahrerlaubnisklassen und der arbeitsvertraglichen Ausgestaltung unerlässlich. Eine klare innerbetriebliche Organisation des Fahrdienstes minimiert Haftungs- und Bußgeldrisiken und schafft Rechtssicherheit im Werkstattalltag. - DC

# Elektrifizierte Trailerachsen im Straßengüterverkehr

## NUTZFAHRZEUG

### TECHNISCHER STAND, MARKTVERFÜGBARKEIT UND AUSWIRKUNGEN AUF BETRIEB UND INSTANDSETZUNG

Die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs konzentriert sich derzeit stark auf die Zugmaschine. Parallel dazu rückt jedoch zunehmend der Trailer selbst in den Fokus technischer Entwicklungen. Elektrifizierte Trailerachsen ermöglichen es, Bewegungsenergie zurückzugewinnen, Verbraucher im Auflieger elektrisch zu versorgen oder die Zugmaschine aktiv beim Antrieb zu unterstützen. Für Logistikunternehmen, Fahrzeughersteller und Instandsetzungsbetriebe ergibt sich daraus eine neue technische Systemarchitektur des Sattelzuges.

Ein wesentlicher Hintergrund dieser Entwicklung ist die energetische Bedeutung des Aufliegers innerhalb der Fahrzeugkombination. Untersuchungen aus Industrieprojekten zeigen, dass ein erheblicher Anteil des Rollwiderstands eines Sattelzuges vom Trailer verursacht wird. Elektrifizierte Achssysteme setzen genau an diesem Punkt an: Sie nutzen Bewegungsenergie des Trailers oder unterstützen die Zugmaschine elektrisch.

### SYSTEMATIK ELEKTRIFIZIERTER TRAILERACHSEN

Technisch lassen sich zwei grundlegende Systemansätze unterscheiden. Generator oder Rekuperationsachsen erzeugen elektrische Energie während der Fahrt. Die Energie entsteht beispielsweise beim Bremsen oder im Überrollbetrieb und wird in Batterien gespeichert. Sie kann anschließend zur Versorgung elektrischer Verbraucher im Trailer eingesetzt werden, etwa für Kühlaggregate, Hydraulikanlagen oder Bordstromsysteme.

Davon abzugrenzen sind elektrisch angetriebene Trailerachsen. Bei diesen Systemen übernimmt der Trailer selbst einen Teil der Antriebsarbeit. Elektromotoren in der Achse erzeugen zusätzliche Vortriebskraft, wodurch der Energiebedarf der Zugmaschine reduziert wird. Neben der Traktion wird auch Rekuperation genutzt, um beim Verzögern Energie zurückzugewinnen, wodurch sich die Reichweite eines Zuges in Verbindung mit einer BEV-Zugmaschine nahezu verdoppeln kann.

Die Steuerung der Traktionssysteme erfolgt über Sensorik zwischen Zugmaschine und Trailer. Dabei wird unter anderem die Kraft am Königszapfen erfasst, um die Unterstützungsleistung des elektrischen Antriebs präzise zu regeln. Ziel ist eine stabile Fahrdynamik, ohne dass der Trailer die Zugmaschine aktiv „schiebt“.

Neben der Kraftstoff- und Emissionseinsparung bietet der zusätzliche Antrieb im Sattelaufliieger noch Anfahr-, Beschleunigungs- und Bergauf-Unterstützung, fast bis zu 50 bis 60 Prozent Rückgewinnung der Bremsenergie und die elektrische Versorgung von Zusatzaggregaten.

### ENTWICKLUNGSSTAND UND MARKTVERFÜGBARKEIT

Der europäische Markt für elektrifizierte Trailer befindet sich derzeit in einer frühen Entwicklungsphase. Gene-

eratorachsen sind bereits teilweise serienverfügbar und werden insbesondere im temperaturgeführten Transport eingesetzt. Elektrisch angetriebene Trailerachsen befinden sich überwiegend noch in Pilot- und Demonstrationsprojekten.

Eine Reihe von Herstellern und Systemanbietern arbeitet derzeit an entsprechenden Lösungen. Dazu zählen Achshersteller, TrailerOEM sowie spezialisierte Systemanbieter. Generatorachsen adressieren vor allem die Elektrifizierung von Nebenaggregaten im Trailer. Im Kühltransport kann dadurch der bislang übliche Dieselantrieb des Kühlaggregats entfallen. Elektrisch angetriebene Trailer verfolgen hingegen das Ziel, den Energiebedarf der gesamten Fahrzeugkombination zu reduzieren. Je nach Einsatzprofil werden Einsparpotenziale zwischen etwa 30 und 40 Prozent beim Energieverbrauch angegeben.

### INVESTITIONSKOSTEN UND NUTZLAST

Die Integration elektrischer Antriebskomponenten führt zwangsläufig zu zusätzlichem Gewicht. Bei Generatorachsen liegt das Mehrgewicht typischerweise im Bereich von gut fünfhundert Kilogramm inkl. Batterie. Bei voll elektrifizierten Trailerkonzepten mit großen Batteriesystemen können jedoch Mehrgewichte von bis zu fünf Tonnen entstehen. Dies wirkt sich direkt auf die Nutzlast des Fahrzeugs aus. In der europäischen Regulierung wird daher diskutiert, zusätzliche Gewichtsspielräume für elektrisch unterstützte Fahrzeugkombinationen vorzusehen. Ein weiterer Aspekt ist die wirtschaftliche Umsetzung. Elektrifizierte Trailer liegen derzeit preislich deutlich über konventionellen Aufliegern. Die Preise für Sattelaufliieger mit angetriebener Achse liegen derzeit ungefähr zwischen 150.000.– bis 220.000.– Euro – in Abhängigkeit von der Kapazität der HV-Batterie. Für einen Trailer mit Generatorachse ist die Investition nicht ganz so hoch, doch es kann mit Mehrkosten zwischen 40 bis 50 Prozent gegenüber einem Standardfahrzeug gerechnet werden.

In vielen Projekten wird daher auf Leasing oder Pay-per-Use-Modelle zurückgegriffen. Für Logistikunternehmen kann sich die Technologie dennoch wirtschaftlich darstellen, wenn hohe Laufleistungen und entsprechend große Energieeinsparungen erzielt werden.

### NEUE TECHNOLOGIE IST AUCH FÜR DEN SERVICE UND DIE INSTANDSETZUNG RELEVANT

Für Werkstätten und Instandsetzungsbetriebe ergeben sich durch elektrifizierte Trailer neue technische Anforderungen. Struktur und Fahrwerksarbeiten bleiben grundsätzlich vergleichbar mit konventionellen Trailern. Sobald jedoch Hochvoltssysteme betroffen sind, gelten zusätzliche Sicherheitsanforderungen. Vor Arbeiten an elektrischen Achsen, Leistungselektronik oder Batteriesystemen ist eine Hochvoltfreischaltung erforderlich. Beschädigte Batteriesysteme müssen nach Herstellervorgaben geprüft und gegebenenfalls ersetzt werden. Damit gewinnt Hochvoltkompetenz auch im Trailerservice an Bedeutung. Neben entsprechender Qualifikation

des Personals sind geeignete Mess- und Diagnosesysteme erforderlich. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass sich Wartungs- und Diagnosekonzepte zunehmend digitalisieren, da viele Systeme bereits heute über umfangreiche Sensorik und Datenanbindungen verfügen.



Quelle: SAF Holland  
SAF TRAKr Trailerachse mit elektrischer Rekuperation

### FAZIT

Elektrifizierte Trailer stellen damit eine mögliche Brückentechnologie auf dem Weg zu einem emissionsärmeren Straßengüterverkehr dar. Während batterieelektrische Zugmaschinen langfristig den Dieselantrieb ersetzen sollen, können elektrifizierte Auflieger dazu beitragen, Energieverbrauch und Emissionen bestehender Fahrzeugflotten zu reduzieren. - DC

# DEIN STARKER PARTNER

WWW.GYS-SCHWEISSEN.COM





INVEST IN THE FUTURE



## Neue EU-Führerscheinrichtlinie: Wichtige Änderungen auch fürs Handwerk relevant

### NUTZFAHRZEUG

Im Herbst des vergangenen Jahres stimmte das Europäische Parlament der Aktualisierung der EU-Führerscheinvorschriften zu, die für mehr Verkehrssicherheit und weniger Verkehrsunfälle in der EU sorgen soll. Diese Novellierung, die weitreichende Auswirkungen auf Millionen Führerscheinbesitzer innerhalb der EU hat, ist am 11. November 2025 in Kraft getreten. Die einzelnen EU-Mitgliedstaaten haben bis zu vier Jahre Zeit, die Regelungen in nationales Recht umzusetzen.

#### ERWEITERUNG DER GEWICHTSGRENZE FÜR B-FÜHRERSCHEINE

Eine der entscheidenden Neuerungen betrifft die Besitzer von B-Führerscheinen: Sie können künftig Reisemobile und Einsatzfahrzeuge (Polizeifahrzeuge, Krankenwagen, Katastrophenschutz- und Rettungsfahrzeuge oder Feuerwehrfahrzeuge) mit einem Gesamtgewicht von bis zu 4,25 Tonnen bzw. eine Fahrzeugkombination von bis zu 5,0 Tonnen führen, sofern sie ein spezielles Training oder eine Prüfung absolviert haben. Ob ein Training, eine Prüfung oder beides erforderlich ist, liegt im Ermessen der einzelnen Mitgliedstaaten.

Für Einsatzfahrzeuge und Reisemobile ist die Erweiterung unabhängig von der Art des Antriebs. Für andere Fahrzeugtypen ist die Erhöhung des Gesamtgewichts hingegen an die Verwendung eines alternativen Antriebs gebunden.

#### ERWEITERTE BERECHTIGUNGEN FÜR WERKSTATTMITARBEITER

Die Mitgliedstaaten sind berechtigt, Inhabern eines Führerscheins der Klasse C das Führen von Fahrzeugen der Klasse D bzw. D1 (Omnibusse) zu gestatten, sofern im Fahrzeug keine Personen befördert werden und der Fahrer ein Werkstattmechaniker ist, der nach der Reparatur eines Fahrzeugs bzw. zu Wartungs- oder Prüfungszwecken in einem Umkreis von 5 km um die Werkstatt eine Testfahrt durchführt.

#### DIGITALER FÜHRERSCHEIN

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einführung des digitalen Führerscheins. Dieser soll dem physischen Führerschein gleichgestellt sein und wird in Form eines QR-Codes auf der Führerscheinkarte aufgedruckt, um das Dokument fälschungssicherer zu machen. Er kann somit beispielsweise auf einem Smartphone abgespeichert werden. Autofahrer sollen jedoch weiterhin das Recht haben, einen physischen Führerschein zu beantragen.

#### GÜLTIGKEIT UND PRÜFUNG

Die Gültigkeit von Führerscheinen für Motorräder und Pkw wird auf mindestens 15 Jahre festgelegt, während Lkw- und Busführerscheine fünf Jahre gültig sein sollen.

Bei der Ausstellung von Führerscheinen dürfen die Mitgliedstaaten entweder eine ärztliche Untersuchung oder ein Screening auf der Grundlage einer Selbstbeurteilung verlangen.

Schulung und Prüfung sollen besser auf reale Fahrumgebungen vorbereiten und das Bewusstsein für Risiken schärfen, einschließlich der Handhabung von Smartphones während der Fahrt und des Fahrens unter schwierigen Witterungsbedingungen.

#### EU-WEITE PROBEZEIT

Eine zweijährige Probezeit wird nun EU-weit für Fahranfänger eingeführt, mit strengeren Strafen bei riskantem Fahrverhalten und einer Promillegrenze von 0,2 Gramm pro Liter Blut.

#### LKW-FÜHRERSCHEIN AB 18 JAHREN

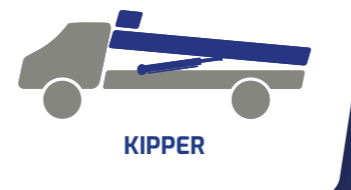
Um den Einstieg junger Menschen in den Berufskraftverkehr zu erleichtern, dürfen unter bestimmten Bedingungen bereits 18-Jährige Lkw oder Busse mit bis zu 16 Passagieren führen, sofern ein Eignungsbeweis vorliegt. Es soll auch die Möglichkeit zum begleitenden Fahren ab 17 Jahren geben.

#### FAZIT UND AUSBLICK

Die beschlossene EU-Führerscheinrichtlinie muss in Deutschland noch in nationales Recht umgesetzt werden, damit die Änderungen auch hierzulande in Kraft treten.

Anfang 2026 soll die rechtliche Basis im Bundestag geschaffen werden und ab dem zweiten Halbjahr 2026 ist mit der konkreten Führerschein-Novelle zu rechnen, die zunächst administrative Umsetzungen betreffen wird (z. B. Digitalisierung, Herabsetzung der Altersgrenze). Mit der Umsetzung der 4,25-Tonnen-Regel ist jedoch erst gegen Ende des Jahrzehnts zu rechnen.

Spätestens bis zum 26. November 2029 müssen alle EU-Mitgliedstaaten die Richtlinie vollständig in nationales Recht umgesetzt haben. - DC



KIPPER



PRITSCHEN



KRANE



ZUSATZABSTÜTZUNGEN



4X4 UND 4X2 ANTRIEBSLÖSUNGEN



CITY-HAKENGERÄTE



ERSATZTEILE & ZUBEHÖR



Sie haben die Aufgabe.  
Wir haben die Lösung!

Unschlagbar zum Transportieren, Heben und Kippen! - Ihr Spezialist für Fahrzeugaufbauten

6 Gründe mit uns zu arbeiten:

- ✓ Umfassende Beratung
- ✓ Das perfekte Fahrzeug für Ihre Situation
- ✓ Ein Kontakt für unendliche Möglichkeiten
- ✓ Kombinationen verschiedener Aufbauten
- ✓ After Sales Betreuung
- ✓ Stetige Weiterentwicklung & Verbesserung zu Ihrem Vorteil

Kipper und Hakengeräte für Fahrzeuge bis 7,5t zGG  
Pritschen für Fahrzeuge bis 12t zGG

**Einfach Beratungsgespräch vereinbaren!**

De Bondt GmbH & Co. KG

Ahlener Straße 172  
D-59073 Hamm

Tel.: +49 2381 97 224 0  
Fax: +49 2381 97 224 22

mail@fahrzeugaufbauten.info  
www.fahrzeugaufbauten.info

## Fahrtenschreiberpflicht bei schweren Reisemobilen – Rechtsunsicherheit und geplante EU-Klarstellung

### NUTZFAHRZEUG

Die Frage, ob privat genutzte Reisemobile mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 Tonnen mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet sein müssen, hat in den vergangenen Monaten für erhebliche Diskussionen gesorgt. Besonders betroffen sind Hersteller und Aufbauhersteller von großen Reisemobilen – darunter auch Mitgliedsunternehmen des ZKF, die ihre Fahrzeuge häufig im Premiumsegment oberhalb dieser Gewichtsgrenze anbieten.

### AUSGANGSPUNKT DER DISKUSSION

Grundlage der Debatte sind die europäischen Sozialvorschriften im Straßenverkehr, insbesondere die Verordnung (EG) Nr. 561/2006 über Lenk- und Ruhezeiten sowie die Verordnung (EU) Nr. 165/2014 über Fahrtenschreiber.

Diese Vorschriften gelten grundsätzlich für Fahrzeuge, die zur Güterbeförderung bestimmt sind und deren zulässige Gesamtmasse mehr als 3,5 Tonnen beträgt. Eine wichtige Ausnahme besteht für nichtgewerbliche Beförderungen mit Fahrzeugen bis 7,5 Tonnen. Für schwerere Fahrzeuge ist eine solche ausdrückliche Ausnahme bislang jedoch nicht vorgesehen.

In der Praxis führte diese Systematik zu Unsicherheiten bei schweren Reisemobilen. Obwohl diese Fahrzeuge ihrer Bauart nach dem Aufenthalt von Personen dienen und typischerweise privat genutzt werden, vertreten einzelne Kontrollbehörden die Auffassung, dass bei Fahrzeugen über 7,5 Tonnen grundsätzlich eine Fahrtenschreiberpflicht bestehen könne.

Auslöser dieser Diskussion ist unter anderem ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs aus dem Jahr 2023, das sich mit der Abgrenzung von Fahrzeugen zur Güterbeförderung befasst und von einigen Behörden weit ausgelegt wurde.

### AUSWIRKUNGEN FÜR HERSTELLER VON SCHWEREN REISEMOBILN

Für Hersteller großer Reisemobile und deren Halter entsteht dadurch eine erhebliche Rechtsunsicherheit. Fahrzeuge oberhalb von 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht sind im Premium- und Expeditionssegment weit verbreitet und bieten konstruktionsbedingt häufig zusätzliche Transportmöglichkeiten, etwa für Motorräder oder Anhänger.

Einzelne Hersteller rüsten daher die Fahrzeuge vorsorglich mit digitalen Fahrtenschreibern aus oder sehen entsprechende Vorrichtungen vor. Neben den Einbaukosten hat dies jedoch für private Fahrzeughalter auch zusätzliche Verpflichtungen zur Folge, etwa regelmäßige Kalibrierungen, Datenaufzeichnungen sowie die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten. Für Freizeitfahrzeuge wäre dieser bürokratische Aufwand kaum sachgerecht – ganz



Bildquelle: Hartmann Spezialkarosserien GmbH

abgesehen von der Schwierigkeit des privaten Halters, die verpflichtende Unternehmerkarte zu beantragen.

Das Bundesamt für Logistik und Mobilität hat zwar klargestellt, dass typische Reisemobile ohne Anhänger und ohne spezielle Ladevorrichtungen in der Praxis normalerweise nicht unter die Fahrtenschreiberpflicht fallen. Dennoch bleibt die Rechtslage aufgrund der europäischen Vorgaben und der unterschiedlichen Auslegung durch Kontrollbehörden uneinheitlich.

### EU-VORSCHLAG ZUR KLARSTELLUNG

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Kommission im Dezember 2025 im Rahmen eines sogenannten „Omni-bus-Automotive“-Pakets einen Vorschlag zur Anpassung verschiedener fahrzeugrechtlicher Regelungen vorgelegt.

Ein Bestandteil dieses Vorschlags betrifft ausdrücklich **schwere, ausschließlich nichtgewerblich genutzte Reisemobile**. Danach sollen die Mitgliedstaaten künftig die Möglichkeit erhalten, solche Fahrzeuge von den Vorschriften zu Lenk- und Ruhezeiten sowie von der Fahrtenschreiberpflicht auszunehmen.

Erfasst wären Fahrzeuge, die ihrer Bauart nach dem Aufenthalt von Personen dienen und nicht für eine entgeltliche oder gewerbliche Beförderungs- oder Dienstleistungstätigkeit eingesetzt werden. Ziel ist es, die seit dem EuGH-Urteil entstandenen Abgrenzungsprobleme zu lösen und eine einheitlichere Vollzugspraxis in der Europäischen Union zu erreichen.

### BEDEUTUNG FÜR DIE BRANCHE

Für Hersteller von Reisemobilen wäre eine solche Klarstellung von großer Bedeutung. Sie würde verhindern, dass rein privat genutzte Freizeitfahrzeuge künftig unter Regelungen fallen, die ursprünglich für den gewerblichen Güterverkehr entwickelt wurden.

Gleichzeitig würde eine eindeutige europäische Regelung Planungssicherheit für die Fahrzeugentwicklung schaffen und vermeiden, dass zusätzliche technische Ausstattung oder administrative Pflichten allein aufgrund rechtlicher Unsicherheiten vorgesehen werden müssen. Der Gesetzgebungsvorschlag befindet sich derzeit im europäischen Gesetzgebungsverfahren. Eine endgültige Entscheidung wird daher erst nach Abschluss der Beratungen im Europäischen Parlament und im Rat der Europäischen Union erwartet. Sollte die Regelung in der vorgeschlagenen Form umgesetzt werden, wäre dies ein wichtiger Schritt zu mehr Rechtsklarheit für Hersteller, Aufbauhersteller und Nutzer schwerer Reisemobile. - DC

 **Irus Mix**

## AUTOMATISIEREN SIE FARBE WIE NIE ZUVOR

VOLLAUTOMATISCHE MISCHANLAGE

**Autonome, schnelle und präzise Farbtonausmischung mit Axalta Irus Mix.**

Das Farbmischen war früher in vielen Lackierbetrieben ein bedeutender Engpass. Aber jetzt nicht mehr. Axalta Irus Mix ist die schnellste, vollautomatisierte und autonom arbeitende Mischanlage auf dem Markt. Sie beschleunigt den Durchsatz, ohne Kompromisse bei der Farbtongenauigkeit einzugehen. So einfach zu verwenden, dass sie wirklich jeder bedienen kann und mehr Zeit für die gewinnbringenden Lackierarbeiten bleibt.

Erfahren Sie mehr: [refinish.axalta.eu/axalta-irus-mix-de](https://refinish.axalta.eu/axalta-irus-mix-de)

© 2023 Axalta Coating Systems. All rights reserved.

# ZKF-Konjunkturumfrage Fahrzeugbau 2025/26

## NUTZFAHRZEUG

### SOLIDE BRANCHENVERFASSUNG BEI RÜCKLÄUFIGER MARKTNACHFRAGE

Der herstellende Karosserie- und Fahrzeugbau in Deutschland steuert zum Jahreswechsel 2025/26 durch ein unbeständiges Marktumfeld. Die Ergebnisse der aktuellen ZKF-Konjunkturumfrage zeichnen das Bild einer Branche, die zwar auf einem soliden Fundament steht, jedoch zunehmend mit einer merklichen Zurückhaltung auf der Nachfrageseite konfrontiert ist. Während die aktuelle Lagebewertung vielerorts positiv ausfällt, trüben rückläufige Auftragseingänge die mittelfristigen Erwartungen.

### TEILNEHMERSTRUKTUR: EIN REPRÄSENTATIVER QUERSCHNITT DES ZKF-FAHRZEUGBAUS

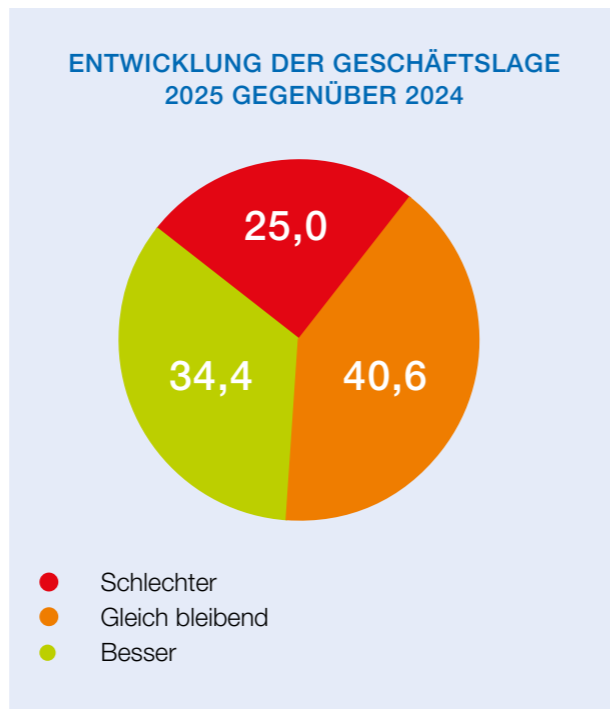
An der Erhebung beteiligten sich 32 Unternehmen, deren Teilnehmerstruktur die typische Prägung des Verbandes im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau widerspiegelt: Rund 41 Prozent der Betriebe beschäftigen zwischen 26 und 50 Mitarbeiter, während 22 Prozent über mehr als 50 Beschäftigte verfügen.

34 Prozent der teilnehmenden Unternehmen ordnen sich als reine Hersteller ein, während 28 Prozent als „überwiegend Hersteller“ (mind. 60 Prozent des Umsatzes aus Neufertigung) tätig sind. Ein Viertel der Betriebe nutzt ein zweigleisiges Modell als Mischbetrieb aus Neufertigung und Reparatur. Diese handwerkliche Beweglichkeit, gepaart mit Spezialisierung, erweist sich in schwankenden Zeiten erneut als entscheidender Stabilitätsanker. Im Gegensatz zu oft starren industriellen Unternehmensstrukturen ermöglicht diese mittelständische Flexibilität eine konstantere Auslastung durch die Kombination verschiedener Geschäftsbereiche.

### STATUS QUO: HOHE SPREIZUNG UND UNEINHEITLICHE DYNAMIK

Die aktuelle Geschäftslage offenbart ein gespaltenes Bild der Branche. Zwar bewerten rund 50 Prozent der Unternehmen ihre Situation als „gut“ oder „sehr gut“, doch die Spreizung der Ergebnisse ist besorgniserregend: Während eine Hälfte stabil dasteht, beurteilt ein Drittel (34 Prozent) die Lage nur als „befriedigend“ und fast jeder sechste Betrieb (16 Prozent) sogar als „schlecht“.

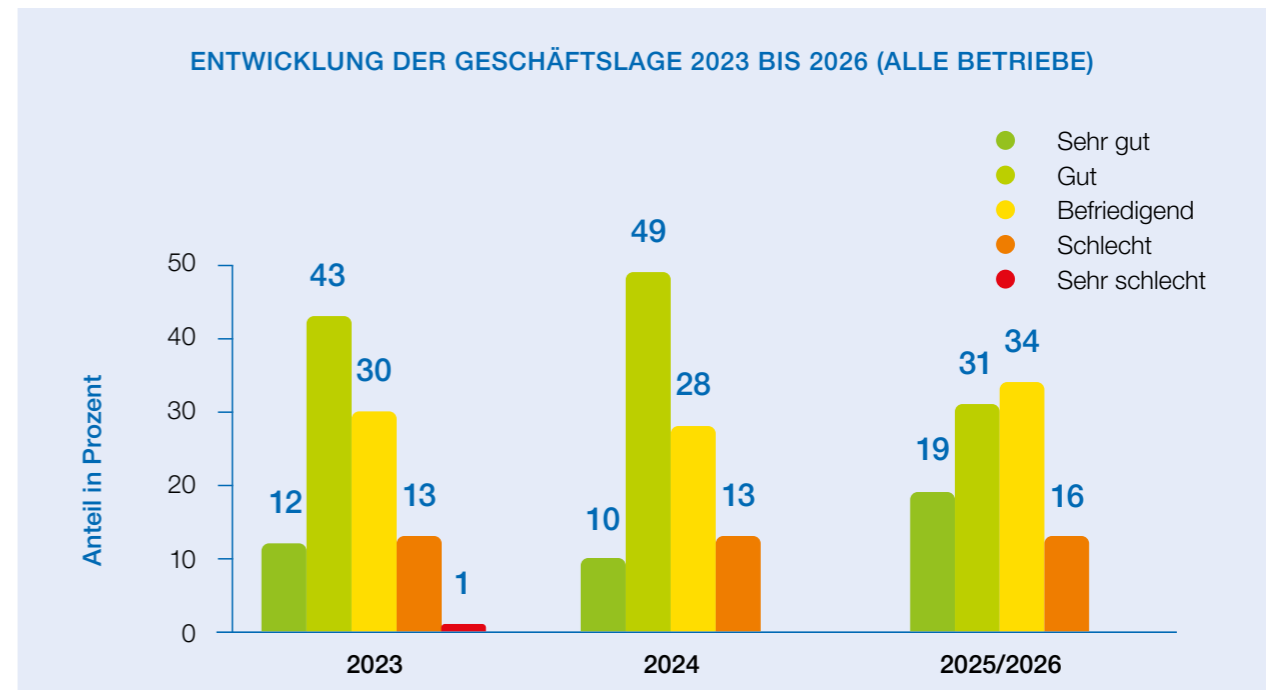
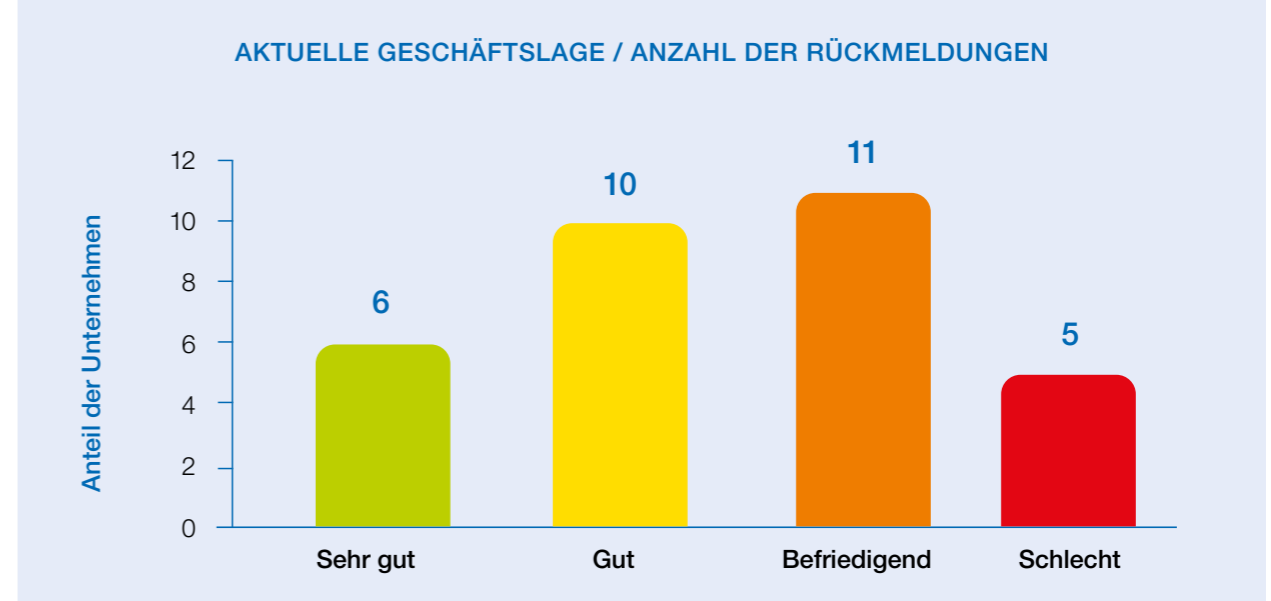
Dabei zeigt sich ein deutlicher Vorteil für die strategische Ausrichtung: Spezialisierte Nischenanbieter verfügen über eine bessere Marktposition als Betriebe, die mit Standardaufbauten gegen große Marktteilnehmer antreten. Dennoch lässt sich für die Gesamtbranche keine einheitliche Tendenz feststellen. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist weitläufig: 34 Prozent sehen eine Verbesserung, während 25 Prozent eine Verschlechterung melden. Es gibt derzeit keine klare Richtung nach oben oder unten – die Situation ist individuell sehr verschieden.



### MARKTANALYSE: INVESTITIONSZURÜCKHALTUNG ALS ALARMSIGNAL

Hinter der derzeit noch positiven Auslastung zeichnet sich jedoch ein struktureller Trendwechsel ab. Die Umfrageergebnisse zu den Auftragseingängen und Angebotsanfragen geben Warnsignale: 63 Prozent der teilnehmenden Unternehmen bezeichnen den aktuellen Auftragseingang als unter den Zielen liegend, schleppend oder ungenügend.

Diese ausgeprägte Investitionszurückhaltung der Kunden ist das Resultat einer Kombination aus sinkender Kaufkraft, hohen Finanzierungskosten und allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit. Da viele Betriebe aktuell noch bestehende Auftragsbestände abarbeiten, ist der volle Effekt dieser Nachfrageschwäche zeitversetzt zu erwarten. Für die strategische Planung im Jahr 2026 rücken daher die proaktive Marktakquise und die Diversifizierung der Geschäftsfelder verstärkt in den Fokus.



### STRUKTURELLE BELASTUNGSFAKTOREN: PERSONAL, KOSTEN UND BÜROKRATIE

Neben der marktseitigen Abkühlung belasten bekannte strukturelle Hürden die operative Leistungsfähigkeit:

- **Fachkräftemangel und Krankenstand:** Die Gewinnung qualifizierten Personals bleibt eine große Herausforderung. Erschwerend kommt ein branchenweit hoher Krankenstand hinzu, der die Planbarkeit in der Fertigung massiv einschränkt.
- **Administrative Lasten:** Vorschriften wie die General Safety Regulation (GSR II), CO<sub>2</sub>-Nachweispflichten und herstellenspezifische Zertifizierungen binden signifikante Ressourcen in der Verwaltung und erhöhen die Gemeinkosten.
- **Margendruck:** Steigende Aufwendungen für Energie und Personal können aufgrund des Wettbewerbsdrucks oft nur teilweise an die Endkunden weitergegeben werden.

### ZUKUNFTSSTRATEGIEN: EFFIZIENZSTEIGERUNG DURCH TECHNOLOGIE

Trotz der eingetrübten Auftragsprognosen bleibt die Branche investitionsbereit. Rund 38 Prozent der Unternehmen blicken „eher zuversichtlich“ auf das Jahr 2026.

Die primäre Antwort auf den Kostendruck und den Personalmangel ist die Flucht in die Effizienz: Über 70 Prozent der Betriebe planen Investitionen in die Digitalisierung von Produktions- und Verwaltungsprozessen.

Hierbei wird ein Trend zur drastischen Erhöhung des Automatisierungsgrades sowie zum punktuellen Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) deutlich. Ziel ist es, durch optimierte Abläufe die Abhängigkeit von knappen personellen Ressourcen zu reduzieren. Zudem zeigt die Offenheit gegenüber neuen Märkten – etwa der Verteidigungswirtschaft (71 Prozent Interesse) – den Willen der Branche, sich breiter aufzustellen.

#### FAZIT

Der handwerklich geprägte Karosserie- und Fahrzeugbau beweist eine wirtschaftliche Standfestigkeit, die vor allem von den spezialisierten Anbietern getragen wird, die ihre starke Marktposition behaupten können.

Gleichwohl zeigt die starke Spreizung der Lageberichte, dass die Branche vor keiner einheitlichen Entwicklung steht. Die Kombination aus schwächelndem Neugeschäft, strukturellem Personalmangel und einer uneinheitlichen Branchentendenz erfordert von jedem Unternehmen individuelle, konsequente Anpassungen der Unternehmensstrategie. Die Bereitschaft zur technologischen Transformation ist vorhanden; entscheidend für den langfristigen Erfolg werden jedoch verlässliche Rahmenbedingungen und eine spürbare Reduzierung bürokratischer Hemmnisse sein, um die aktuelle Verunsicherung im Markt aufzulösen. - DC

### DIE UMFRAGEERGEBNISSE IM FOKUS

- **Auftragslage:** 62,5 Prozent der Betriebe melden eine unzureichende oder schleppende Entwicklung – hier liegt die größte Herausforderung für 2026.
- **Investitionsschwerpunkt:** Fokus auf Digitalisierung und EDV-Modernisierung zur Prozessoptimierung. Über 70 Prozent der Unternehmen investieren, um dem Personalmangel zu begegnen.
- **Sektorenvergleich:** Spezialisierte Neubau-Betriebe berichten von einer stabileren Geschäftslage als Mischbetriebe.
- **Perspektive:** Hohes Interesse (71 Prozent) an der Erschließung neuer Märkte wie beispielsweise der Verteidigungswirtschaft, trotz administrativer Hürden.

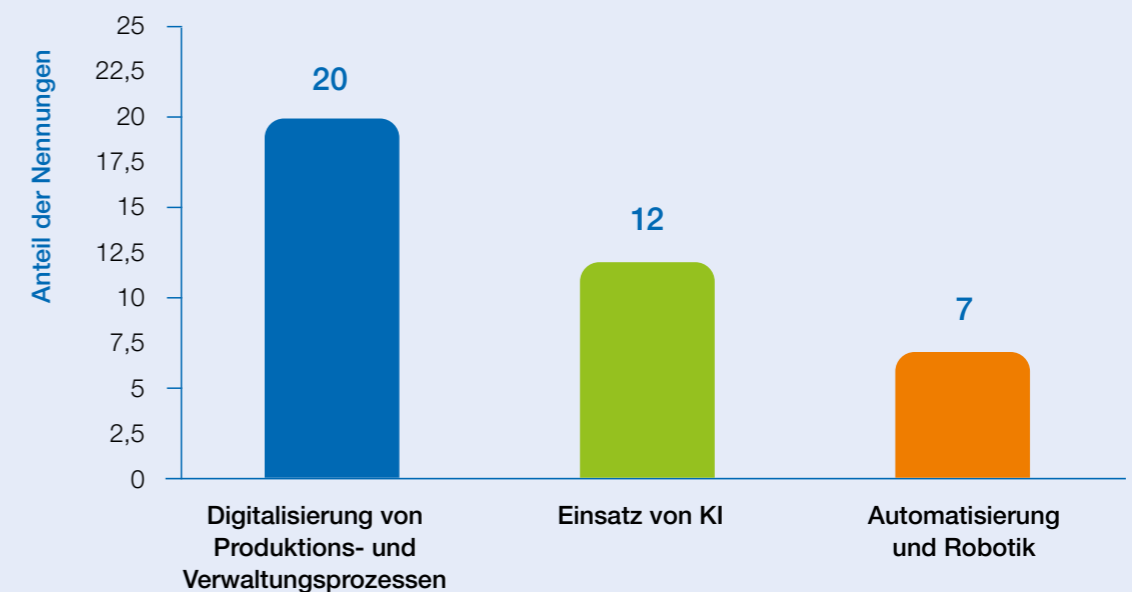
### Zuversicht in die Entwicklung des Unternehmens

Jahr	gut/besser	befriedigend/gleich	schlecht/schlechter
2023	14 %	46 %	40 %
2024	16 %	62 %	22 %
2025/2026	38 %	31 %	31 %

### DIE DREI SÄULEN DER TECHNOLOGISCHEN TRANSFORMATION

Die Umfrageergebnisse machen deutlich, dass die Branche ihren Fokus auf die Optimierung interner Abläufe legt. Mit großem Abstand führen die Digitalisierung von Prozessen (20 Nennungen) und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (12 Nennungen) die Prioritätenliste an. An dritter Stelle folgen die Automatisierung und Robotik (7 Nennungen), was die angestrebte Reduktion der Abhängigkeit von knappen personellen Ressourcen widerspiegelt.

TECHNOLOGISCHE TRENDS 2025/2026



### HERAUSFORDERUNGEN NACH BETRIEBSTYP

Basierend auf den Umfragedaten lassen sich die unterschiedlichen Schwerpunkte wie folgt gegenüberstellen:

#### FOKUS: Spezialisierte Hersteller (Neubau)

**Marktposition:** Stark durch hohe Spezialisierung und technisches Know-how.

**Hauptproblem:** Hohe Investitionszurückhaltung der Kunden bei Neufahrzeugen.

**Umsatzprognose:** Eher verhalten/stagnierend; Abhängigkeit vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld.

**Strategie:** Diversifizierung (z. B. Verteidigungswirtschaft) und Automatisierung.

#### FOKUS: Reparatur- & Servicebetriebe

**Marktposition:** Stabiler Grundpfeiler, oft regionaler Versorger.

**Hauptproblem:** Fachkräftemangel und hoher Termindruck.

**Umsatzprognose:** Optimistischer; Reparaturaufkommen bleibt trotz Krise hoch.

**Strategie:** Prozessoptimierung und Kundenbindung durch Servicequalität.

Quelle: Auswertung und Zusammenfassung der Umfrage sowie individueller Kommentierung der Teilnehmenden

# Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Anfang März 2026 haben die Spitzenverbände des Kfz-Handwerks den Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik veröffentlicht. Dabei handelt es sich um ein Online-Tool, mit dem Kfz-Betriebe unkompliziert einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen können.



Bildquelle: Konrad Wenz

V. l. n. r.: Torsten Schmidt (Leiter Geschäftsbereich Fahrzeuglackierung BFL), Steven Didsson (Präsident BFL), Julian Eisenhardt (Projektkoordinator BFL), Detlef Peter Grün (Bundesinnungsmeister des Kraftfahrzeughandwerks BV), Reinhard Beyer (Vorstandsvorsitzender BVdP), Thomas Aukamm (Hauptgeschäftsführer ZKF)

Der Zukunfts-Kompass bietet dafür einen intuitiven Fragebogen, der Schritt für Schritt ausgefüllt wird und am Ende erhält der Betrieb einen Nachhaltigkeitsbericht, der mit dem europäischen Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) konform ist.

Nachhaltigkeitsberichte gewinnen auch für Handwerksbetriebe zunehmend an Bedeutung. Zwar unterliegen Kfz-Betriebe als kleine und mittlere Unternehmen (KMU) keiner Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, doch in der Praxis fordern beispielsweise große berichtspflichtige Unternehmen sowie Banken bei Kreditvergaben zunehmend Auskunft über die Nachhaltigkeit des Unternehmens. Die Europäische Union hat hier kürzlich mit der Omnibus-Verordnung für Klarheit gesorgt und festgelegt, dass große Unternehmen von nicht berichtspflichtigen Betrieben maximal Informationen im Umfang des freiwilligen KMU-Standards (VSME) erfragen dürfen. Darüber hinaus gehende Anfragen können zurückgewiesen werden.

Der Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik wurde auf Grundlage der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) geförderten Online-Plattform „Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)“ und dem „Zukunfts-Kompass Handwerk®“ entwickelt. Letzterer ist ein gewerkeübergreifendes Online-Tool für das gesamte Handwerk, entwickelt von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH) in Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Der Zukunfts-Kompass ist damit Teil der offiziellen Plattform der Bundesregierung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gleichzeitig handelt es sich um eine branchenspezifische Adaption, in der die Besonderheiten des Kfz-Handwerks berücksichtigt wurden, um den Aufwand für die Betriebe so gering wie möglich zu halten. So ist das Online-Tool nicht nur für Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbaus in der Unfallinstandsetzung, sondern auch für Aufbauhersteller und Nutzfahrzeugbetriebe optimiert.

Realisiert wurde der Zukunfts-Kompass Karosserie-, Lackier- & Fahrzeugtechnik als Gemeinschaftsprojekt der Verbände ZKF, ZDK, BIV, BFL und BVdP unter dem Dach der Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e.V. (IFL).

Unterstützung und Beratung zum Zukunfts-Kompass bieten die Fachverbände sowie die Betriebsberaterinnen und -berater der Handwerkskammern. - JE



**AKTUELL.**

**KONKRET.**

**INFORMATIV.**

Aus der Branche für die Branche – ob aktuelle Nachrichten, Jobsuche oder Web-TV.

Mit **schaden.news**, **werkstattjob.de** und **schadentalk.de** sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

**SCHADEN  
.NEWS**

WERKSTATTJOB.DE

schadentalk

Powered by:



# Wie wird die finanzielle Leistungsfähigkeit im Betrieb gemessen?

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die finanzielle Leistungsfähigkeit eines Unternehmens beschreibt die Fähigkeit, alle Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Trotz positiver betriebswirtschaftlicher Auswertungen können Liquiditätsempässe entstehen, etwa durch verspätete Zahlungseingänge oder steigende Kosten wie Löhne, Energie oder Leasing. Dies kann zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten führen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor dabei ist der **betriebsindividuelle Stundenverrechnungssatz (SVS)**. Er muss alle im Unternehmen anfallenden Kosten sowie einen Gewinnaufschlag abdecken. Kostenveränderungen oder eine schwankende Auslastung erfordern eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung des SVS. Der ZKF empfiehlt transparente, separat ausgewiesene SVS sowie regelmäßige Nachkalkulationen.

### WELCHE HÖHE DES SVS IST DIE „RICHTIGE“?

Eine Antwort über die „gewinnbringende“ Höhe erhalten Sie, wenn Sie alle im Unternehmen anfallenden Kosten, z. B. auch Mieten, Versicherungen, Zinsen, Fahrzeugkosten, Portogebühren, Telefonrechnungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Sozialabgaben usw. ermitteln und in die Gesamtkosten des Unternehmens zur Berechnung einbeziehen. Mit der Kalkulation des betriebsindividuellen und notwendigen SVS für Ihren Betrieb wird die Berechnung des Preises für eine Arbeitsstunde angezeigt.

Der ZKF stellt ein Schema zur Berechnung des individuellen SVS zur Verfügung. Hier sind die zusätzlichen Kosten abbildbar, z. B. bei Gebäuden in Absetzung für Abnutzung (AFA) und auch bei den Personalkosten. Mit dem SVS-Tool des ZKF überprüfen oder aber planen Sie diesen zukünftig. Wichtig dabei ist, diesen auch in Nachkalkulationen zu überprüfen und ggf. dann anzupassen. Wichtig ist auch, weitere Einflussfaktoren wie z. B. UPE-Aufschläge auf Ersatzteile zu beachten und in die Betrachtung mit einzubeziehen. Dabei sind die Daten vollständig aus der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) zu entnehmen und betriebsindividuell in das Tool einzuarbeiten. Ihr Steuerberater kann Sie dabei unterstützen.

### WEITERE FAKTOREN, DIE DEN SVS BEEINFLUSSEN:

- Sind alle Kosten und ein Gewinnaufschlag in die Berechnung eingeflossen? Jede Veränderung der Auftragslage (Auslastung) oder der Kosten verändert den Stundenverrechnungssatz!
- Sind alle angefallenen Nichtstandardpositionen (NSP) oder „Sternchenpositionen“ sowie aus der IFL-Liste alle „Frei wählbaren Arbeitspositionen“

erfasst? Zeiten, die Sie nicht abrechnen, schmälern den von Ihnen berechneten SVS, und auch steigender administrativer Aufwand reduziert das Ergebnis am Auftrag.

- Überprüfen Sie Ihre Eingaben im Kalkulationssystem, um alle Arbeitsschritte eines Auftrags zu berücksichtigen und dies in Kosten/Zahlen zu erfassen!
- Führen Sie eine VIN-Abfrage durch, um ggf. den Reparaturauftrag zu korrigieren.
- Arbeiten Sie mit Sachverständigengutachten. Führen Sie eine Nachkalkulation durch und überprüfen Sie Ihr geplantes Ergebnis.
- Welche Rabatte bzw. Aufschläge außerhalb der Berechnung des SVS nehmen noch Einfluss auf das Ergebnis und ist mit dieser Höhe dauerhaft für das Betriebsergebnis zu rechnen?

**Kurz-Schema Ermittlung/Planung Stundenverrechnungssatz - Beispiel Daten ZKF-Branchenbericht**  
 Folgende Annahmen müssen in die Ermittlung eingefügt werden: betriebsindividuelle Kosten, Urlaub, Arbeitszeit 38 Std./Woche (7,6 Std. pro Tag) u. a. je Bundesland/Arbeitsverträgen, Produktivität

Beispielschema Ermittlung Stundenverrechnungssatz	Anzahl	sonstige Angaben	gesamt
<b>1. Ermittlung der Arbeitsstunden</b>			
1.1 Jahrestage			365
1.2 Ausfalltage unbezahlt			
Samstags	52		
Sonnstage	52		
<b>Gesamt</b>			<b>104</b>
1.3 Zu bezahlende Arbeitstage			261
1.4 Ausfalltage bezahlt			
Feiertage	12		
Urlaub	30		
Sonderurlaub/andere Ausfallzeiten	3		
Krankheit/Unfall	14		
<b>Gesamt</b>			<b>59</b>
1.5 Zu leistende produktive Arbeitstage			202
Arbeitsstunden pro Tag	7,6		
<b>1.6 Arbeitsstunden (prod. Arbeitstage x Std. pro Tag)</b>			<b>1.535</b>
<b>2. Ermittlung der produktiven Mitarbeiter</b>			
2.1 Facharbeiter	8,5		
<b>2.2 Mitarbeiter gesamt</b>			<b>8,5</b>
<b>3. Berechnung der Produktivstunden</b>			
3.1 Gesamtstunden Facharbeiter			13.049
(Arbeitsstunden x Facharbeiter gesamt)			
Produktivität der Arbeitsstunden in %	80 <sup>(2)</sup>		
Produktivstunden Facharbeiter pro Jahr			10.439 <sup>(1)</sup>
<b>3.2 Produktivstunden Facharbeiter pro Jahr</b>			<b>10.439</b>
<b>4. Ermittlung der Kosten</b>			
5.1 Personalkosten incl. GF-Gehalt und kalk. UN-Lohn		600.821,00 €	57,53 €
5.2 sonstige Gemeinkosten (ohne Strom & Gas)		304.549,00 €	29,17 €
5.3 Energiekosten (Strom & Gas)		30.000,00 €	2,87 €
<b>Kosten gesamt</b>		<b>935.170,00 €</b>	<b>89,58 €</b>
sonst. kalk. Kosten (z.B. Abschreibungen, Zinsen in %)		4%	3,58 €
<b>Stundenkostensatz</b>			<b>93,16 €</b>
zzgl. Wagnisse/Gewinn in % <sup>(3)</sup>		10%	9,32 €
<b>Stundenverrechnungssatz<sup>(4)</sup></b>			<b>102,48 €</b>

Fußnoten:  
 (1) Bei den Produktivstunden handelt es sich um die „verkaufbaren“ Stunden eines Geschäftsjahres.  
 (2) Aus Betriebsvergleichen ist bekannt, dass der Produktivgrad selten höher als 80 Prozent liegt.  
 (3) In der Wertgröße Wagnis und Gewinn sind einerseits das Risiko für Sachmangelhaftungsansprüche enthalten, andererseits auch der kalkulatorische Gewinn, der zwingend erforderlich ist, damit ein Unternehmen auf Dauer erfolgreich sein kann.  
 (4) Im Stundenverrechnungssatz ist nicht das Fertigungsmaterial enthalten, mit Ausnahme des Kleinmaterials, unberücksichtigt bleibt der Gewinn aus Ersatzteil- und Materialverkäufen.

Bildquelle: ZKF

- Überprüfen Sie kontinuierlich den Stundenverrechnungssatz mit der Berechnung von UPE-Aufschlägen auf Ersatzteile, die zu Renditen führen!

Weitere Einflussfaktoren auf das Ergebnis sind nicht abrechenbare Zeiten, administrativer Aufwand, Rabatte und eine vollständige Auftragserfassung. Diese Punkte müssen konsequent kontrolliert werden, um Renditeverluste zu vermeiden.

Ergänzend ist eine Liquiditätsplanung notwendig, die erwartete Ein- und Auszahlungen darstellt und die Zahlungsfähigkeit des Betriebs sicherstellt. Sie dient auch als wichtiges Instrument für Bankgespräche. Langfristig sind ausreichende Gewinne notwendig, um die Existenz des Unternehmens und dessen Wert – insbesondere im Hinblick auf eine Betriebsnachfolge – zu sichern.

### ZKF-TIPP

Vergleichen Sie Ihre Kennzahlen mit denen der Branche im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk und nutzen Sie die Ergebnisse des jährlichen Branchenreports ZKF-Branchenbericht.

Haben Sie Fragen zum Tool oder zur Unternehmensführung? Gerne beantwortet Ihnen weitere Fragen auch die Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS) des BMW im ZKF Referat Betriebswirtschaft, Anette Gundlach, E-Mail: gundlach@zkf.de. - AG

## DAS WIRTSCHAFTLICHE SCHUTZSCHILD FÜR KAROSSERIE- & FAHRZEUGBAUBETRIEBE

**IHR VORTEIL ALS UNTERNEHMER**

Ihre Werkstatt läuft, die Aufträge sind dadurch steigende Lohnkosten, komplexe Abrechnungsvorschriften und rechtliche Anforderungen erhöhen das wirtschaftliche Risiko im Hintergrund. **UNIGARANT** unterstützt inhabergeführte Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebe dabei: Lohnabrechnungen, Steuern und rechtliche Pflichten sicher, effizient und planbar zu organisieren.

**RUFEN SIE AN!**

☎ 069 / 97 84 71- 0  
 🌐 [www.unigarant.de](http://www.unigarant.de)  
 ✉ [zentrale@unigarant.de](mailto:zentrale@unigarant.de)

**UNIGARANT**  
STEUERBERATUNG

**UNIGARANT**  
CONSULTING



☑️ Rechtssichere Lohn- & Gehaltsabrechnung

☑️ Steuerliche Kontrolle & Planung

☑️ Entlastung für Unternehmer

**SICHERHEIT  
ENTLASTUNG  
PLANUNG**



👉 **„IHRE WERKSTATT. IHRE MITARBEITER. IHRE KUNDEN.“**



## Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch strategische Planung

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Unternehmensnachfolge ist ein betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Prozess, verbunden mit einer starken emotionalen Komponente im Tagesgeschäft des Unternehmens. Eine rechtzeitige Planung vermeidet Fehler. Der ZKF gibt Tipps zur Vorbereitung.

Das Finden eines geeigneten Nachfolgers für den Betrieb gestaltet sich nicht immer einfach und erfordert langfristiges Planen. Dies zeigt die Nachfolge-Monitoring-Analyse Mittelstand 2025, in der die Pläne für Geschäftsaufgaben und die Kaufpreisvorstellungen deutlich gestiegen sind, unter [https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details\\_876800.html](https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details_876800.html).

### WIE KANN EINE STRATEGISCHE PLANUNG AUSSEHEN?

Langjährig beschäftigte und qualifizierte Mitarbeiter sind oft fachlich für die Übernahme geeignet, verfügen aber oft nicht über die notwendige Risikobereitschaft oder die erforderlichen finanziellen Mittel. Vorhandene Kinder des Betriebsinhabers haben oft eigene Interessen entwickelt, gehen einen anderen Weg und kommen als Nachfolger nicht infrage. Was ist zu tun, um eine Unternehmensnachfolge erfolgreich zu gestalten und was sollten Übernehmerinnen und Übernehmer beachten, um einen Kaufpreis solide zu finanzieren? Diese Fragestellungen behandeln im Schwerpunkt die Übergabefähigkeit des Unternehmens, die u. a. eng mit dem Firmenwert und weiteren Faktoren der Unternehmensführung verbunden ist.

### PRÜFEN SIE KOOPERATIONEN

Das Eingehen von Partnerschaften zur Betriebsnachfolge in Form eines Führungs-Doppels kann in Unternehmen mit kaufmännischen und fachtechnischen Anforderungen zur Entlastung der Nachfolger beitragen und eine neue strategische Ausrichtung bedeuten. Auch der Zusammenschluss von Unternehmen gewinnt in den letzten Jahren in der Branche an Bedeutung. Beim Kauf der Unternehmen werden auch qualifizierte Fachkräfte der Branche übernommen, die am Markt sehr schwer zu finden sind.

## Nachfolger:in gesucht?



Weitere Infos unter: [www.dealag.de/kooperationen/zkf](http://www.dealag.de/kooperationen/zkf)

### PRÜFEN SIE FINANZIELLE ÜBERLEGUNGEN

Dabei können auch Bürgschaften, Eigenkapital- und Mezzanine-Finanzierungen gemeinsam mit Beteiligungsgesellschaften und Banken geprüft werden. Bei der Mezzanine-Finanzierung wird Kapital eingesetzt, welches bilanziell zwischen dem Eigenkapital und dem erstrangigen Fremdkapital steht. Es kann Eigenschaften beider Kapitalarten aufweisen und ist eine Finanzierungsmöglichkeit für Unternehmen. Dies wird in der Regel regional im Bundesland beantragt. Generell sollte auch die Möglichkeit eines Einsatzes von Förderprogrammen je nach Bundesland geprüft werden.

### ERSTELLUNG EINES NACHFOLGEPLANS

Für einen erfolgreichen Generationswechsel ist die Erstellung eines Nachfolgeplans sinnvoll, der alle Abläufe und Prozesse für das Unternehmen und die Familie klar gliedert. Aber auch die Auswahlkriterien potenzieller Nachfolger sollten festgelegt werden. Dabei ist zugleich der Faktor in der Kommunikation entscheidend: Alle potenziellen Nachfolger, Gesellschafter und betroffenen Mitarbeiter des Unternehmens müssen eingebunden und über den Inhalt des Plans rechtzeitig informiert werden.

### ZKF BIETET UNTERSTÜTZUNG

Der ZKF bietet nicht nur Handlungsempfehlungen in Form von kostenlosen Erstinformationen an, sondern auch die Nutzung einer kostenpflichtigen ZKF-Kooperation mit der Firma Dealag GmbH mit Netzwerken und einem mehrsprachigen Online-Tool zur Vermarktung des Betriebes bei potenziellen Nachfolgern. Der Vorteil für das beauftragte Unternehmen besteht in der Diskretion der Vermittlung an den Nachfolger, da Dealag mit möglichen Kaufinteressenten kommuniziert und den Kontakt mit einem potenziellen Käufer für den anstehenden Investorenprozess übernimmt. Infos unter [www.dealag.de](http://www.dealag.de).

### ZKF-TIPPS

Nutzen Sie für Ihre Suche nach einem Nachfolger aber auch kostenlose Unternehmensbörsen, wie z. B. „nextchange“ oder aber auch das Online-Jobportal für die Karosserie- und Lackierbranche [www.werkstattjob.de](http://www.werkstattjob.de).

Binden Sie den jährlichen ZKF-Branchenreport mit ein. Diesen „ZKF-Branchenbericht“ finden sie unter [zkf.de/Leistungen](http://zkf.de/Leistungen). Er eignet sich durch die betriebswirtschaftliche Darstellung und Angabe von Vergleichsdaten für das Übergabekonzept eines Beraters, der sich auf Nachfolgeprozesse spezialisiert haben sollte.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei Ihrer zuständigen regionalen Handwerkskammer vor Ort in der Abteilung Betriebswirtschaftliche Beratung oder bei der KfW unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de), aber auch im ZKF-Referat Betriebswirtschaft einer Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS) des BMW bei ZKF. - AG

### FAZIT

1. Unternehmensnachfolge erfordert frühzeitige und strategische Planung
2. Geeignete Nachfolger stehen nicht ausreichend zur Verfügung
3. Kooperationen und flexible Finanzierungsmodelle schaffen neue Chancen
4. Ein klar strukturierter Nachfolgeplan ist entscheidend für den Erfolg

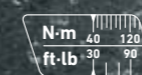
## STARK. SCHNELL. STAHLWILLE.

750NR/200/3/1 –  
Das Radmontage-Set für Profis.



#### Robuste Qualität.

STAHLWILLE steht drauf. STAHLWILLE steckt drin: Qualität „Made in Germany“, robust und langlebig. Aus hochwertigem Stahl mit mattem Spezialfinish!



#### Spürbare Präzision.

Dank optimal ablesbarer Skala und integrierter Feinskala sowie dem deutlich spürbaren, haptischen Feedback einer präzisen mechanischen Auslösung.



#### Perfekte Ergonomie.

Formschönes Design mit neuem, ergonomisch optimiertem Griff – für ermüdungsarmes Arbeiten.



#### Schnelle Einstellung.

Einstellung des Auslösemoments über einen leicht erreichbaren Drehknopf am Griffende. Mit 10 N·m pro Umdrehung (Modell 750NR/200) ist dieser Drehmoment-schlüssel der schnellste seiner Klasse!

## Aktueller Stand der eRechnung

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Zum Start 2025 bestand für Unternehmen lediglich die Pflicht zum Empfang von eRechnungen. Dafür benötigen Unternehmen ein E-Mail-Postfach, eine Software zum Auslesen der Rechnungsdaten sowie ein revisionssicheres elektronisches Archivsystem. Ab dem 01.01.2028 müssen jedoch alle Unternehmen in Deutschland unabhängig von ihrer Größe in der Lage sein, elektronische Rechnungen (eRechnungen) im B2B-Bereich zu empfangen und GoBD-konform zu archivieren.

### ES GELTEN DIE FOLGENDEN ÜBERGANGSFRISTEN

**Seit 2025:**  
Empfangspflicht für alle Unternehmen

**Ab dem 01.01.2027:**  
Versandpflicht für Unternehmen > 800.000 € Umsatz

**Ab dem 01.01.2028:**  
Versandpflicht für alle Unternehmen

Die eRechnung ist kein PDF, sondern ein strukturiertes Datenformat nach der EU-Norm EN 16931, z. B. XRechnung oder ZUGFeRD (ab Version 2.0.1).

### AUSNAHMEN VON DER VERPFLICHTENDEN eRECHNUNG:

Die Regelungen zur verpflichtenden eRechnung gelten nur, wenn überhaupt eine umsatzsteuerliche Pflicht zur Ausstellung einer Rechnung besteht. Daher gelten die Regelungen nicht bei Rechnungen an Endverbraucher (sogenannte B2C-Umsätze) und für viele steuerfreie Umsätze (solche nach § 4 Nummer 8 bis 29 UStG, z. B. steuerfreie Finanzdienstleistungen, steuerfreie Grundstücksvermietungen). In diesen Fällen ist die Ausstellung einer Rechnung aus umsatzsteuerlicher Sicht regelmäßig freiwillig.

Auch wenn grundsätzlich eine umsatzsteuerliche Pflicht besteht, eine Rechnung auszustellen, muss diese in einigen Fällen nicht als eRechnung erstellt werden. Das gilt zum Beispiel für:

- Kleinbetragsrechnungen bis 250 € brutto (§ 33 UStDV)
- Fahrausweise, die bereits als Rechnung gelten (§ 34 UStDV)
- Leistungen von Kleinunternehmern (§ 34a UStDV)

- Leistungen an juristische Personen, die keine Unternehmer sind, z. B. viele Vereine oder staatliche Einrichtungen

- Bestimmte Leistungen an Endverbraucher im Zusammenhang mit einem Grundstück

In diesen Fällen kann weiterhin eine normale Rechnung ausgestellt werden.

Wechselt ein Kleinunternehmer zur Regelbesteuerung, ist er unter den übrigen Voraussetzungen ab diesem Zeitpunkt auch zur Ausstellung von eRechnungen verpflichtet.

### INSTRUMENT ZUR VERBESSERUNG VON PROZESSEN

Die Einführung der eRechnung bedeutet zunächst organisatorischen und finanziellen Aufwand, bietet aber Chancen zur Optimierung interner Prozesse, insbesondere in der Buchhaltung. Durch Digitalisierung und den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen können langfristig Kosten gesenkt und Effizienz gesteigert werden. Zur Vorbereitung sollten Unternehmen frühzeitig IT-Dienstleister und Steuerberater einbeziehen und mögliche Förderprogramme von Bund und Ländern prüfen. Schulungen der Mitarbeitenden sowie eine frühzeitige Prozessplanung werden empfohlen, um die Umstellung erfolgreich und reibungslos umzusetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.e-rechnung-bund.de/>. Zur aktuellen Hilfestellung hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Informationsseite mit Details, weiterführenden Links sowie FAQs zur eRechnung für die Betriebe erarbeitet: E-Rechnung für Betriebe und Organisationen | ZDH. Diese können Sie mit weiteren Informationen über die Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS) des BMW im ZKF-Referat Betriebswirtschaft und Unternehmensführung beziehen. Bitte wenden Sie sich dazu an Anette Gundlach unter [gundlach@zkf.de](mailto:gundlach@zkf.de). - AG

**www.wewantyou.de**

**WE WANT YOU!**

**JETZT BEWERBEN**

**KARRIERESTART > Ausbildung.**

**KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN**

- > KAROSSERIEINSTANDHALTUNGSTECHNIK
- > KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUTECHNIK
- > CARAVAN- UND REISEMOBILTECHNIK

## Fachkräftemangel vermeiden – Lösungen erzeugen

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Fachkräftemangel im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk verschärft sich weiterhin und in Bereichen mit ausgeprägter Personalknappheit wird es zunehmend schwieriger, auch qualifizierte Fachkräfte zu halten. ZKF gibt Tipps zum Finden und Halten von Fachkräften und Auszubildenden.

#### HOLEN SIE NEUE MITARBEITER „GUT AN BORD“

Nun sind die guten Fachkräfte gefunden und Sie wollen diese langfristig binden, dann ist das Thema „Onboarding“ für Sie elementar wichtig. Onboarding umfasst alle Maßnahmen, die dabei helfen, neue Mitarbeitende in das Unternehmen zu integrieren. Der Prozess beginnt schon vor dem ersten Arbeitstag und begleitet die neuen Mitarbeiter in den ersten Wochen und Monaten im Unternehmen. Onboarding ist eine Aufgabe Ihres gesamten Teams. Binden Sie daher alle im Team frühzeitig ein. Eine direkte Ansprechperson kann den Start erfolgreich begleiten. Der Onboarding-Prozess dauert in der Regel bis zum Ende der Probezeit und geht dann direkt in die Betreuung über.

Internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zunehmend benötigt und müssen sich mit enormen Veränderungen in ihrer neuen Heimat zurechtfinden und einleben. Bedenken Sie, dass Ihre neue Fachkraft häufig keine oder nur wenige soziale Kontakte in Deutschland hat und die Arbeitskontakte oft die einzigen Ansprechpersonen vor Ort sind. Zudem hat das Arbeitsumfeld in vielen Ländern eine viel stärkere soziale Bedeutung. Ein Onboarding-Prozess hilft, die Unternehmenskultur, die Arbeitsweise und die Erwartungen des Arbeitgebers zu verstehen. Eine unzureichende Integration kann dazu führen, dass Ihre neue Fachkraft das Unternehmen schnell wieder verlässt und der gesamte Rekrutierungsprozess umsonst war.

#### SICHERN SIE STÄRKEN UND POTENZIALE ÄLTERER ARBEITSKRÄFTE IM UNTERNEHMEN

Aus wirtschaftlicher Sicht sind altersgemischte Teams vorteilhaft, wenn sich die Kompetenzen und Stärken der verschiedenen Mitarbeiter ergänzen. Durch die Integration älterer Arbeitskräfte in Teams profitieren Unternehmen von deren langjähriger Erfahrung, fundiertem Fachwissen und stabilen Netzwerken. Gleichzeitig bringen jüngere Mitarbeiter frische Ideen, technologische Affinität und neue Arbeitsmethoden ein. Diese Kombination fördert nicht nur die Innovationskraft, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens insgesamt. Zudem trägt ein diversifiziertes Altersgefüge dazu bei, den Fachkräftemangel zu mildern und die Mitarbeiterbindung zu erhöhen.

#### NUTZUNG VON JOB-PORTALEN

Nutzen Sie Jobbörsen wie z. B. <https://werkstattjob.de/de/start> oder <https://zkf.jobs.auto/registrieren>. Der ZKF gibt eine Hilfestellung, indem er gemeinsam mit weiteren Verbänden der Kfz-Branche die Job- & Serviceplattform „jobs.auto“ unterstützt und Ihnen eine Dienstleistung zur Gewinnung von neuen Fachkräften anbietet. Dieses Job-Portal ist exklusiv auf die Kfz-Branche spezialisiert. Im Mittelpunkt des ZKF-Angebotes von jobs.auto steht die Attraktivität des Unternehmens mit einer eigenen Unternehmens-Webseite und der gezielten Ansprache von Arbeitskräften über ein Homepage-Modul, welches die Möglichkeit der arbeitnehmerorientierten Präsentation in einem eigenen Karriere-Bereich des Unternehmens bietet. Damit hat der Betrieb die Möglichkeit, sich nicht nur im eigenen Auftritt, sondern auch im ZKF-Jobportal und bei jobs.auto potenziellen Bewerbern zu präsentieren und so eine größere Reichweite bei den Arbeitnehmern zu erzielen.

#### ZKF-TIPPS

Unterstützung erhalten Betriebe auch durch Programme wie z. B. Initiative neue Arbeit <https://www.inqa.de/DE/angebote/inqa-coaching/uebersicht.html>, dem Kompetenz-Zentrum KOFA der Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen [www.kofa.de](http://www.kofa.de) oder aber auf den Informationsseiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/fluechtlingpolitik.html>.

Bilden Sie weiterhin Nachwuchskräfte aus und investieren Sie in die Berufsausbildung sowie in die Aus-, Fort- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter. Mit der gemeinsam mit der EUROGARANT AutoService AG gegründeten Akademie Karosserie- und Fahrzeugtechnik wird den ZKF-Mitgliedsbetrieben ein auf die K&L-Branche zugeschnittenes Weiterbildungsangebot offeriert. Weitere Informationen erhalten Sie auch im ZKF-Referat Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, einer Beratungs- und Fachinformationsstelle des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE). - AG

## ZKF Vorsorge-Navigator

### Starke betriebliche Vorsorge für Ihre Mitarbeitenden



Thomas Aukamm  
ZKF-Hauptgeschäftsführer



Manuel Wichmann | MRH Trowe Benefits Brokers  
Kooperationspartner des ZKF für betriebliche Vorsorge

Betriebliche Vorsorge wird für kleine und mittelständische Unternehmen immer wichtiger – nicht nur zur Absicherung der Mitarbeitenden durch betriebliche Altersversorgung und Gesundheitsvorsorge, sondern auch als strategischer Faktor im Wettbewerb um Fachkräfte. Im Interview beleuchten Thomas Aukamm und Manuel Wichmann, Spezialist für betriebliche Vorsorge, welche Bedeutung und Chancen betriebliche Vorsorgelösungen für die Branche haben – und wie ZKF-Mitgliedsunternehmen konkret davon profitieren können.

**MW:** In vielen Betrieben wird das Thema betriebliche Vorsorge zunehmend wichtiger. Welche Bedeutung messen Sie diesem Thema für die Unternehmen der Branche bei?

**TA:** Betriebliche Vorsorge ist für unsere Mitgliedsbetriebe ein immer wichtiger werdender Baustein. Sie trägt dazu bei, soziale Verantwortung zu zeigen und die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Angesichts der aktuellen Arbeitsmarktsituation sind solche Angebote ein echtes Plus im Wettbewerb um Fachkräfte.

**MW:** Welche Herausforderungen beobachten Sie aktuell bei Ihren Mitgliedsunternehmen, insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel und die Bindung von Mitarbeitenden?

**TA:** Viele Betriebe kämpfen mit dem Mangel an qualifiziertem Personal. Gleichzeitig ist die Fluktuation höher als früher. Es gilt, bestehende Mitarbeitende langfristig ans Unternehmen zu binden und für Bewerber als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Betriebliche Vorsorge kann dazu beitragen, weil sie echte Mehrwerte bietet, besonders, wenn das Thema sichtbar kommuniziert wird.

Mehr erfahren?



Im Beileger dieses Jahresmagazins finden Sie zum ZKF Vorsorge-Navigator ausführliche Informationen. Erfahren Sie mehr über die Vorteile und attraktiven Gruppenkonditionen, die Mitgliedsunternehmen bereits ab 5 Mitarbeitenden offenstehen.

Zudem bieten exklusive Webinare die Möglichkeit, alle Details zum ZKF Vorsorge-Navigator aus erster Hand zu erhalten.

**MW:** Wie können gerade kleinere und mittelständische Betriebe davon profitieren, wenn sie attraktive Vorsorgelösungen anbieten – gibt es besondere Hürden oder Chancen?

**TA:** Der größte Vorteil ist sicherlich, dass auch kleinere Betriebe auf Augenhöhe mit größeren Unternehmen auftreten können. Die größte Hürde liegt meist im administrativen Aufwand. Aber gerade da setzen digitale und schlanke Lösungen an, die einfache Verwaltung ermöglichen und so auch kleineren Betrieben den Zugang erleichtern. Wenn alles aus einer Hand kommt und die Verwaltung im Alltag wenig zusätzliche Arbeit verursacht, ist der Mehrwert für das Unternehmen besonders hoch.

**MW:** Was wünschen Sie sich von Kooperationspartnern, die Lösungen im Bereich der betrieblichen Vorsorge anbieten? Worauf kommt es aus Sicht der Mitgliedsbetriebe besonders an?

**TA:** Wichtig ist, dass Lösungen transparent, einfach umsetzbar und auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. Kurze Wege, verständliche Informationen und ein zentraler Ansprechpartner sind hier entscheidend. Der ZKF Vorsorge-Navigator erfüllt diese Anforderungen und bietet unseren Mitgliedsbetrieben sowie deren Mitarbeitenden passgenaue Lösungen für die Altersvorsorge, die Absicherung der Arbeitskraft und die Gesundheitsvorsorge.

#### Ihr Kontakt

✉ [benefits@mrhtrowe-lurse.com](mailto:benefits@mrhtrowe-lurse.com)

☎ 069 3802985-98



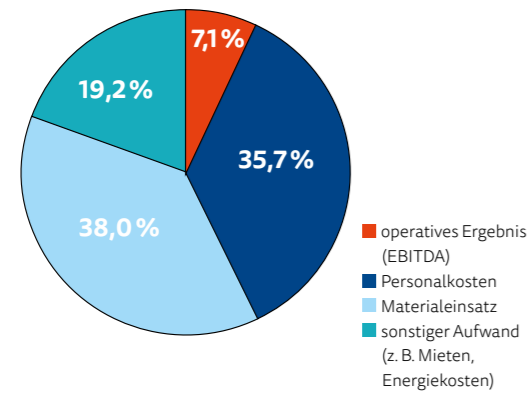
SCAN MICH

Vereinbaren Sie kostenfrei Ihren Termin mit den Experten von MRH Trowe Benefits Brokers – dem Dienstleister des ZKF für betriebliche Vorsorge.

# Betriebswirtschaftliche Branchenanalyse: Daten über das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### Kennzahlen der Branche: Karosserie-Instandsetzung und Lackierung 2024



Bildquelle: ZKF-Branchenbericht

Im Geschäftsjahr 2024 sank das EBITDA des **Bereiches Karosserie-Instandsetzung und Lackierung** gegenüber dem Vorjahr durch Kostensteigerungen im Bereich Personal, Material und sonstigem Aufwand. Die Betriebsleistung Handwerk stieg von 2.412.630 Euro auf 2.438.901 Euro. Aufgrund der Kostensteigerungen bei einer erhöhten Betriebsleistung Handwerk sank das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr von 7,7 Prozent auf 7,1 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. Das operative Ergebnis ist die Basis über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können. Bei einer leicht rückläufigen produktiven Beschäftigtenzahl und einer höheren Betriebsleistung stieg die Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigten um 3 Prozent auf 227.935 Euro. Der Anteil Kundendienst und Inspektion stieg von 3,1 Prozent auf 6,4 Prozent der Betriebsleistung Handwerk. Die Betriebe bauen diesen Tätigkeitsbereich aus und diversifizieren die Reparatur an HV-Fahrzeugen.

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) erstellt jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Datenmaterial für die Betriebe, aber auch für Dritte wie Kreditinstitute und Behörden. Dabei werden aus Befragungen seiner Unternehmen durch den Berufs- und Wirtschaftsverband ZKF Informationen in Form von Auswertungen aus dem herstellenden sowie dem reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau in Form des Branchenreports „ZKF-Branchenbericht“ veröffentlicht. Die Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks aus dem Bereich Karosserie-Instandsetzung und Lackierung sowie herstellender Karosserie und Fahrzeugbau wurden ab September 2025 zu den Betriebsergebnissen 2024 befragt.

Eine Auswertung erfolgte ab Dezember 2025. Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen.

### KAROSSERIE-INSTANDSETZUNG UND LACKIERUNG: HÖHERE PRODUKTIVITÄT BEI SINKENDER BESCHÄFTIGTENZAHL

Leicht steigender Gesamtumsatz mit höherer Betriebsleistung Handwerk prägten das Geschäftsjahr 2024 der reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe. Der durchschnittliche Gesamtumsatz stieg leicht von 2.426.318 Euro auf 2.456.667 Euro, jedoch sank das operative Ergebnis (EBITDA) dabei durch gestiegene Kosten gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent und 175.472. Euro.

**Beschäftigtenstruktur:** Die Unternehmen beschäftigten durchschnittlich 0,4 Mitarbeiter weniger je Betrieb

und damit durchschnittlich 17,5 Beschäftigte. Dabei sank der Anteil der produktiv Beschäftigten auf 10,7 Mitarbeiter. Die leicht zurückgehende Betriebsgröße von insgesamt 2,2 Prozent lässt sich mit dem weiterhin bestehenden Fachkräftemangel in der Branche erklären. Im Jahr 2024 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 2,9 Auszubildende aus. Die Betriebe investierten in die Ausbildung von Fachkräften und in die Zukunft des Berufes.

**Wirtschaftliche Entwicklung:** Das operative Ergebnis (EBITDA) verschlechterte sich leicht von 7,7 auf 7,1 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. EBITDA bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Es beschreibt die operative Leistungsfähigkeit, stellt aber nicht den betriebswirtschaftlichen Gewinn für das Unternehmen dar. Der Materialeinsatz stieg aufgrund höherer Ersatzteilpreise um 1,6 Prozent auf 38 Prozent der Gesamtbetriebsleistung. Trotz der sinkenden Mitarbeiteranzahl stieg der Anteil Personalkosten in den Betrieben um 1,5 Prozent auf 877.693 Euro. Dies ist bei gleichzeitig zurückgehenden Mitarbeiterzahlen mit steigenden Personalkosten auf den bestehenden Fachkräftemangel zurückzuführen. Beim sonstigen Aufwand verzeichneten die Unternehmen durch Kostensteigerungen, z. B. bei Energie, Versicherungen, Gebühren, Abgaben und anderen Dienstleistungen eine Steigerung von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 471.115 Euro. Dies führte bei den Umsatzzahlen durch überproportionale Steigerungen der übrigen Kosten zu einem sinkenden EBITDA. Betriebe benötigen aber einen betriebswirtschaftlichen Gewinn, um Investitionen, z. B. in die Digitalisierung, Arbeiten an HV-Fahrzeugen und Nachhaltigkeit tätigen zu können.

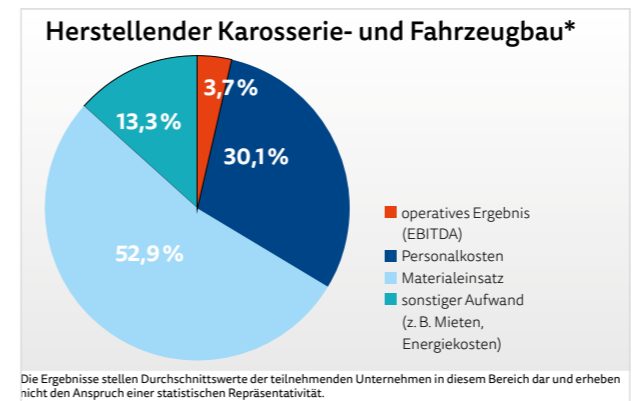
**Umsatzverteilung:** Die „Betriebsleistung Handwerk“ stieg um 1,1 Prozent auf 2.438.901 Euro, der Handelsumsatz auf 0,7 Prozent an der Gesamtbetriebsleistung. Dieser spielt eine unbedeutende Rolle. Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, weshalb das Verhältnis von Handwerk und Handel differenziert betrachtet werden muss: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen anders gelagert als in den reparierenden K+L-Betrieben. Bei den Umsatzanteilen dominiert weiterhin die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile. Der Anteil Pkw-Kundendienst stieg von 3,1 Prozent des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahr auf 6,4 Prozent. Die Unternehmen versuchen ein zusätzliches Standbein aufzubauen.

**Umsatz je produktiv Beschäftigten:** Die Betriebsleistung Handwerk stieg aufgrund der höheren Wertschöpfung je produktiv Beschäftigten von 221.342 Euro auf 227.935 Euro bei gesunkener Anzahl an Produktivkräften. Dieser Faktor ist jedoch durch die Ressource Mitarbeiter begrenzt. Einfluss auf die Rendite der Betriebe hat neben den betrieblichen Kosten die Höhe der erzielten Stundenverrechnungssätze. Diese können durch Umsatzversprechen der Versicherer im Bereich der Schadenlenkung, die mit Preiszugeständnissen durch Betriebe verbunden sind, sinken. Längere Vorlaufzeiten in den Unternehmen verbessern die Verhandlungspositionen der Betriebe. Dies zeigte sich in steigenden Stundenverrechnungssätzen.

### HERSTELLENDER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

#### Nach Krisenjahren eine leichte Erholung im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau

Die am Branchenbericht teilnehmenden Unternehmen generierten einen durchschnittlichen Gesamtumsatz von 1 bis 10 Mio. Euro. Wenige Unternehmen erzielten einen



Die Ergebnisse stellen Durchschnittswerte der teilnehmenden Unternehmen in diesem Bereich dar und erheben nicht den Anspruch einer statistischen Repräsentativität.

höheren Gesamtumsatz, der in den Durchschnittswerten berücksichtigt ist. Durch die Besonderheit der Unternehmen, die mit ihren vielfältigen Tätigkeitsbereichen, Betriebsgrößen und Strukturen sehr unterschiedlich sind, können nur Durchschnittswerte der prozentualen Anteile am Gesamtumsatz veröffentlicht werden, um aussagefähige Kennzahlen für diesen Tätigkeitsbereich der Branche zu erhalten.

**EBITDA:** Das operative Ergebnis (EBITDA) vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verbesserte sich gegenüber den Durchschnittswerten des Vorjahres von 0,2 Prozent auf 3,7 Prozent des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsjahr 2024. Das operative Ergebnis ist die Basis für die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens, da nur dort die Renditen erarbeitet werden, um zukünftige Investitionen tätigen zu können. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht jedoch stellt dieses verbesserte betriebswirtschaftliche Ergebnis nach Abzug vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nur eine „schwarze Null“ dar.

**Material:** Der Materialeinsatz sank von 58,8 Prozent des Vorjahres auf 52,9 Prozent. Dies ist u. a. auf den größeren Reparaturanteil zurückzuführen.

**Personal:** Die gestiegenen Personalkosten von 29,9 auf 30,1 Prozent am Gesamtumsatz ergaben sich aus den gestiegenen Lohn- und Gehaltsabschlüssen.

**Sonstiger Aufwand:** Der sonstige Aufwand, unter dem Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst werden, stieg überdurchschnittlich gegenüber dem Vorjahr von 11,1 auf 13,3 Prozent der Betriebsleistung gesamt.

**Umsatzverteilung:** Der Anteil Neubau sank von 79,3 auf 73,5 Prozent bei gleichzeitigem Anstieg des Reparaturumsatzes. Der Anteil des Lkw-Reparatur-Umsatzes erhöhte sich auf 13,8 Prozent.

**Handel:** Im Geschäftsjahr 2024 sank der Handelsbereich um 6,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich 2,7 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

**ZKF-Tipp:** Der vollständige betriebswirtschaftliche Vergleich des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks ist im ZKF-Internet unter Leistungen zum Abruf kostenlos für Sie eingestellt. Er kann auch als Druckexemplar in der ZKF-Geschäftsstelle im ZKF-Referat Betriebswirtschaft, einer Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS) des BMW, bei Anette Gundlach, E-Mail: gundlach@zkf.de, angefordert werden. - AG/DC

## Branchenstruktur im Überblick

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Dies bedeutet, dass die Branche zu den zulassungspflichtigen Handwerken gehört, die von einem Meister im Karosserie- und Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden müssen. Die ca. 3.200 Mitgliedsbetriebe sind über die zuständige Innung und den Landesverband dem ZKF als Berufs- und Wirtschaftsverband angeschlossen. Ca. 70 Prozent der Unternehmen haben ihren Schwerpunkt im Bereich der Unfallinstandsetzung und Lackierung von Fahrzeugen. In dieser Gruppe befinden sich u. a. ca. 600 EURO-GARANT-Karosserie-Fachbetriebe (Stand: 01.04.2026), die in einem besonderen Prüfverfahren qualifiziert und regelmäßig überprüft werden. - AG

	Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	Reisemobil- und Caravan-Instandsetzung
<b>Ausbildungsberuf: Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in</b>	Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	Fachrichtung: Karosserie-instandhaltungstechnik	Fachrichtung: Caravan- und Reisemobiltechnik
<b>Qualitätssiegel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrzeugbau-Fachbetrieb</li> <li>EN ISO 9001:2015</li> <li>Partnerzertifikat der Nutzfahrzeugindustrie</li> <li>E-Mobilitäts-Fachbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Karosserie-Fachbetrieb</li> <li>Eurogarant-Karosserie-Fachbetrieb</li> <li>Oldtimer-Fachbetrieb</li> <li>E-Mobilitäts-Fachbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Caravan-Fachbetrieb</li> </ul>
<b>Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen</li> <li>Lkw-Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gewerbliche und private Kunden</li> <li>Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend private Kunden</li> <li>Caravaning-Händler</li> <li>Versicherungen</li> </ul>
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>individuelle Aufbauten – unter anderem für Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Wohnmobile, Spezialfahrzeuge</li> <li>Sattelaufleger und Anhänger</li> <li>Montage von Hebe- und Ladevorrichtungen, wie Ladebordwände, Kräne etc.</li> <li>Aus- und Umbau von Pkw und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste etc.</li> <li>kundenspezifische Änderungen an Karosserien und Fahrgestellen</li> <li>Ausstattung und Innenausbau von Transportern und Lkw nach kundenspezifischen Anforderungen</li> <li>Instandsetzung und Lackierung von Lkw, Anhängern und Bussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung</li> <li>Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich</li> <li>Servicearbeiten</li> <li>Karosserie- und Fahrzeugvermessung</li> <li>Hagelschadenbeseitigung</li> <li>Spot- und Smart-Repair</li> <li>Glasreparaturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Instandsetzung von Reisemobilen und Wohnwagen aller Marken</li> <li>Fahrzeuglackierung</li> <li>Strukturblech-Reparatur</li> <li>Sandwich-Reparatur</li> <li>Hagelschadenbeseitigung</li> <li>Spot- und Smart-Repair</li> <li>Servicearbeiten</li> <li>Neubau- und Umbauarbeiten (nur ein Teil der Betriebe)</li> </ul>
<b>Pluspunkte für die Wettbewerbsposition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hoher Individualisierungsgrad</li> <li>Produktion mit qualifizierten Fachkräften</li> <li>Schnelligkeit und Flexibilität</li> <li>Kundennähe durch Service und individuelle Beratung</li> <li>konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung</li> <li>starke Kundenorientierung</li> <li>breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto</li> <li>spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen</li> <li>geringe konjunkturelle Einflüsse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Breites Leistungsspektrum als Ergänzung zum Handel</li> <li>Ausgeprägte Weiterempfehlungen unter den Campern</li> <li>Kunden scheuen keine langen Anfahrtswege</li> <li>wachsender Fahrzeugbestand</li> </ul>

# SUER

Nutzfahrzeugtechnik

**DREI SEITEN.  
VOLLE KONTROLLE.  
ALLE MÖGLICHKEITEN.**

Robust im Aufbau, flexibel in der Nutzung: Der Grund- und Kipprahmen aus Aluprofilen in eloxierter Ausführung.

3-seitig kippbar dank platzsparender Kippschere, ohne störende Teile unter dem Rahmen. Hydraulik und Elektrik sind anschlussfertig vorbereitet.

Die Steuerung erfolgt bequem über die kabellose Fernbedienung oder wahlweise per Smartphone-App.

**ASDK**  
ALUMINIUM SCHRAUB DREISEITEN KIPPER



**ELEKTRIK UND HYDRAULIK VORBEREITET**



**PLATZSPARENDE KIPPSCHERE**



**KABELLOSE FERNBEDIENUNG**



Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG  
www.suer.de

## ÜBL-Maßnahmen – die sinnvolle Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung

### AUSBILDUNG, SCHULUNG UND WEITERBILDUNG

Die neue Ausbildungsverordnung im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in, die seit August 2023 von den Karosseriebetrieben ausgebildet werden kann, erforderte eine Überarbeitung sowie eine Ergänzung des bestehenden Lehrgangsangebotes.



Bildquelle: ZKF

Fehlerspeicherabfrage Hochvolt-Fahrzeug

Der ZKF hatte bereits während der Erarbeitung des Ausbildungsrahmenplans im Oktober 2022 mit dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI) in Hannover Kontakt aufgenommen, so dass zeitnah passgenaue überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen (ÜBL) nach Veröffentlichung der Ausbildungsverordnung in einem eigens dafür zusammengestellten Arbeitskreis erarbeitet werden konnten. Die Erarbeitung der ÜBL ging Hand in Hand zwischen den Vertretern des ZKF, der zuständigen Fachgewerkschaft IG-Metall und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in Verbindung mit dem Heinz-Piest-Institut (HPI).

In intensiven Gesprächen wurden anfangs Entwürfe entwickelt, welche anschließend bis ins kleinste Detail konkretisiert wurden. Allen Beteiligten war es sehr wichtig, dass sich die Inhalte der ÜBL-Lehrgänge exakt an der Ausbildungsverordnung und dem darin beinhalteten Rahmenplan orientieren.

Im Oktober 2025 wurden nach finaler Prüfung durch die Ministerien die neuen ÜBL-Maßnahmen für das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk veröffentlicht.

### WAS SIND ÜBERBETRIEBLICHE LEHRLINGS-UNTERWEISUNGEN (ÜBL/ÜLU/ÜBA)?

Seit vielen Jahren gibt es im deutschen Handwerk die überbetriebliche Ausbildung. Diese ergänzt die betriebliche Ausbildung um die Inhalte, die im Ausbildungsbetrieb nur schwer bzw. nicht vermittelt werden können. Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ist speziell für das Handwerk geschaffen worden, da der Gesetz-

geber davon ausgegangen ist, dass es sich um zumeist kleinere Betriebe handelt, die aufgrund eingeschränkter Tätigkeitsbereiche nicht alle Inhalte vermitteln können, die in der Ausbildungsordnung festgelegt wurden. Die überbetriebliche Unterweisung ergänzt somit die betriebliche Ausbildung und soll zu einem bestmöglichen Erfolg des Auszubildenden beitragen. Die neue Verordnung mit den drei Fachrichtungen macht es unumgänglich, dass sich die neuen Inhalte auch in den überbetrieblichen Unterweisungslehrgängen wiederfinden, um den stetig steigenden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden.

### SACHKUNDELEHRGÄNGE

In der alten Ausbildungsverordnung waren bereits ÜBL-Maßnahmen mit anschließenden Sachkundeprüfungen empfohlen. Im Detail handelte es sich dabei um die Hochvolttechnik 2S (KFM7/17) sowie Klima-, Airbag- und Rückhaltesysteme im Kfz (KFM8/17). Aufgrund der gestiegenen Anforderungen war es erforderlich, weitere ÜBL-Maßnahmen mit empfohlener anschließender Sachkundeprüfung zu schaffen. Im Detail handelt es sich um folgende Lehrgänge:

- **KFM7/25**  
Freischalten und Arbeiten an spannungsfreien Hochvoltfahrzeugen (2S)
- **KFM8/25**  
Klima-, Airbag- und Rückhaltesysteme im Kfz
- **KFM10/25**  
Flüssiggasanlagen in Freizeitfahrzeugen (G607)
- **KFM11/25**  
Elektroinstallation in der Karosserie- und Fahrzeugbautechnik an Niedervoltanlagen (230V Anlagen)

### Zusatzqualifikation:

- **KMF12/25**  
Arbeiten unter Spannung an Fahrzeugen mit Hochvoltssystemen (3S)

Welchen Vorteil hat dadurch der Ausbildungsbetrieb? Der Vorteil für Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebe liegt darin, dass sie mit Bestehen der Gesellenprüfung einen voll ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter nach der Ausbildung haben, der die gängigen Sachkundeprüfungen bereits mitbringt. - SF

## Die Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik

Aufgrund der zunehmenden Zulassungszahlen neuer und auch gebrauchter Caravan- und Reisemobile wurde in der aktuellen Ausbildungsverordnung zum Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, die am 08. Mai 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde und zum 1. August 2023 in Kraft getreten ist, die neue Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik eingeführt. Neben den etablierten Fachrichtungen Karosserieeinstandhaltungstechnik und Karosserie- und Fahrzeugbautechnik ist dies nun die dritte Fachrichtung, die sich im Detail auf den Bau und die Reparatur von Caravan- und Reisemobilen konzentriert.

Nach einem zögerlichen Start der neuen Fachrichtung im gesamten Bundesgebiet können wir inzwischen in zahlreichen Bundesländern und Schulstandorten eine positive Entwicklung der Ausbildungszahlen verfolgen. So lässt sich besonders in Bayern (Waldkirchen), Baden-Württemberg (Stuttgart), Schleswig-Holstein (Rendsburg) sowie in Nordrhein-Westfalen (Münster) ein beeindruckender Anstieg feststellen. Die wenigen verbliebenen Bundesländer (Hessen, Niedersachsen), welche sich bisher auf keine konkrete Beschulung einigen konnten, haben bereits signalisiert, dass eine finale Lösung zeitnah bekanntgegeben wird.

Die vom ZKF organisierten Lehrgänge für die Fachlehrer der Caravan- und Reisemobiltechnik, welche in Kooperation mit starken Partnern aus der Branche realisiert wurden, stießen auf großes Interesse, weshalb auch weiterhin solch fachrichtungsspezifische Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden. Zuletzt wurde eine Veranstaltung mit der großzügigen Unterstützung der Firma Hobby und DAT durchgeführt. Dabei wurden den Lehrkräften tiefe Einblicke in Konstruktion, Bau und Reparatur ermöglicht. Die gewonnenen Eindrücke sowie Informationen sind Grundlage für die Erarbeitung von Lernsituationen der berufsbildenden Beschulung. Der dadurch entstandene Austausch ist ein wichtiger Faktor in der Kommunikation zwischen und vor allem mit den einzelnen berufsbildenden Schulen.

Auch im Hinblick auf die Ausbildungsbetriebe kann man einen positiven Trend betrachten. Die anfänglichen Unsicherheiten und Zweifel, wer überhaupt ausbilden darf und welche Voraussetzungen im Allgemeinen erfüllt werden müssen, sind in weiten Teilen der Bundesrepublik geklärt. Hierfür wurden mehrfach Webinare angeboten, welche die Thematik ausführlich beleuchtet haben.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Bildung der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Fachrichtungen im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker ist. Durch die stetig steigenden Ausbildungszahlen wird der Bedarf an geeigneten Spezialisten, die zum fachrichtungsspezifischen Bau, Umbau und zur Reparatur von Caravan- und Reisemobilen benötigt werden, bedient. - SF



Reparatur Seitenschaden



Bildquelle: Hobby-Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH

Fortbildungsveranstaltung Fachlehrer

# „Die Besten der Besten“ messen sich bei den German Craft Skills 2025

AUSBILDUNG, SCHULUNG UND WEITERBILDUNG



Die Teilnehmer der German Craft Skills 2025

Die besten Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Deutschlands sind im November 2025 in Alsfeld zur „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills 2025“ angetreten. Zuvor hatten sich die Teilnehmenden auf Innungs-, Kammer- und Landesebene als Prüfungsbeste qualifiziert.

Austragungsort des bundesweiten Wettbewerbs war bereits zum dritten Mal die hervorragend ausgestattete Max-Eyth-Schule in Alsfeld, Heimat der hessischen Landesfachklasse in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik.

Nach der Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben am frühen Morgen wich die anfängliche Anspannung schnell

konzentrierter Arbeitsroutine. Ab 8 Uhr arbeiteten die Landessieger mit hoher Präzision an den anspruchsvollen Aufgaben. Über mehrere Stunden hinweg waren die Werkstätten von Hammerschlägen, kreischenden Winkelschleifern sowie dem Zischen und Knistern der Schweißgeräte erfüllt – ein eindrucksvolles Zeugnis handwerklicher Spitzenleistung.

Mit der Deutschen Meisterschaft im Handwerk würdigt das Handwerk jährlich die Leistungsfähigkeit und das Engagement seines Nachwuchses und setzt ein deutliches Zeichen für die hohe Qualität der beruflichen Ausbildung in Deutschland.

## PLATZIERUNG DER SIEGER IN DER KAROSSERIEINSTANDHALTUNGSTECHNIK

Bundesland	Sieger	Ausbildungsbetrieb
Rheinland-Pfalz	<b>1 Nico Gelzleichter</b> Bundessieger besser als 2,5	Karosseriebau Tom Kessler Auf der Rotbitz 21 57614 Niederwambach
Bayern	<b>2 Johannes Mootz</b>	Auto Zentrum Nürnberg Feser GmbH Heisterstraße 6-10 90441 Nürnberg
Nordrhein-Westfalen	<b>3 Malik Arslan</b>	Roland Weber Karosseriemeisterbetrieb Heiligenstock 34b 42697 Solingen

**MIRKA**

### DEROS RS 600 – die Hochleistungs-Schleifmaschine

- Aggressiver Abtrag bei einfacher Handhabung – Zeitersparnis bei gleichbleibend gutem Ergebnis
- Geringes Gewicht und leiser, bürstenloser Motor – ergonomische Arbeitsweise trotz robuster Eigenschaften

### Iridium™ Soft

- Schneller Abtrag und hohe Leistung – effizient und langlebig durch weniger Schleifmittelwechsel
- Besseres Ergebnis in kürzerer Zeit – Kosten- & Zeitersparnis

### Smart Cart IV – der modulare Arbeitsplatz

- Intelligente Werkstattlösung mit modularem Design
- Reduzierte Laufwege – alle Materialien an einem Platz

### DEXOS 1230 M AFC – Industriesauger für den Dauereinsatz

- M-Klasse Sauger für ein ergonomisches Arbeitsumfeld
- Weniger Arbeitsunterbrechung durch 30L-Behälter

## Mirka – Der Partner bei der Optimierung Ihrer Prozesse und Anwendungen

In modernen Werkstätten ist Effizienz nicht nur eine Frage der Technik, sondern auch der Organisation und Prozesse – Mirkas effiziente Möglichkeiten, wie die Werkstatt und ihre Arbeitsplätze optimal organisiert werden können: Lernen Sie die Mirka Power Tools und Schleifmittel kennen.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website [www.mirka.de](http://www.mirka.de) oder sehen Sie sich unsere Videos auf dem Mirka YouTube-Kanal an.

Mirka GmbH

Dedicated to the finish.



Bildquelle Einzelfotos: Fuchs/ZKF

**PLATZIERUNG DER SIEGER IN DER KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUTECHNIK**

Bundesland	Sieger	Ausbildungsbetrieb
Nordrhein-Westfalen	<b>1 David Giersbach</b> Bundessieger besser als 2,5	Fahrzeugbau Vogel GmbH Wagenbergstraße 24 59759 Arnsberg
Niedersachsen	<b>2 Johannes Mootz</b> Bundessieger besser als 2,5	Borco Höhns GmbH Industriestraße 1-3 27356 Rotenburg (Wümme)
Hessen	<b>3 Vincent Leimbach</b>	Auto-Schach GmbH & Co. KG Industriestraße 17 35582 Wetzlar

**WETTBEWERBSAUFGABEN IN ZWEI FACHRICHTUNGEN**

Die Teilnehmenden der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik hatten die Aufgabe, **anspruchsvolle Instandsetzungsarbeiten an einem Fahrzeugfrontblech** durchzuführen. In der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik forderte der Prüfungsausschuss hingegen die **präzise Anfertigung einer Konsole mit Lampenträger**.

Bei der Umsetzung der Aufgaben mussten die Wettbewerberinnen und Wettbewerber ihr umfassendes Fachwissen sowie ihr handwerkliches Können in einer Vielzahl von Umform- und Fügetechniken unter Beweis stellen. Bewertet wurden dabei unter anderem Maßhaltigkeit, Ausführungsqualität, Arbeitssicherheit und fachgerechte Vorgehensweise.

**ATTRAKTIVE PREISE UND STARKE PARTNER**

Die erfolgreichen Teilnehmer durften sich über **hochwertige Preise und Weiterbildungsangebote** namhafter Sponsoren freuen.

Die Firma **Mirka** zeichnete die Erstplatzierten mit einem Mirka DEROS System II Set im Wert von über 2.300 Euro aus. Die Zweitplatzierten erhielten einen Mirka DEROS II im Case (Wert über 690 Euro), während sich die Drittplatzierten über einen Mirka DEOS II Schwingschleifer im Wert von über 600 Euro freuen konnten.

Eine besondere Überraschung bereitete die **Carbon GmbH** den jeweils drei Bestplatzierten beider Fachrichtungen. Sie wurden mit einem Außenhaut-Instandsetzungslehrgang am aktuellen CBR-System ausgezeichnet.

Die **Wieländer und Schill GmbH & Co. KG** honorierte die Erstplatzierten mit einer Karosseriesäge WPS 3000 im Wert von über 900 Euro. Für die Zweitplatzierten stellte das Unternehmen einen Bandschleifer 457 (Wert über 200 Euro) bereit, während die Drittplatzierten ein Fix-Cut-1-Schaberklingset im Wert von über 180 Euro erhielten.

Die **Car-O-Liner Deutschland GmbH** unterstützte den Wettbewerb mit Instandsetzungslehrgängen inklusive Übernachtung für die jeweils drei Besten beider Fachrichtungen im Gesamtwert von über 650 Euro.

Auch die **Vogel Communications Group** überraschte die Teilnehmenden. Die jeweils drei Besten beider Fachrichtungen wurden zu den „Karosserie- und Schadentagen“ in Würzburg eingeladen. Darüber hinaus erhielt jeder Teilnehmer ein einjähriges Abonnement der Fachzeitschrift F+K sowie ein Fachbuch.

Die **HAZET-WERK Hermann Zerver GmbH & Co. KG** prämierte die Erstplatzierten mit einem SmartCase-Steckschlüsselsatz im Wert von über 180 Euro. Die Zweitplatzierten erhielten einen Steckschlüsselsatz im Wert von über 140 Euro, die Drittplatzierten einen Schraubendrehersatz im Wert von über 20 Euro.

**DANK UND AUSBLICK**

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) lädt die jeweils drei Besten beider Fachrichtungen zum **Branchentreff 2026** nach Köln ein, bei dem die feierliche Siegerehrung stattfinden wird.

Der ZKF gratuliert allen Siegerinnen und Siegern herzlich und bedankt sich bei den unterstützenden Partnern Wieländer und Schill GmbH & Co. KG, Carbon GmbH, Mirka GmbH, Car-O-Liner Deutschland GmbH, HAZET, Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, der Max-Eyth-Schule, der Fahrzeug- und Karosseriebauerninnung Oberhessen sowie der Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebauerhandwerks für die großzügige Unterstützung. - MF

## Weiterbildungsangebot: Auf Werkstattbedarf und technischen Fortschritt angepasst

### AUSBILDUNG, SCHULUNG UND WEITERBILDUNG

Die schnelle technologische Entwicklung sowie die damit verbundene Notwendigkeit lebenslangen Lernens erfordern es, berufliche Fähigkeiten und Wissen auch nach der beruflichen Erstausbildung zu erhalten, anzupassen und zu erweitern. Aber auch ungelernte Berufstätige, die für ihre Arbeit nur angelernt und nicht ausgebildet wurden, können sich weiterbilden. Im Grunde handelt es sich bei der beruflichen Weiterbildung um den Erwerb von Zusatzqualifikationen zu bereits bestehenden Kenntnissen und Fertigkeiten.

Seit Jahren sind die Weiterbildungslehrgänge sehr nachgefragt, die der ZKF vorausschauend an der aktuellen und zukünftigen Technik der Fahrzeughersteller, Zulieferer und Gerätehersteller ausrichtet. Mit dieser praxisnahen Weiterbildung eröffnet er seinen Mitgliedsbetrieben die Chance, sich auf die fortschreitende Entwicklung der Fahrzeuge frühzeitig einzustellen und dem

Kunden eine qualitativ hochwertige Arbeit anzubieten. Aktuell werden über 25 zumeist zweitägige Lehrgänge durchgeführt. In der Berichtsperiode nutzten wieder mehr als 2.000 Fachkräfte und Inhaber dieses qualifizierte Angebot. Alle Lehrgänge finden Sie stets aktuell unter <https://www.zkf.de/lehrgaenge/kurse>. - RM

#### Praxisnahe ZKF-Lehrgänge 2025/2026 | Auswahl

- Kalt-Fügeverfahren in der Karosserie-Instandsetzung
- Aluminium-Instandsetzung an Außenhaut-Teilen
- Online-Schulung FuP (Fachkundig unterwiesene Person) (1S)
- Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen (2S)
- Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen ohne Grundlagenkenntnisse
- Umgang mit Batterien beschädigter Hochvoltfahrzeuge
- Kleben im Karosseriebau – Grundlagen und Anwendung
- Lackschadenfreie Instandsetzungstechniken für Praktiker
- Richten, Trennen, Fügen 1 – Karosserieinstandsetzung für Einsteiger
- Richten, Trennen, Fügen 2 – Kleben, Nieten, Schrauben – moderne Fügetechniken richtig anwenden
- Richten, Trennen, Fügen 3 – Strukturschäden beurteilen und instandsetzen
- Pkw-Karosserieinstandsetzung nach § 7a HWO
- Austausch von Windschutzscheiben an PKW und Instandsetzung von Steinschlagschäden
- Instandsetzung an Stahl-Außenhaut-Teilen
- Fahrerassistenzsysteme – Diagnose und Kalibrierung der Sensorik
- Anwendung von Außenausbeulsystemen – Grundlagen und Aufbauschulung
- Elektronische Karosserievermessung bei Schadendiagnose und Instandsetzung
- Aufbauschulung mit dem Diagnosesystem EuroDFT
- Instandsetzung von Sandwichpaneelen – vom Teilersatz bis zur Lackierung
- Lackschadenfreies Ausbeulen – Grundlagen und Aufbaulehrgang
- Kunststoffinstandsetzung, GFK-Reparatur inkl. Smart-Repair
- Quereinsteiger Karosserie (Stahl)
- Fahrzeugverglasung und Kamera-Kalibrierung
- Fehlerdiagnose elektrischer Fahrzeugsysteme
- Praxiswissen für Quereinsteiger in die Karosserieinstandsetzung

# Weiterkommen durch Vielfalt!

## Mit dem Seminarangebot der TAK



[www.tak.de](http://www.tak.de)

**TAK**

Kfz-Wissen das Sie weiter bringt

# Bildungseinrichtungen zur Meisterprüfung im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk

## AUSBILDUNG, SCHULUNG UND WEITERBILDUNG

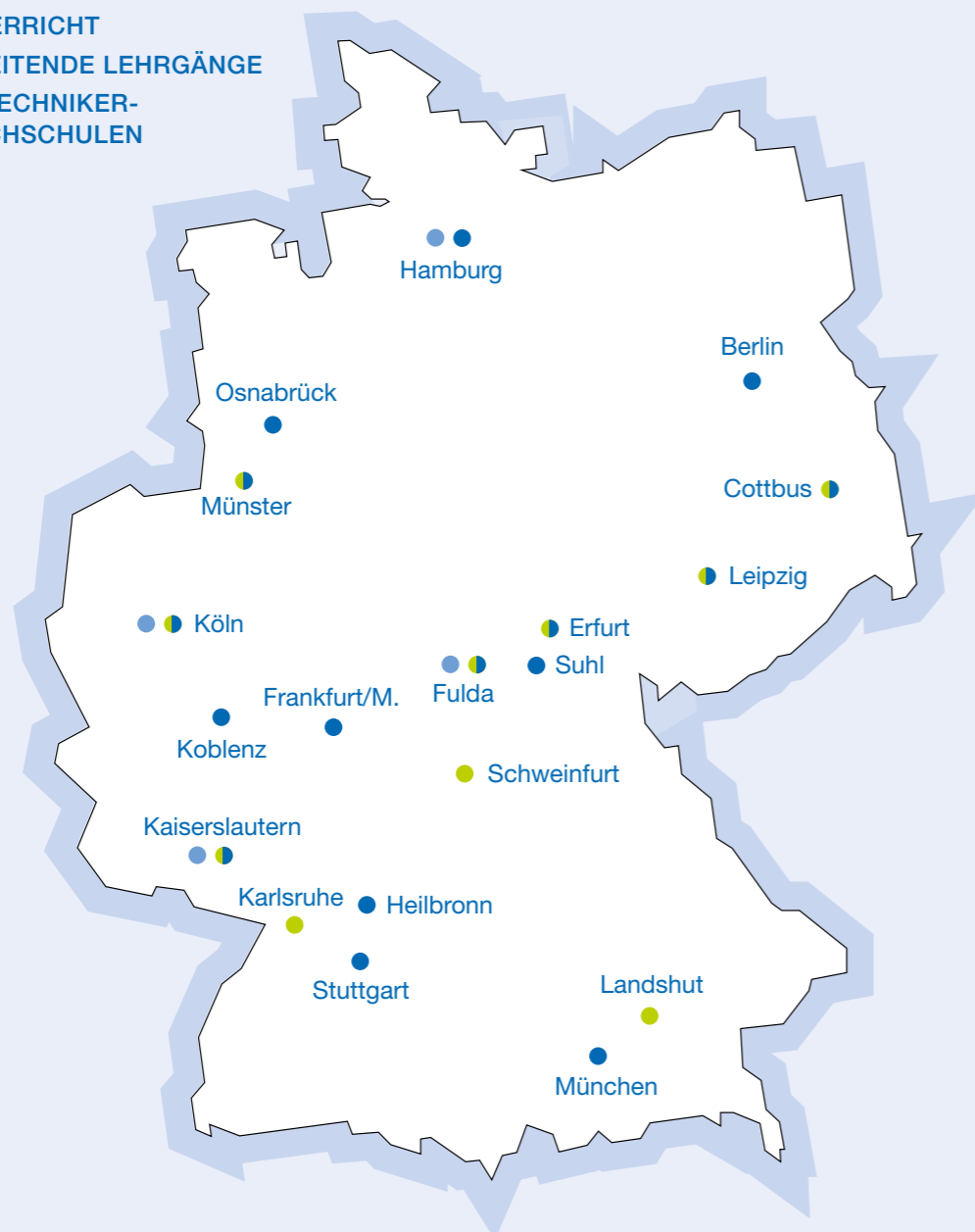
Meistervorbereitungslehrgänge für das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk werden in den nachstehend aufgeführten Bildungseinrichtungen angeboten. Im Vollzeit-Unterricht wird auf alle 4 Hauptteile der Meisterprüfung vorbereitet.

Die Vorbereitungszeit einschließlich der Prüfung liegt zwischen 6 und 12 Monaten. In den berufsbegleitenden Meistervorbereitungslehrgängen wird in den Teilen I und II unterrichtet.

Der Unterricht bei Teilzeit findet in der Regel werktags nach 18.00 Uhr und samstags ab 8.00 Uhr statt. Die Vorbereitungsdauer liegt bei 1 ½ Jahren.

Die Teile III und IV können bei den örtlichen Lehrgangsanbietern (Handwerkskammern bzw. Kreishandwerkerschaften) vor oder nach den Teilen I und II absolviert werden.

- VOLLZEITUNTERRICHT
- BERUFSBEGLEITENDE LEHRGÄNGE
- AKADEMIEN, TECHNIKER- UND FACHHOCHSCHULEN



## VOLLZEITUNTERRICHT

### Cottbus

Handwerkskammer Cottbus  
Tel.: 0355-78 35-555  
E-Mail: bildung@hwk-cottbus.de  
Internet: www.hwk-cottbus.de/karosseriebaumeister

### Erfurt

Handwerkskammer Erfurt  
Tel.: 0361-6707-5520  
E-Mail: karrierecenter@hwk-erfurt.de  
Internet: www.hwk-erfurt.de

### Kaiserslautern

Meisterschule für Handwerker  
Tel.: 0631-3647-405  
E-Mail: info@mhk-kl.de  
Internet: www.meisterschule-kaiserslautern.de

### Karlsruhe

Bildungsakademie Handwerkskammer Karlsruhe  
Tel.: 0721-1600-400  
E-Mail: info@bia-karlsruhe.de  
Internet: www.bia-karlsruhe.de

### Köln

Meister Campus der Handwerkskammer zu Köln  
Tel.: 0221-2022 737  
E-Mail: nadine.capizzelli@hwk-koeln.de  
Internet: www.hwk-koeln.de

### Leipzig

Meisterschule für Karosserie- und Fahrzeugbau Leipzig-Leisnig  
Tel./Fax: 034321-686 60  
Handy: 0172-354 53 38  
E-Mail: info@meisterschule-kfb.de  
Internet: www.meisterschule-kfb.de

### Münster

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster  
Tel.: 0251-705-4444  
E-Mail: weiterbildung@hwk-muenster.de  
Internet: www.hbz-bildung.de

### Landshut

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz  
Tel.: 0941-79 65-140  
E-Mail: maria.misslbeck@hwkno.de  
Internet: www.hwkno-bildung.de

### Schweinfurt

Fahrzeugakademie der Handwerkskammer für Unterfranken  
Ansprechpartner: Matthias Kaemmer  
Tel.: 09721-78 58-3129  
E-Mail: m.kaemmer@hwk-ufr.de  
Internet: www.fahrzeugakademie.de

## BERUFSBEGLEITENDE LEHRGÄNGE

### Berlin

Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin  
Tel: 030-78703475  
E-Mail: karosse-berlin@t-online.de  
Internet: www.karosseriebauer-innung.de

### Cottbus

Handwerkskammer Cottbus  
Tel.: 0355-78 35-555  
E-Mail: bildung@hwk-cottbus.de  
Internet: www.hwk-cottbus.de/karosseriebaumeister

### Erfurt

Handwerkskammer Erfurt  
Tel.: 0361 6707-5520  
E-Mail: karrierecenter@hwk-erfurt.de  
Internet: www.hwk-erfurt.de

### Frankfurt am Main

Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Frankfurt / Wiesbaden  
Tel: 06031-79 11 080  
E-Mail: magnus@zkf.de

### Hamburg

Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg  
Tel.: 040-35 74 46-11  
E-Mail: office@vig-hh.de  
Internet: www.vig-hh.de

### Heilbronn

Handwerkskammer Heilbronn-Franken  
Tel.: 07131-791-0  
E-Mail: info@hwk-heilbronn.de  
Internet: www.hwk-heilbronn.de

### Koblenz

Handwerkskammer Koblenz  
Tel.: 0261-398-319  
E-Mail: aleya.gueclue@hwk-koblenz.de  
Internet: www.hwk-koblenz.de

## Akademien, Techniker- und Fachhochschulen für Karosserie- und Fahrzeugtechnik

### Köln

Karosseriebauer-Innung Köln  
Tel.: 0221-9 69 37 90  
E-Mail: [info@karosserie-innungkoeln.de](mailto:info@karosserie-innungkoeln.de)  
Internet: [www.karosserie-innungkoeln.de](http://www.karosserie-innungkoeln.de)

### Leipzig

Meisterschule für Karosserie- und Fahrzeugbau  
Leipzig-Leisnig  
Tel./Fax: 034321-686 60  
Handy: 0172-354 53 38  
E-Mail: [info@meisterschule-kfb.de](mailto:info@meisterschule-kfb.de)  
Internet: [www.meisterschule-kfb.de](http://www.meisterschule-kfb.de)

### München

Berufs- und Fortbildungszentrum der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Südbayern  
Tel.: 089-3 54 60 63  
E-Mail: [windschuettl@kfb-innung.de](mailto:windschuettl@kfb-innung.de)  
Internet: [www.kfb-innung.de](http://www.kfb-innung.de)

### Münster

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster  
Tel.: 0251-705-4444  
E-Mail: [weiterbildung@hbz-bildung.de](mailto:weiterbildung@hbz-bildung.de)  
Internet: [www.hbz-bildung.de](http://www.hbz-bildung.de)

### Osnabrück

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland –  
Grafschaft Bentheim  
Tel.: 0541-6929-730  
E-Mail: [v.haaken@hwk-osnabrueck.de](mailto:v.haaken@hwk-osnabrueck.de)  
Internet: [www.btz-osnabrueck.de](http://www.btz-osnabrueck.de)

### Stuttgart

Bildungsakademie Handwerkskammer Region  
Stuttgart  
Tel.: 0711-1657-600  
E-Mail: [weiterbildung@hwk-stuttgart.de](mailto:weiterbildung@hwk-stuttgart.de)  
Internet: [www.bia-stuttgart.de](http://www.bia-stuttgart.de)

### Suhl

Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster  
der Handwerkskammer Südthüringen  
Tel.: 036844-47329  
E-Mail: [theresa.voigt@btz-rohr.de](mailto:theresa.voigt@btz-rohr.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)

### Hamburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Hamburg  
Fakultät Luftfahrt- und Fahrzeugsysteme mit den Studiengängen Fahrzeugtechnik (B.Sc.), Flugzeugtechnik (B.Sc.), Mechatronik (B.Sc.) sowie Fahrzeugbau (M.Sc.) und Flugzeugbau (M.Sc.)  
Tel.: 040-428 750  
E-Mail: [studierendensekretariat@haw-hamburg.de](mailto:studierendensekretariat@haw-hamburg.de)  
Internet: <https://www.haw-hamburg.de/luftfahrt-und-fahrzeugsysteme/>

### Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS16)

Fachschule Technik (Technikerschule Hamburg)  
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik  
Tel.: 040-428 851-01  
E-Mail: [BS16@hibb.hamburg.de](mailto:BS16@hibb.hamburg.de)  
Internet: <https://autoschule.hamburg.de/schulformen/fachschule-technik/>

### Fulda

Ferdinand-Braun-Schule Fulda  
Fachschule für Technik  
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugtechnik  
Tel: 0661-102-4900  
E-Mail: [poststelle9706@schule.hessen.de](mailto:poststelle9706@schule.hessen.de)  
Internet: <http://fachschule.fbs-fd.de>

### Köln

Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg  
Fachschule für Technik  
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik  
Tel: 0221-221-91141  
E-Mail: [naob-sekretariat@stadt-koeln.de](mailto:naob-sekretariat@stadt-koeln.de)  
Internet: [www.naob-koeln.de](http://www.naob-koeln.de)

### Kaiserslautern

Meisterschule für Handwerker  
Fachschule für Karosserie- und Fahrzeugbautechnik  
Tel: 0631-3647405  
E-Mail: [info@mhk-kl.de](mailto:info@mhk-kl.de)  
Internet: [www.meisterschule-kaiserslautern.de](http://www.meisterschule-kaiserslautern.de)

Interessenten erhalten Auskunft und Anmeldeformulare bei den einzelnen Bildungseinrichtungen.

## Heinz- und Gisela-Friederichs-Stiftung

Die Heinz- und Gisela-Friederichs-Stiftung wurde 1991 gegründet, um Projekte im sozialen, künstlerischen und technischen Bereich zu fördern, insbesondere die Ausbildung und den Nachwuchs in den Naturwissenschaften und der Technik.

Die Stiftung vergibt Stipendien an die Prüfungsbesten aus den Bereichen Kfz-Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sowie Fahrzeuglackierer, die nach ihrer Gesellenprüfung in Frankfurt und Alsfeld die Meisterschule besuchen möchten. In Zusammenarbeit mit den Innungen und dem ZKF werden die sogenannten Friederichs-Meister-Stipendien verliehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung liegt auf der Unterstützung von Berufsschulen im Rhein-Main-Gebiet, etwa durch die Bereitstellung von Werkstattausstattung. Auch die Max-Eyth-Schule in Alsfeld wird von der Stiftung unterstützt. Zudem ist die Stiftung an der Carl Friederichs GmbH in Frankfurt und der Hartmann Spezialkarosserien GmbH in Alsfeld beteiligt.

Der Vorstand der Stiftung wird von Erich Schneider (Vorsitz) und Immo Decker geführt. Bei der Auswahl der geförderten Projekte achtet die Stiftung auf eine nachhaltige und langfristige Unterstützung, um den Empfängern eine solide Grundlage für die Zukunft zu bieten.

Die Stiftung wird als Vorbild für mittelständische Unternehmen angesehen, insbesondere für solche, die eine Betriebsnachfolge durch Überführung in eine Stiftung anstreben. - CK



TEXA

## Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks

Im Jahr 1936 wurde die Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks zur Unterstützung in Not geratener Handwerksmeister und ihrer Familien gegründet, um etwas Gutes und Nachhaltiges für die Branche zu tun. Neben der finanziellen Unterstützung von bedürftigen Angehörigen im Karosseriebauer-Handwerk ist die „Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ in den Stiftungszweck aufgenommen worden. Die Stiftung ist ausschließlich ideell tätig. Die Geschäftsführung der Stiftung liegt beim Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) in Friedberg (Hessen).

ZKF-Präsident Arndt Hürter ist Vorsitzender der Stiftung sowie die Vorstandsmitglieder Erdinc Zayim und Christian Heinz. ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm obliegt die Geschäftsführung der Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks.

### AKTIONEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

#### Z. B.: Bobbycar-A(u)ktion des „Irren Lackierers“ unterstützt die Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks

Seit mehreren Jahren organisiert Michael Ganser alias „Der irre Lackierer“ gemeinsam mit Andreas Dudda, Teamleiter und Studienrat der berufsbildenden Schulen Stadthagen, die Bobbycar-A(u)ktion: Gesucht werden Deutschlands beste Bobbycar-Kreationen und deren Macher.

Auch in diesem Jahr wurde die beliebte Bobbycar-Aktion erfolgreich durchgeführt. Deutschlandweit waren Handwerker dazu aufgerufen, individuell gestaltete Bobbycars einzureichen. Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Jede Lackiertechnik und Gestaltungsmöglichkeit war erlaubt, sodass erneut beeindruckende Unikate entstanden.

Über die Social-Media-Kanäle von Ganser konnten Interessierte auf die zahlreichen Kunstwerke bieten. Der Erlös der Versteigerung geht wie im vergangenen Jahr an die Stiftung des Deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks, die im ZKF angesiedelt ist. Diese unterstützt bedürftige Angehörige des Karosseriebau-Handwerks und fördert vor allem den Berufsnachwuchs durch Preise, Stipendien und Anerkennung herausragender Leistungen. ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm konnte sich über die Summe von über 10.000 Euro, die der Stiftung zugutekommt, freuen.

Mit dieser Aktion möchte Michael Ganser nicht nur Spenden generieren, sondern auch auf den Fachkräftemangel aufmerksam machen und junge Menschen für eine Karriere im Handwerk begeistern. Besonders spannend: Im kommenden Jahr wird die Bobbycar-Aktion voraussichtlich auf der automechanika 2026 in Frankfurt eine noch größere Bühne erhalten. Weitere Informatio-

nen und Einblicke in die kreativ gestalteten Bobbycars gibt es auf dem Instagram-Account @der\_irre\_lackierer\_

Zuwendungen an die Stiftung werden nicht nur dazu verwendet, in Zusammenarbeit mit dem ZKF Leistungen des Berufsnachwuchses auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern und zu prämiieren, wie z. B. mit Bildungsschecks für die Teilnahme am Praktischen Leistungswettbewerb PLW oder aber der Suche nach dem Bundessieger im Ausbildungsberuf „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in“, sondern auch für besondere Notsituationen:

So zum Beispiel bei der im Jahr 2021 stattgefundenen Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, in der die Betriebe des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks von den Auswirkungen innerhalb der Region des Ahrtals betroffen und in ihrer Existenz durch Zerstörung bedroht waren. Hier startete die Stiftung im Sinne der Stiftungssatzung eine Spendenaktion, um damit betroffenen Karosserie- und Fahrzeugbaubetrieben schnelle und unbürokratische Hilfe zukommen zu lassen. Hierdurch konnten bestehende Ausbildungsverhältnisse gesichert und die weitere Beschulung ermöglicht werden.

Darüber hinaus hat der Stiftungsvorstand beschlossen, in den kommenden Jahren Stipendien für förderungswürdige Kandidaten auszuschreiben, die sich die Meisterschule des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks aus eigenen Mitteln nicht leisten könnten. Nähere Informationen hierzu werden über den ZKF mit Hinweis auf die Stiftung kommuniziert werden. - TA



## ZKF-Engagement in Organisationen und Institutionen/Kooperationen

**Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK):** Der ZKF ist ordentliches und stimmberechtigtes Mitglied der „Dritten Gruppe“ im ZDK und wurde bis Ende 2026 durch den ZKF-Ehrenpräsidenten Peter Börner im Vorstand vertreten. Karosserie- und lackspezifische Themen werden generell aus dem ZDK heraus direkt an den ZKF übertragen. Folgende ZDK-Ausschüsse sind dem ZKF zugeordnet: Vorsitz im Ausschuss „Karosserie und Lack“, Stellvertretender Vorsitz in den Ausschüssen: „Freie Werkstatt“, „Technik, Umwelt, Sicherheit“, „Nutzfahrzeuge“ und „Young- und Oldtimer“. Mit der Technischen Akademie (TAK) des ZDK finden zunehmend gemeinsame Weiterbildungsmaßnahmen statt. Über die ZDK-Vorstandstätigkeit besteht der Zugang zu den engen Kontakten und regelmäßigen Jahresgesprächen unter anderem mit ADAC, GVA, GdV, TÜV-Verband, Dekra und vielen weiteren mehr.

**Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e.V. (IFL):** Die IFL besteht aus den Werkstattverbänden Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF), Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK), dem Bundesverband Fahrzeuglackierer (BFL) im Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, den deutschsprachigen Karosserieverbänden Bundesinnung der Fahrzeugtechnik Österreich und der carrosserie suisse Schweiz. Darüber hinaus aus den Schadenkalkulationsanbietern Audatex AUTOonline GmbH, DAT-Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Schwacke GmbH, Eurotax Österreich GmbH und GT Motive, den Sachverständigenorganisationen Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen (BVSK), DEKRA Automobil GmbH, TÜV Süd Auto Service GmbH, TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, SSH-Schaden-Schnell-Hilfe GmbH Hamburg und dem Verband der Technischen Überwachungsvereine (TÜV-Verband). Fördermitglieder sind die EUROGARANT AutoService AG, Standox GmbH, PPG Deutschland Sales & Service GmbH, carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH und der Verband der unabhängigen Kraftfahrzeugsachverständigen e.V. (VKS). Seit 2026 ist auch das Fachmagazin F+K Fördermitglied der IFL. ZKF Präsident Arndt Hürter (Vorsitzender), ZDK Bundesinnsmeister Detlef Peter Grün und der Präsident des Bundesverband Fahrzeuglackierer (BFL) aus dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz Steven Didssun bilden den Vorstand der IFL. Die Geschäftsführung liegt beim ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm.

**Verband der Automobilindustrie (VDA):** Der ZKF ist Körperschaftliches Mitglied im VDA und der Herstellergruppe II (Anhänger, Aufbauten und Busse) zugeordnet. Mit

der Mitgliedschaft im VDA nutzt der ZKF das Netzwerk eines großen Industrie-Verbands und kann durch eine aktive Mitarbeit in Fachgremien und Arbeitsgruppen die Interessen der kleinen und mittleren Aufbauhersteller vertreten.

**Verband der Kraftfahrzeugimporteure (VDIK):** Zum Verband bestehen gute Kontakte. Es finden Gespräche zu unterschiedlichsten Anlässen und insbesondere auf technischer Ebene statt.

**Bundesverband Metall, Bundesfachgruppe Fahrzeugbau (BVM):** Das Referat Nutzfahrzeuge steht in einem engen fachlichen Austausch mit der Bundesfachgruppe Fahrzeugbau des BVM.

**Allianz-Zentrum für Technik (AZT):** Der ZKF ist mit HGF Thomas Aukamm und dem Referat Technik in der Deutschen Kommission für Karosserie und Lack sowie in weiteren Arbeitsgruppen vertreten. Die AZT-Arbeit ist dadurch gekennzeichnet, dass unterschiedliche Interessen von Herstellern, Versicherungen, Sachverständigen und Werkstattverbänden zum Konsens geführt werden müssen.

**Deutscher Verband für Schweißtechnik und verwandte Verfahren (DVS):** Seit September 2020 vertritt das Mitglied des Engeren ZKF-Vorstandes Ines Hensel, Waldbrunn, sowohl die Belange des deutschen Handwerks als auch des ZKF, in enger Abstimmung mit dem ZDK und dem BVM.

**Caravanning Industrie Verband (CIVD):** Der ZKF unterhält traditionell eine enge Verbindung zum CIVD. Ein wesentliches Bindeglied ist das gemeinsame Thema „Fachgerechte Reparaturen an Freizeitfahrzeugen“. Des Weiteren ist der CIVD Herausgeber des „CIVD-Reparaturhandbuchs“, einem Reparaturleitfaden für Caravans und Wohnmobile, in dessen Ausschuss der ZKF vertreten ist. Für die vom ZKF zertifizierten Caravan-Fachbetriebe ist dieser Leitfaden obligatorisch. Gemeinsam mit dem CIVD wurde die neue Fachrichtung „Caravan- und Reisemobiltechnik“ für den Ausbildungsberuf „Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in“ erarbeitet.

**Deutscher Caravanning Handels-Verband (DCHV):** Der DCHV vertritt die fachlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Interessen des Caravanning-Fachhandels. Weil viele der zertifizierten Caravan-Fachbetriebe eng mit dem Fachhandel zusammenarbeiten und es gemeinsame Interessen gibt, besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen DCHV und ZKF. An der Erarbeitung der 3. Fachrichtung unseres Ausbildungsberufes war der DCHV ebenfalls beteiligt.

**Caravanning Gutachter Fachverband (CGF):** Im CGF sind bundesweit Sachverständige organisiert, die sich auf die Begutachtung von Freizeitfahrzeugen spezialisiert haben. Durch eine fachliche Zusammenarbeit profitieren die Mitglieder beider Verbände voneinander.

**Stiftung des deutschen Stellmacher- und Karosseriebau-Handwerks:** Die Geschäftsführung der Stiftung liegt beim Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) in Friedberg (Hessen). Weitere Informationen erhalten Sie hier im Heft im Bereich "Aus dem Verbandsleben und dem Handwerk" auf Seite 101.

**Karosserie- und Fahrzeugbauer Innung Frankfurt-Wiesbaden und Main-Kinzig-Kreis:** Der ZKF ist seit Jahren mit der Geschäftsführung der beiden Karosseriebauer-Innungen betraut. Mit dazu gehört auch die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Karosserie- und Fahrzeugbauerinnungen nach Auflösung des hessischen Landesverbandes.

**Wirtschaftsgesellschaft Karosserie- und Fahrzeugtechnik mbH:** Die vom ZKF gegründete WKf mbH zur Förderung des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks beinhaltet Maßnahmen in Form von Werbung, Einkauf und Vertrieb von Waren und Dienstleistungen für das Handwerk und diesem fachlich oder wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen, insbesondere durch die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Seminaren von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die Herausgabe von Werbematerialien, Druckschriften und Broschüren.

**TÜV-Verband:** Der TÜV-Verband e.V. ist die Interessenvertretung der Technischen Überwachungs-Vereine (TÜV) in Deutschland und Europa mit Sitz in Berlin. Mit dem TÜV-Verband findet ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen fachlich-technischen und regulatorischen Themen mit dem ZKF statt.

**Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU):** Seit Mitte 2015 ist der ZKF Mitglied in der VhU. Von dort erfolgt Beratung in arbeits- und tarifrechtlichen

### Ihre kostenfreie Eintrittskarte zu 5.000 Stationen



**CIRCLE K™**

**TotalEnergies**  
Authorised  
Retailer

**Als Mitglied im ZKF (Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e. V.) haben wir folgendes Angebot für Sie:**

**Nachlässe an allen 1.200 Tankstellen von Circle K\* in Deutschland (inkl. MwSt.):**

- **4,00 Cent** je Liter auf Dieselmotorkraftstoffe\*\*
- **2,00 Cent** je Liter auf Ottomotorkraftstoffe\*\*
- **10 %** auf Schmierstoffe
- **25 %** auf Autowäsche

**weitere Nachlässe an allen Tankstellen von Aral, Avia und Westfalen in Deutschland (inkl. MwSt.):**

- **2,00 Cent** je Liter auf Dieselmotorkraftstoffe\*\*
- **2,00 Cent** je Liter auf Ottomotorkraftstoffe\*\*

**Servicegebühren:**

- **0,00 Euro** (zzgl. MwSt.) pro Karte pro Monat im Fleet Card Comfort-Paket
- **Inklusive** EV-Charging-Funktion

**Zahlungskonditionen:** halbmonatlich, Zahlungsziel: 15 Tage

**Circle K Deutschland GmbH**  
**E-Mail:** [horst.heiberger@circlekeurope.com](mailto:horst.heiberger@circlekeurope.com)  
**Telefonnummer:** 0800 - 31 11 103

\* Im Rahmen einer Marken- und Liefervereinbarung und als TotalEnergies Vertragshändler für Kraftstoffe besitzt und betreibt Circle K Tankstellen in Deutschland unter der Marke TotalEnergies.  
\*\*Preisbasis: Säulenpreis

Fragen, aber auch zu verkehrspolitischen Themen. Der ZKF ist im „Verkehrsausschuss“ der VhU vertreten. HGF Thomas Aukamm vertritt den ZKF zudem im Regionalbeirat.

**Audatex-Technischer-Beirat:** Der ZKF ist seit Jahrzehnten Mitglied im Technischen Audatex-Beirat und berät die Arbeit der Audatex als Partner bei der Schadenskalkulation.

**AOK Hessen:** HGF Thomas Aukamm ist reguläres Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Hessen und vertritt im Marktausschuss arbeitgeberseitig die Interessen der Mitglieder.

**Amtsgericht Wiesbaden:** HGF Thomas Aukamm vertritt als ehrenamtlicher Richter im Bereich des Arbeitsrechts die Arbeitgeberseite am Amtsgericht Wiesbaden.

**Beirat der Deutschen Automobil Treuhand (DAT):** Der ZKF ist dort durch den Präsidenten Arndt Hürter und den HGF Thomas Aukamm vertreten. Wichtig ist dem ZKF eine hohe Qualität der Daten in allen Schadenskalkulationssystemen. Einer der drei Gesellschafter der DAT GmbH ist der ZDK, der sich durch die Mitgliedschaft des ZKF in seiner Organisation sehr eng zu den karosserie- und lackspezifischen Themen der DAT mit uns abstimmt.

**Sachverständigenorganisationen:** Der ZKF pflegt einen engen Austausch mit verschiedenen TÜV-Organisationen, dem TÜV-Verband sowie zu DEKRA, BVSK, SSH, GTÜ, KÜS, VKS und ZAK. Zum Thema Caravan-Reparatur wird mit dem Caravanning Gutachter Fachverband (CGF) zusammengearbeitet.

**Zusammenarbeit mit Kfz-Versicherern:** Im regelmäßigen Dialog mit der Versicherungswirtschaft vertritt der ZKF die Interessen der reparierenden Betriebe. Ziel ist es, die Grundsätze einer qualitativ hochwertigen Reparatur in Einklang zu bringen mit den Zielen der Schadensminderung und der Kostenoptimierung.

**DIN-Ausschüsse:** Der ZKF ist aktives Mitglied im DIN-Normenausschuss Gastechnik (NAGas), dem DIN-Arbeitskreis „Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen und Booten“ sowie im DIN-Arbeitsgremium „Caravan/Motorcaravan“ und Arbeitskreis „Prozesskette Klebtechnik“.

**Münchner Arbeitskreis für Straßenfahrzeuge e.V. | MAS:** Das ZKF-Präsidium ist mit dem Präsidenten Arndt Hürter Mitglied des wissenschaftlichen Beirates. Fragen der Verkehrssicherheit und der Technik stehen im Mittelpunkt der Sitzungen.

**Beirat automechanika:** Der ZKF ist seit Messe-Gründung der automechanika im Jahr 1971 Mitglied in deren Beirat und wird dort über HGF Thomas Aukamm vertreten. Die weltweit führende Werkstattmesse findet alle zwei Jahre in Frankfurt/Main statt.

**UDH-Finanzausschuss:** Seit dem 10. Oktober 2024 vertritt im Haushaltsausschuss der ZKF-Präsident Arndt Hürter die Interessen des ZKF der Unternehmensvereinigung des Deutschen Handwerks (UDH). Er erarbeitet im Kollegenkreis die Vorlagen für UDH- und ZDH-Jahresrechnungen und Haushaltpläne.

**ZDH-Ausschuss Europa:** Der ZKF wird durch den HGF Thomas Aukamm im ZDH-Ausschuss für europäische Themen aktiv repräsentiert.

**ZDH-Arbeitsgruppe Image:** Der ZKF gehört der ZDH-Arbeitsgruppe Image an und wird dort durch den ZKF-HGF Thomas Aukamm vertreten. Dort wird die seit einigen Jahren bestehende ZDH-Imagekampagne „Das Handwerk“ fortgeschrieben.

**ZDH-Ausschuss Wirtschaft, Energie und Umwelt:** Der Ausschuss befasst sich insbesondere mit Grundsatzfragen der Wirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik.

**Weltverband AIRC:** Der ZKF zählt 1980 zu den Gründungsmitgliedern der Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (AIRC). ZKF-Vizepräsident Detlev Thedens, Düsseldorf, ist bis 2026 der AIRC-Präsident und ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm übernimmt seit mehreren Jahren die Funktion des Generalsekretärs.

**Kraftfahrzeugtechnisches Institut (KTI):** Das KTI mit Sitz in Lohfelden (bei Kassel) ist ein zukunftsweisendes Netzwerk im Bereich der Schaden- und Reparaturforschung. Es bietet seinen Gesellschaftern Erfahrung in Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriereparatur sowie Wissens- und Netzwerkvorteile. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die fachgerechte und wirtschaftliche Unfallinstandsetzung. Der ZKF ist Gesellschafter des KTI und übernimmt durch HGF Thomas Aukamm den stellvertretenden Beiratsvorsitz.

**Repair-Pedia AG:** Der ZKF ist nach Beschluss der Mitgliederversammlung 2018 in Wolfsburg gemeinsam mit der WKF mbH Anteilseigner der Repair-Pedia AG mit rund 5 % bis Ende 2025. Weitere Aktionäre waren die EUROGARANT AutoService AG, der Softwareentwickler BAFULAI AG und der Sachverständigenverband BVSK e.V. Seit 01. Januar ist die DAT Eigentümer des Repair-Pedia Know-hows und entwickelt die für die Branche sehr wichtige Plattform weiter.

## ZKF-KOOPERATIONEN:

**Kanzlei Voigt – Rechtsanwalts GmbH:** Mit der bundesweit tätigen Anwaltskanzlei ETL Voigt GmbH unterstützt der ZKF seine Mitgliedsbetriebe in Rechtsfragen rund um die Schadenabwicklung.

**CWS-boco Deutschland GmbH:** CWS-boco bietet im Rahmenvertrag den Mitgliedsbetrieben Arbeitskleidung im Mietservice an. Ziel ist ein gepflegtes Erscheinungsbild der Mitarbeiter und geringer Anschaffungs- und Serviceaufwand.

**Dealag GmbH:** Zur Unterstützung im Bereich der Unternehmensnachfolge zum Finden eines geeigneten Nachfolgers für die Mitgliedsbetriebe hat der ZKF eine Kooperation mit der Dealag GmbH geschlossen.

**ASV MotorSecure GmbH/MRH TROWE Benefits Bokers:** Mit dem gemeinsamen Angebot der MRH TROWE Global Versicherungsmakler GmbH steht den Betrieben darüber hinaus Spezialwissen aus den Bereichen Versicherungen, Benefits und Finance zur Verfügung.

**Primagas:** Zur Unterstützung seiner Mitgliedsbetriebe bei den steigenden Energiekosten hat der ZKF eine Kooperation mit PRIMAGAS, einem der größten Flüssiggas-Anbieter Deutschlands geschlossen. Das Unternehmen bietet privaten und gewerblichen Kunden

moderne, effiziente und individuelle Energiealternativen mit Flüssiggas an.

**WinLocal:** WinLocal liefert Karosserie-Fachbetriebe eine vollautomatische Alles-in-Einem-Marketing-Lösung – bestehend aus Online-Sichtbarkeit, Bewertungen und Neukundengewinnung.

**Circle K:** Der ZKF hat eine Kooperation mit dem Mobilitätsanbieter Circle K, der das Tankstellennetz TotalEnergies betreibt, geschaffen. Mitgliedsbetriebe haben die Möglichkeit, vergünstigte deutschlandweite Konditionen u. a. für Tanken, Laden und Waschen bei TotalEnergies und den Akzeptanzpartnern ARAL, AVIA, eni und Westfalen etc. zu erhalten.

**Vogel Communication Group:** Die Vogel Communication Group GmbH & Co. KG mit dem offiziellen Verbandsorgan des ZKF der Fahrzeug + Karosserie richtet sich gezielt an Führungskräfte des Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerks. Gleichzeitig erleichtert der online veröffentlichte Schulungsteil den Auszubildenden der Branche, wichtige Ausbildungsinhalte zu verstehen und zu erlernen. Aktuelle Themen aus den Bereichen Karosserie, Lack, Fahrzeugbau, Steuern, Recht, Betriebsführung und Verbandsgeschehen gehen mit dem F+K-Newsletter an die Abonnenten. Bei den Würzburger Karosserie- und Schadenstagen und dem KFZ-Sachverständigen Forum werden Fachthemen der Branche gemeinsam erarbeitet. - TA

## Lacktrocknung mit Flüssiggas. Immer eine glänzende Lösung.



**Aktion bis 31.12.2026:  
Jetzt Angebot sichern!**

Sie sind auf der Suche nach einer sicheren, flexiblen und zukunftsfähigen Energieversorgung für die Lacktrocknung oder andere industrielle Prozesse? **Sichern Sie sich jetzt die einmalige Anschlussgebühr von 599 € (netto) und eine monatliche Grundgebühr von 12,50 € (netto).**

Unsere Experten beraten Sie gern unter  
02151 - 9 17 30 10 oder anfrage@primagas.de

Genau meine Energie 

## Impulsgeber aus der Praxis für die Praxis

Insgesamt acht ständige ZKF-Ausschüsse beraten den ZKF-Vorstand und arbeiten ihm direkt zu. Die Ausschüsse werden durch die Delegierten der Landesverbände sowie weiterer Fachvertreter gebildet. Diese Zusammensetzung gewährleistet betriebsnahe Strategien und Service-Leistungen für die ZKF-Mitglieder.

### AUSSCHUSS „BERUFSBILDUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG“

#### Themen der Aus- und Weiterbildung sowie Lehrgänge für die Mitgliedsbetriebe

Termin: 19. November 2025 |  
Sitzung bei der Hobby Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH |  
Fockbek/Rendsburg

31. März 2026 |  
Virtuelle Ausschusssitzung

Vorsitz: Stefan Gensler | Mitglied des  
Erweiterten ZKF-Vorstands

Die Ausbildungskampagne des ZKF und auch die Kampagne „was mit Autos“ sollen den Ausbildungsberuf "Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in" gezielter bewerben und so junge Menschen für den Beruf begeistern.

Darüber hinaus war die jährlich stattfindende „Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ und dabei besonders die Siegerehrung beim ZKF-Branchentreff thematisiert. Des Weiteren war das Schulungsangebot des ZKF ein weiteres Thema der Sitzung.

Für Lehrkräfte berufsbildender Schulen, Dozenten sowie Ausbilder in Bildungseinrichtungen wurden ebenfalls Schulungen und Informationsveranstaltungen organisiert, wobei der Schwerpunkt auf die Themen der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik fiel. Die Nachbereitung der NUFAM 2025 fand ebenfalls statt, insbesondere im Hinblick auf den Ausbildungsstand des ZKF.

**Themen:** Im Mittelpunkt beider Sitzungen des Ausschusses standen die Ausbildungszahlen im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk, bei welchen man einen leichten Einbruch im Vergleich zum Vorjahr beobachten konnte. Darüber hinaus konnte die offizielle Veröffentlichung der neuen ÜBL-Maßnahmen verkündet werden. Die ÜBL-Maßnahmen mussten im Zuge der neuen Ausbildungsverordnung modernisiert sowie durch neue Maßnahmen ergänzt werden. Zu diesem Anlass wurde Frau Sachse (Heinz-Piest-Institut) zur vergangenen Wintersitzung virtuell zugeschaltet, um die Inhalte der ÜBL-Maßnahmen vorzustellen und über Statistik der In Anspruch genommenen ÜBL-Maßnahmen zu berichten.

Die Erarbeitung einer Ausbildungsempfehlung für Förderbedürftige sowie die Implementierung von VR-Lernsituationen in die Ausbildung wurden ebenfalls diskutiert.

Die Durchführung der zentral erstellten Gesellenprüfung in den Teilen 1 und 2 im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in wurde ebenfalls thematisiert. Die Aufgabensätze können bundesweit von den Gesellenprüfungsausschüssen bestellt werden.

Mittlerweile erreichen die zentral erstellten Prüfungsaufgaben des ZKF eine bundesweite Abdeckung von über 90 Prozent. Zum wiederholten Male wurde ein besonderes Augenmerk auf die Teil 2 Prüfung der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik gelegt, für die eine komplett neue Prüfung ausgearbeitet wurde.



Bildquelle: C. Schwab

Wintersitzung des ZKF-Ausschusses „Berufsbildung und Nachwuchsförderung“ im Hobby Wohnwagenwerk

### AUSSCHUSS „BETRIEBSWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG“ SOWIE „ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WERBUNG“

#### Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Branchenbericht

Termin: 4./5. November 2025 |  
ZKF-Gemeinschaftssitzung | Wölfersheim  
und ZKF-Geschäftsstelle | Friedberg

21./22. April 2026 |  
ZKF-Geschäftsstelle | Friedberg

Vorsitz: Ausschuss Betriebswirtschaft:  
Klaus Janssen | Mitglied des  
Erweiterten ZKF-Vorstands

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit:  
Claudia Weiler | Mitglied des  
Erweiterten ZKF-Vorstands

Weitere Themen waren der Projektstand Virtual Reality-Lernplattform für berufliche Lehre und Ausbildung im Rahmen der Ausschreibung „Geschäftsmodelle und Pionierlösungen für besseres Lernen und Arbeiten“ des BMW sowie neue Wege der (internationalen) Nachwuchsförderung: AI Avatare. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheits- und Zukunftsvorsorge für Mitarbeitende präsentiert.

Weiterhin wurde die Erstellung des betriebswirtschaftlichen Vergleichs „ZKF-Branchenbericht“ präsentiert, um für die Branche betriebswirtschaftlich geprüfte Daten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Weitere Themen waren auch der aktuelle Stand des Projektes „Nachhaltigkeitserstattung für KFZ-Betriebe“ von Julian Eisenhardt, Bundesverband Farbe Gestaltung und Bautenschutz (BFL) und Beratungsangebote zur Unternehmensführung.

Innerhalb der Frühjahrssitzung 2026 stand der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Ebenso wurden im Rahmen des jährlich durchgeführten ZKF-Projektes „ZKF-Branchenbericht“ die Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Jahres 2024 und dessen Handlungsempfehlungen vorgestellt. Weitere Themen waren Mitarbeiterbefragungen in Unternehmen sowie die Präsentation „Online Zertifikatmanagement: Ihre Werkstatt gut organisiert“ und der Bereich „Mit dem Kennzahlen-Kompass auf Erfolgskurs“ der zülchconsulting GmbH.

**Themen:** Schwerpunkt der Herbstsitzung war in der ersten gemeinschaftlichen Sitzung der ZKF-Ausschüsse Betriebswirtschaft und Unternehmensführung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung der Erfahrungsaustausch im Betrieb eisi GmbH. ZKF-Mitarbeiter Thorben Schüttpezel stellte sich den beiden ZKF-Ausschüssen mit beruflichem Werdegang und geplanten Einsatzgebieten in der ZKF-Geschäftsstelle als Nachfolger von Stefan Geppert vor.



Bildquelle: Otto/VCG

ZKF Gemeinschaftssitzung Ausschüsse: Betriebswirtschaft und Unternehmensführung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in der EISI GmbH, Wölfersheim

### AUSSCHUSS „INSTANDHALTUNG UND FAHRZEUGTECHNIK“ UND „AUTOLACKIERUNG UND OBERFLÄCHENTECHNIK“

#### Schwerpunkt auf der Azubi- und Mitglieder-gewinnung, Virtual Reality und ZKF-Marketing

Termin: 24./25. September 2025 |  
Wieländer + Schill | Tuningen

Termin: 23./24. März 2026 |  
ZKF-Geschäftsstelle | Friedberg

Vorsitz: Markus Ehmann und Sascha Rink |  
Mitglieder des Erweiterten ZKF-Vorstands

Die Herbstsitzung der Ausschüsse Instandhaltung und Fahrzeugtechnik und Autolackierung und Oberflächentechnik fand im September 2025 bei der Firma Wieländer + Schill in Tuningen statt. Im Frühjahr 2026 trafen sich die Ausschüsse in der ZKF-Geschäftsstelle in Friedberg.

**Themen:** Besichtigung der Produktionsstätte von Wieländer + Schill – es wurden u.a. die Bereiche der Fertigung, Produktprüfung, Versand und Reparatur vorgestellt, die anschließenden Workshops rundeten die Sitzung für die Ausschussteilnehmer ab. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschusssitzung war der Bericht von CAB mit dem Ergebnis zur IFL-Studie „Übergabezustand“. Des Weiteren erhielten die Ausschussmitglieder Informationen zum aktuellen Stand bezüglich der DEKRA-Zertifizierung sowie Erkenntnisse aus dem Arbeitskreis „Diagnose“.

**Im März 2026 standen folgende Themen auf der Agenda:** Weitere und tiefgreifendere Informationen zum Thema Arbeitszeitrichtwerte erhielten die Ausschussteilnehmer durch CAB, da Arbeitszeitrichtwerte tagtäglich allgegenwärtig in den Karosserie- und Lackierfachbetrieben sind.

Zülichconsulting stellte ihr Online-Zertifikatsmanagement vor. Hier können Betriebe alle Zertifikate wie z. B. Airbag-, Klima- und Hochvoltzertifikate der Mitarbeiter sammeln, übersichtlich organisieren und Nachschulungen planen.

RA Matthias Nickel erläuterte den Ausschussmitgliedern, welche Maßnahmen im Vorfeld einer Reparatur wichtig sind, damit Regressforderungen durch Versicherer weitestgehend vermieden werden und welche Schritte bei einem angedrohten Regress durch den Karosserie- und

Lackierfachbetrieb erfolgen sollten.

Im Berichtsblock „Elektromobilität“ berichtete Harald Samoiski von der Flughafenfeuerwehr Frankfurt zu den Gefahren von HV-Fahrzeugen aus Sicht der Feuerwehr. Die Firma Müller Safety hat von ihrem Vorhaben berichtet, günstige, auf die Fachbetriebe angepasste Lagerboxen für HV-Batterien zu entwickeln. Die Ausschussmitglieder sind aufgefordert, ihre Vorstellungen und Wünsche zu äußern.

Zum Abschluss berichtete Michael Zierau noch vom neuen Merkblatt für Abschleppunternehmen zum Umgang mit HV-Fahrzeugen und vom neuen DGUV Grundsatz „für die zusätzliche Qualifizierung für das wiederkehrende Prüfen von Ladeleitungen und Notladeleitungen für Fahrzeuge mit Hochvoltssystemen“. Hier wurde festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Werkstattmitarbeiter mit 2S Qualifikation im Zuge einer UVV 70-Prüfung auch die im Fahrzeug befindlichen

### AUSSCHUSS „KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU“

#### Einblick in die Produktion von zwei Zulieferern von Aufbaukomponenten, Digitaler Produktpass, Situation in den Betrieben, rechtliche Änderungen und anstehende Entwicklungen

Termin: 29./30. Oktober 2025 |  
Fa. Edscha Trailer Systems s.r.o. |  
Tschechien

17./18. März 2026 |  
Fa. WIHAG Fahrzeugbausysteme GmbH |  
Stadtilm

Vorsitz: Claus Evels | ZKF-Vizepräsident und  
Mitglied des Geschäftsführenden  
ZKF-Vorstands

Die Herbstsitzung des Ausschusses „Karosserie- und Fahrzeugbau“ fand im tschechischen Produktionswerk der zur VBA Group gehörenden Edscha Trailer Systems s.r.o. statt, in dem jährlich 35.000 Schiebeverdeck-Systeme hergestellt werden. Die Ausschussmitglieder konnten einen tiefen Einblick in den Produktionsprozess erhalten und sahen eine sehr moderne und strukturierte Fertigung.

Ein aktuelles Projekt im Unternehmen ist die Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, weshalb für jedes der Systeme und Komponenten der jeweilige CO<sub>2</sub>-Verbrauch ermittelt und Recycling-Anweisungen erstellt wurden. In

diesem Zusammenhang wurde den Teilnehmenden der Digitale Produktpass vorgestellt, der für die Produkte eingeführt wird.

Die Ausschussmitglieder sahen das Thema des Digitalen Produktpasses als zukünftig relevant für unsere Branche an, weshalb beschlossen wurde, dieses auf der Frühjahrssitzung und dem Branchentreff in Köln zu vertiefen.

Der Ausschuss traf sich zur Frühjahrssitzung im Hauptwerk der WIHAG Fahrzeugbausysteme GmbH in Stadtilm. Das 1945 gegründete Unternehmen agierte zunächst nur als Händler und ist seit Mitte der siebziger Jahre auch Produzent von eigenen Produkten, wie Komponenten für Aufbauten, komplette Aufbaubausätze, Anbauteile für Fahrgestelle und Wechselbehälter.

Im Rahmen der Sitzung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Fertigung in Stadtilm zu besichtigen, in der alle Systemprodukte außer Koffer produziert werden: Rolltore, Heckflügelüren und Curtainsider-Bausätze.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzung war das in der Herbstsitzung aufgenommene Thema des Digitalen Produktpasses. Der Dienstleister Comserve gab den Teilneh-

menden einen tiefen Einblick in den Aufbau und die Verwaltung eines solchen Passes und zeigte eine mögliche Umsetzungsmöglichkeit für die Mitgliedsunternehmen.

Ein offener Austausch über die aktuelle Situation in den Betrieben ist ein fester Bestandteil der Sitzungen. Die Auftragslage der herstellenden Mitgliedsbetrieben kann zum Jahreswechsel 2025/2026 als uneinheitlich, durchwachsen und ungewiss bezeichnet werden. In einem Großteil der Betriebe war die Auslastung zufriedenstellend, doch einige Unternehmen spüren einen Umsatzrückgang und ein Nachlassen der Angebotsanfrage sowie einen rückläufigen Auftragseingang.

Die vorrangigen Themen in den Betrieben sind steigende Kosten, erhöhter Aufwand für bürokratische und administrative Tätigkeiten, Änderungen in der Gesetzgebung und der Fachkräftemangel. Das Thema der Prozessoptimierung in Verwaltung und Produktion nimmt in vielen Unternehmen eine höhere Priorität ein. Auf der Frühjahrssitzung wurden die Ergebnisse der aktuellen „Konjunkturabfrage Fahrzeugbau 2025/26“ vorgestellt.

Weitere Themen der Sitzungen waren EU-Verordnungsentwürfe, Neuigkeiten in der Gesetzgebung und in



Bildquelle: Dierk Conrad

Betriebsbesichtigung Fa. Edscha

Vorschriften, die Arbeitsgruppe „Body Builders Section“ im AIRC, ZKF-Branchentreff, Verteidigungswirtschaft sowie die Berufsbildung, weshalb Steffen Fuchs als Referatsleiter Berufs- und Weiterbildung an der Frühjahrssitzung teilgenommen hat.

Gäste der beiden Ausschusssitzungen waren die Redaktion der F+K, um anschließend über Ergebnisse und Informationen aus den Sitzungen zu berichten, sowie der Vorsitzende der Fachgruppe Fahrzeugbau des BVM Hubert Heimann, um einen fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden voranzubringen.



Bildquelle: Dierk Conrad

Teilnehmer der Ausschusssitzung bei Fa. Edscha



Bildquelle: Konrad Wenz

Teilnehmer der Frühjahrssitzung bei der Fa. WIHAG

#### AUSSCHUSS „EUROGARANT“

Termin: Es hat 2025 keine Ausschusssitzung stattgefunden

Vorsitz: Reiner Brenner | Mitglied des Erweiterten ZKF-Vorstands

#### AUSSCHUSS „HAUSHALT UND FINANZEN“

##### Sparsamer Umgang mit Mitgliedsbeiträgen

Termin: 09. Dezember 2025 | 13. März 2026  
16. März 2026 | Videokonferenz

Vorsitz: Jörg Finster | Mitglied des Erweiterten ZKF-Vorstands

**Themen:** Die finanzielle Situation des ZKF und seiner Wirtschaftsgesellschaft WKF stehen im Mittelpunkt der Sitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses unter Vorsitz von Jörg Finster aus Wiesbaden. Gegen Ende eines Jahres wird gemeinsam mit dem ZKF-Hauptgeschäftsführer Thomas Aukamm eine erste Analyse über das abgelaufene Jahr vollzogen, um ggf. vor dem 31.12. noch Entscheidungen mit finanzieller Auswirkung zu treffen.

Die Sitzung im Frühjahr des Folgejahres dient dazu, das abgelaufene Jahr zu betrachten, die Abweichungen zum Haushaltsplan zu analysieren sowie den Haushaltsplan für das kommende Jahr aufzustellen. Die Ausschusssitzungen dienen stets der Vorbereitung der Mitgliederversammlung, die dann über die Verabschiedung des Haushaltsplans und die Genehmigung der Jahresrechnung entscheidet.

## Ihre Ansprechpartner

Die Ansprechpartner in der Geschäftsstelle haben ihren Arbeitsschwerpunkt teilweise beim ZKF, teilweise bei der Tochtergesellschaft WKF oder der Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL) sowie als Fachberatungs- und Informationsstelle (FIS)\* oder aber beim Bundesverband Farbe Gestaltung und Bautenschutz. Diese arbeiten nach den Grundzügen und Förderrichtlinien für das Beratungs- und Informationswesen im Handwerk des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE). Eine organisatorische Trennung wird in der nachstehenden Aufstellung nicht vorgenommen.

Dipl.-Betriebswirt,  
Master of Business Administration  
**THOMAS AUKAMM**

Hauptgeschäftsführer ZKF  
Geschäftsführer WKF  
Geschäftsführung IFL  
Geschäftsführung Stiftung des Deutschen Karosseriebauer und Stellmacherhandwerks  
General Secretary AIRC

**CHRISTIANE SCHMIDT**  
Sekretariat, Rechnungswesen

Dipl.-Ingenieur  
**DIERK CONRAD\***  
Referatsleiter und Geschäftsführer  
Nutzfahrzeuge

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister  
**STEFFEN FUCHS**  
Referatsleiter Berufsbildung

Dipl.-Kauffrau  
**MARTINA FLASCHKA**  
Sekretariat, Aus-, Fort- und Weiterbildung

**STEFAN GEPPERT**  
Referent, Schwerpunkt EUROGARANT  
und Öffentlichkeitsarbeit  
bis 30.09.2025

Dipl.-Designerin  
**VIVIENNE GRANDPIERRE**  
Werbemittel, Postausgang, Grafikdesign, Webshop

Dipl.-Ökonomin  
**ANETTE GUNDLACH\***  
Referatsleiterin Betriebswirtschaft und Marketing

**CHRISTINE KÖHLER**  
Assistentin des Hauptgeschäftsführers,  
Mitgliederverwaltung, Prüfungswesen

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister  
**STEPHAN KOLODZINSKI**  
Referent Fahrzeugtechnik, IFL

Dipl.-Betriebswirtin  
**RUTH MAGNUS**  
Fort- und Weiterbildung, Flüssiggaskurse  
Geschäftsführung Innung Frankfurt/Wiesbaden  
Geschäftsführung Innung Main-Kinzig-Kreis

**SANDRA NITSCHMANN**  
Sekretariat, Empfang, Fort- und Weiterbildung

**THORBEN SCHÜTTPELZ**  
Referent, Schwerpunkt EUROGARANT  
und Öffentlichkeitsarbeit  
ab 01.09.2025

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister  
**MARIO SPITZNAGEL**  
Technischer Berater Karosserie + Lack IFL | ZKF

**JOHANNES SEIBOLDT**  
Dozent G 607-Lehrgänge

Karosserie- und Fahrzeugbauermeister,  
Fahrzeuginnenlackierermeister  
**JÜRGEN STRUCHHOLZ**  
EUROGARANT-Berater

Dipl.-Ingenieur  
**MICHAEL ZIERAU\***  
Referatsleiter Technik

\* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Auszubildende im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk 2025 nach Lehrjahren aufgegliedert

nach Bundesländern (jeweils zum 31. Dezember eines Jahres) im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Bundesland	Gesamt 2024	Gesamt 2025	Veränderung in %	Männl.	Weibl.	1. L.J.	2. L.J.	3. L.J.	4. L.J.	Ausb.- Stätten	Veränderung z. Vorjahr absolut
Baden-Württemberg	507	556	9,7	535	21	140	175	134	107	374	-8
Bayern	553	615	11,2	581	34	207	170	130	108	393	9
Berlin	113	114	0,9	112	2	36	39	17	22	46	-5
Brandenburg	90	85	-5,6	79	6	24	20	24	17	65	0
Bremen	24	26	8,3	26	0	7	11	5	3	16	-2
Hamburg	69	77	11,6	74	3	30	21	20	6	38	-1
Hessen	342	381	11,4	363	18	116	109	100	56	211	-12
Mecklenburg-Vorpommern	48	58	20,8	56	2	20	14	15	9	35	1
Niedersachsen	339	358	5,6	333	25	113	102	78	65	180	-13
Nordrhein-Westfalen	982	1043	6,2	1006	37	329	315	212	187	645	-26
Rheinland-Pfalz	216	230	6,5	217	13	73	73	53	31	144	-5
Saarland	62	66	6,5	61	5	23	17	17	9	44	0
Sachsen	196	230	17,3	218	12	81	61	46	32	169	10
Sachsen-Anhalt	60	67	11,7	65	2	20	24	12	11	53	4
Schleswig-Holstein	80	94	17,5	90	4	29	30	25	10	48	-4
Thüringen	49	64	9,7	60	4	21	21	11	11	50	9
<b>Gesamt</b>	<b>3.730</b>	<b>4.064</b>	<b>9,0</b>	<b>3.876</b>	<b>188</b>	<b>1269</b>	<b>1.202</b>	<b>899</b>	<b>694</b>	<b>2.511</b>	<b>-43</b>

Quelle: ZDH 2025

## Auszubildende im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk 2025 Neuverträge nach schulischer Vorbildung

nach Bundesländern (jeweils zum 31. Dezember eines Jahres) im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Bundesland	Gesamt 2024	Gesamt 2025	Veränderung in %	Männl.	Weibl.	Ohne Haupt- schulab- schluss <sup>1)</sup>	Haupt- schul- abschluss	Realschul- abschl. o. gleich- wertig	Hoch- schul- reife <sup>2)</sup>	Im Ausland erworb. Abschl.	Verände- rung z. Vorjahr absolut
Baden-Württemberg	209	211	1,0	203	8	3	87	92	23	6	2
Bayern	218	237	8,7	226	11	7	122	89	12	7	19
Berlin	51	43	-15,7	41	2	1	8	22	12	0	-8
Brandenburg	32	27	-15,6	24	3	0	6	14	6	1	-5
Bremen	14	7	-50,0	7	0	0	2	4	0	1	-7
Hamburg	32	33	3,1	31	2	2	14	12	4	1	1
Hessen	129	137	6,2	134	3	2	65	49	21	0	8
Mecklenburg-Vorpommern	20	24	20,0	23	1	0	4	19	1	0	4
Niedersachsen	128	137	7,0	127	10	6	42	67	17	5	9
Nordrhein-Westfalen	387	365	-5,7	347	18	28	119	159	43	16	-22
Rheinland-Pfalz	93	86	-7,5	82	4	4	43	26	10	3	-7
Saarland	27	23	-14,8	22	1	0	12	7	3	1	-4
Sachsen	68	87	27,9	82	5	1	13	66	7	0	19
Sachsen-Anhalt	27	22	-18,5	21	1	0	3	18	1	0	-5
Schleswig-Holstein	34	34	0,0	33	1	0	16	11	5	2	0
Thüringen	23	22	-4,3	21	1	0	10	10	2	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>1.492</b>	<b>1.495</b>	<b>0,2</b>	<b>1.424</b>	<b>71</b>	<b>54</b>	<b>566</b>	<b>665</b>	<b>167</b>	<b>43</b>	<b>3</b>

1) einsch. Abgänger von Sonderschulen ohne Hauptschulabschluss; 2) allgemeine, fachgebundene und Fachhochschulreife. Quelle: ZDH 2025

# Betriebsstatistik für das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk

Einmal jährlich ermittelt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) für alle Handwerke die Anzahl der in den Handwerksrollen der bundesdeutschen Handwerkskammern eingetragenen Betriebe. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die zahlenmäßige Entwicklung der Betriebe im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk, aufgliedert nach den einzelnen Bundesländern.

Hinweis: Nach ZKF-Beobachtungen sind einige inaktive Betriebe z. B. aus dem früheren Wagnerhandwerk enthalten, die diese Statistik etwas verfälschen.

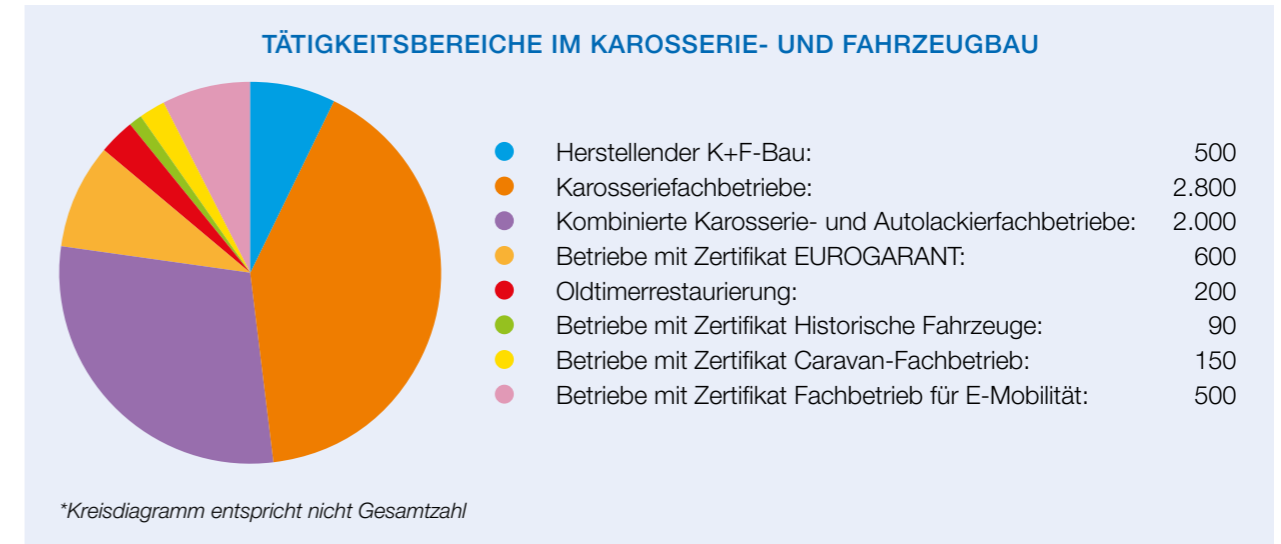
## Zahl der Betriebe, die mit Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in die Handwerksrolle der Handwerkskammern eingetragen sind.

Bundesländer	Bestand 01.01.25	Zugänge 01.01.–30.06.	Abgänge 01.01.–30.06.	Bestand 30.06.25	Differenz
Baden-Württemberg	811	16	20	807	-4
Bayern	782	24	16	790	8
Berlin	54	1	2	53	-1
Brandenburg	202	3	4	201	-1
Bremen	16	0	0	16	0
Hamburg	55	3	2	56	1
Hessen	342	9	10	341	-1
Mecklenburg-Vorp.	46	3	2	47	1
Niedersachsen	251	8	7	252	1
Nordrhein-Westfalen	848	31	26	853	5
Rheinland-Pfalz	188	4	4	188	0
Saarland	68	2	2	68	0
Sachsen	393	7	10	390	-3
Sachsen-Anhalt	176	4	7	173	-3
Schleswig-Holstein	112	8	3	117	5
Thüringen	167	1	1	167	0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>4511</b>	<b>124</b>	<b>116</b>	<b>4519</b>	<b>8</b>

# Kompaktdaten zum Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk

- Betriebe per 30.06.2025: 4.519 (Quelle: ZDH)

Davon geschätzte Zahl in den Unternehmen (Quelle ZKF):



- Umsatz:** 5,5 Mrd. Euro/Jahr (Quelle: ZKF)  
9,0 Millionen Karosserieschäden pro Jahr, davon 2,5 Millionen polizeilich erfasst.  
(Quelle: GDV und Statistisches Bundesamt)

80 % Instandsetzung und Wiederherstellung von Personenwagen und Nutzfahrzeugen  
15 % Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau  
5 % Sonstige  
Auslastungsgrad der Branche: 70–85 %

- Mitarbeiter:** 40.000 Mitarbeiter (Quelle: ZKF-Branchenbericht)

- Auszubildende:**  
Ausbildungsberufe: Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker, Fahrzeuglackierer und Kaufmann/-frau für Büromanagement

**2024 auf 2025** (Quelle: ZDH):  
Zahl der Auszubildenden um 9 % angestiegen

**2025** (Quelle: ZDH):  
4.064 Auszubildende im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk, davon 188 weibliche Auszubildende  
1.495 Neuverträge wurden abgeschlossen – Steigerung um 0,2 %  
83,2 % der Berufsanfänger haben einen Haupt- oder Real-Schulabschluss  
11,2 % Hochschulabschluss  
6,5 % Sonstige

- Amtliche Statistik > Eintragung in der Klassifizierung der Wirtschaftszweige (WZ 2025)**  
Abschnitt T Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; Reparatur und Instandhaltung von Kraftwagen  
Abschnitt C Verarbeitendes Gewerbe von Karosserien, Aufbauten und Anhängern - AG

## Inserentenverzeichnis

Besonderen Dank möchte der ZKF den unten aufgeführten Firmen aussprechen, die das Jahresmagazin durch eine Anzeige maßgeblich unterstützen:

ABC AeroLine Menn GmbH & Co. KG, Nümbrecht	STAHLWILLE Eduard Wille GmbH & Co. KG, Wuppertal
Advanced Adhesive Coatings Technology GmbH, Wiesbaden	Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG, Wermelskirchen
Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, Bonn	TEXA Deutschland GmbH, Obersulm
ANEST IWATA Deutschland GmbH, Leipzig	TÜV SÜD Auto Service GmbH, Filderstadt
Axalta Coating Systems Germany GmbH & Co. KG, Köln	Twinmedia GmbH, Leipzig
BVSK e. V., Potsdam	Unigarant GmbH, Frankfurt am Main
Carbon GmbH, Eigeltingen/Heudorf	Visomax Coating GmbH, Waldbüttelbrunn
Circle K Deutschland GmbH, Berlin	Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, Würzburg
DAT – Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Ostfildern	WEDDERHOFF IT GmbH, Mettingen
De Bondt GmbH & Co. KG, Hamm	Werbis KSR GmbH, Holzgerlingen
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart	Wolf Anlagen-Technik GmbH & Co. KG, Geisenfeld
EUROGARANT AutoService AG, Friedberg	WS Wieländer + Schill Professionelle Karosserie-Spezialwerkzeuge GmbH & Co. KG, Tübingen
GYS GmbH, Aachen	- SN
Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH, Dortmund	
Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt	
Mirka GmbH, Sulzbach/Ts.	
MRH Trowe Insurance Brokers GmbH, Mönchengladbach	
Nexa Autocolor, Hilden	
Vigil Niedermair GmbH, München	
PPG Deutschland Sales & Services GmbH, Hilden	
PRIMAGAS Energie GmbH, Krefeld	
SEHON Innovative Lackieranlagen GmbH, Gechingen	
SPN Service Partner Netzwerk GmbH, München	

## Autorenverzeichnis

Der ZKF dankt allen Autorinnen und Autoren sowie dem Redaktionskreis, die zum guten Gelingen des Jahresmagazins 2026 beigetragen haben:

Thomas Aukamm (TA)
Julian Eisenhardt, Projektmanager Bildung & Nachhaltigkeit Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz (JE)
Martina Flaschka (MF)
Steffen Fuchs (SF)
Vivienne Grandpierre (VG)
Arndt Hürter (AH)
Christine Köhler (CK)
Stephan Kolodzinski (SK)
Irina Kessler, EUROGARANT AutoService AG (IK)
Ruth Magnus (RM)
Sandra Nitschmann (SN)
Christian Otto, Vogel Communications Group GmbH & Co. KG (CO)
Marcella Straßberger, Vogel Communications Group GmbH & Co. KG (MS)
Thorben Schüttpeitz (TS)

### Fachberatungs- und Informationsstellen (FIS)

Unternehmensführung und Technik:

Dierk Conrad (DC)\*

Anette Gundlach (AG)\*

Michael Zierau (MZ)\*

Die gewerbespezifischen Fachberatungs- und Informationsstellen (FIS) arbeiten nach den Grundzügen und Förderrichtlinien für das Beratungs- und Informationswesen im Handwerk des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE).

\* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages







Unser Anspruch:  
**Innovativ und  
effizient mit  
bewährtem Sachverstand**

### **DEKRA – Digitales Schadenmanagement**

Wir garantieren eine schnelle und effiziente Schadenregulierung durch den Einsatz innovativer Technologien. Dazu ist eine minimale Anzahl an Prozessschritten notwendig. Aus der digitalen Schadenmeldung wird unmittelbar eine präzise Ersteinschätzung erstellt. Dabei sind wir digital und vor Ort für Sie im Einsatz. Sie werden von einem DEKRA Sachverständigen bis zur Klärung unterstützt. Weitere Informationen unter 0800.333 333 3

[dekra.de/digitales-schadenmanagement](https://dekra.de/digitales-schadenmanagement)

